



Corporate Design Richtlinien

für gemeinsame Maßnahmen
der Länder Berlin und Brandenburg

Inhalt

Vorbemerkung	03	Publikationen	60
Marken der Hauptstadtregion	04	DIN A4	
Dachmarke (Logokombination)		DIN A5	
Leitmarke und Businessmarke		DIN lang	
Ressortspezifische Submarken am Beispiel der Clustermarken		Format 130 x 130 mm	
Negativvariante		Infokästen, Tabellen und Infografiken	
Schwarzweißvariante		Rückseiten und Broschürenrücken	
Schutzzone		DIN lang Einladungskarte	
Abbildungsgrößen und Förderhinweis		Anzeigen, Plakate, Poster	102
Gestaltungselement	13	DIN A4 Anzeigen im Hochformat	
Variante 1: Linien als Gestaltungselement		DIN A5 Anzeigen im Hochformat	
Variante 2: Linien zur Bild- und Flächenunterteilung		DIN A5 Anzeigen im Querformat	
Farbspektrum	20	DIN lang Anzeigen im Hochformat	
Primärfarben		DIN A0 Plakat – 841 mm x 1189 mm	
Ergänzungsfarben		DIN A1 Plakat – 594 mm x 841 mm	
Clusterfarben		DIN A2 Plakat – 420 mm x 594 mm	
Typografie	25	DIN A3 Plakat – 297 mm x 420 mm	
Hausschrift Arial		DIN A6 Postkarte im Hochformat – 105 mm x 148 mm	
Die Schriftschnitte und ihr Gebrauch		DIN A6 Postkarte im Querformat – 148 mm x 105 mm	
Bildsprache	28	Beispielanwendungen	
Zu vermittelnde Inhalte		PowerPoint Präsentation	119
Farbe, Farbkontrast und Lichtwirkung		Aufbau	
Schärfe, Unschärfe und Perspektive		Folienübersicht Format 4:3	
Bildkomposition und -ausschnitt		Clusterspezifische Präsentationen	
Beispielmotive		Präsentationsinstrumente	125
Layoutgrundlagen	36	Roll-up 1000 mm x 2200 mm	
Layoutraster		Roll-up 1500 mm x 2000 mm	
Flächenaufteilung		Messewand	
Bildverortung		Gemeinschafts- und Informationsstände	135
Darstellung mit gemeinsamer Institution		Die drei Gestaltungsebenen des Messedesigns	
Submarkenbezogenes Layout am Beispiel der Cluster		Großbanner	
der Gemeinsamen Innovationsstrategie		Messeturm	
Geschäftsausstattung	45	Lichtsäule/Stele	
Visitenkarte		Infotafel	
Briefbogen gemeinsame Institutionen		Infocounter mit Rückwand	
Briefbogen gemeinsame Projekte		Internetauftritt	142
Briefbogen gemeinsame Institutionen und Projekte		Der Header als gemeinsames Gestaltungsmerkmal	
Pressemitteilung gemeinsame Institutionen		Ansicht Startseite Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg	
Pressemitteilung gemeinsame Projekte		Ansicht Inhaltsseite	
Pressemitteilung gemeinsame Institutionen und Projekte		Ansicht Startseite gemeinsame Institution	
		Ansicht Startseite Cluster Energietechnik	

Hinweis:

Kapitel „Geschäftsausstattung“ ist in dieser Version nicht vorhanden. Seitennummerierung bleibt erhalten.

Vorbemerkung

Berlin und Brandenburg, zwei Länder, eine Region. Metropolregion und Deutschlands Hauptstadtregion, ein Alleinstellungsmerkmal, das von Zusammenarbeit geprägt ist.

Insbesondere die überregionale und internationale Positionierung steht im Zeichen dieser Zusammenarbeit und macht sie erfolgreich.

Bei der Vermarktung des Wirtschaftsstandortes und der Positionierung der Hauptstadtregion arbeiten die beiden Länder Berlin und Brandenburg eng zusammen. Dies und das gemeinsame Verständnis beider Länder als eine Region sind Grund für einen gemeinsamen Auftritt, ein gemeinsames Erscheinungsbild, ein gemeinsames Corporate Design.

Das vorliegende Handbuch umfasst entscheidende Regelungen des gemeinsamen Auftritts der Länder und ihrer gemeinsamen Einrichtungen in allen Bereichen, vorrangig im Bereich der Wirtschaft und damit verbunden des Standortmarketings.

Erfasst sind alle wichtigen Informations- und Werbeträger der gemeinsamen Darstellung der Potenziale und Ressourcen von Berlin und Brandenburg nach innen und außen: Firmengemeinschaftsstände auf nationalen und internationalen Messen, Broschüren, Anzeigen und Plakate. Darüber hinaus dient das CD der Kennung aller gemeinsamen Organisationseinheiten und Projekte der beiden Länder.

Basis des CD ist die aus den Logos der Länder abgeleitete Logokombination als gemeinsame Dachmarke. Dem nachgeordnet sind ferner die Leitmarke „Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg“ mit ihren verschiedenen Abwandlungen, die Primärfarbe Rot sowie ein Gestaltungselement in Form zweier sich kreuzender Linien.

Das vorliegende Handbuch wurde auf Basis bestehender Erfahrungen und Lösungsansätze von den beiden Projektträgern ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH und Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH im Auftrag der beiden Landesregierungen entwickelt und enthält die per Kabinetts- und Senatsbeschluss verbindlichen Regeln.

Für Rückfragen in der Anwendung steht das jeweils zuständige Ressort zur Verfügung.
Für übergeordnete Fragen:

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
-Senatskanzlei-
Jüdenstraße 1 | 10178 Berlin
E-Mail: cd@senatskanzlei.berlin.de

Staatskanzlei des Landes Brandenburg
Heinrich-Mann-Allee 107 | 14473 Potsdam
E-Mail: cd-bb@stk.brandenburg.de

Marken der Hauptstadtregion

Dachmarke (Logokombination)	05
Leitmarke und Businessmarke	06
Ressortspezifische Submarken am Beispiel der Clustermarken	07
Negativvariante	09
Schwarzweißvariante	10
Schutzzone	11
Abbildungsgrößen und Förderhinweis	12

Dachmarke (Logokombination)

Die Kombination der unten gezeigten Wort-Bild-Marken bildet die Dachmarke. Ihre Elemente stehen in ihren Proportionen in einem festgelegten Verhältnis zueinander. Die Dachmarke steht repräsentativ für den gemeinsamen Auftritt der Länder Berlin und Brandenburg als Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg nach außen.



Leitmarke und Businessmarke

Die Leitmarke stellt Berlin-Brandenburg als Hauptstadtregion dar. Sie besteht in der Standard-Variante aus der Absenderbezeichnung und dem ergänzenden Claim.

Die englische Fassung der Leitmarke lautet „THE GERMAN CAPITAL REGION“. Bei Maßnahmen der Wirtschaftsressorts wird bei Verwendung der englischen Fassung stets der Claim „more value for your investment“ verwendet. Diese Kombination wird als Businessmarke bezeichnet. Bei Maßnahmen im Rahmen der Cluster wird statt der Businessmarke die jeweilige Clustermarke verwendet (siehe folgende Seite).

Leitmarke

HAUPTSTADTREGION BERLIN-BRANDENBURG
Platzhalter für einen spezifischen Claim

Businessmarke

THE GERMAN CAPITAL REGION
more value for your investment

Ressortspezifische Submarken am Beispiel der Clustermarken

Dieser Abschnitt erläutert am Beispiel der fünf Clustermarken der Gemeinsamen Innovationsstrategie der Länder die Verwendung von gemeinsamen Submarken der Länder.

Die fünf Cluster der Gemeinsamen Innovationsstrategie der Länder verwenden statt der Businessmarke folgende Clustermarken. Ebenso ist eine clusterübergreifende Variante aufgeführt. Für die Verwendung gelten die gleichen Regeln wie für die Leit- bzw. Businessmarke.

Cluster Gesundheitswirtschaft

THE GERMAN CAPITAL REGION
excellence in life sciences & healthcare

Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik

THE GERMAN CAPITAL REGION
excellence in mobility

Cluster Energietechnik

THE GERMAN CAPITAL REGION
excellence in energy technology

Cluster Optik

THE GERMAN CAPITAL REGION
excellence in photonics

Cluster IKT,
Medien und Kreativwirtschaft

THE GERMAN CAPITAL REGION
excellence in ict • media • creative industries

Marke für clusterübergreifende Maßnahmen im
Rahmen der innoBB

THE GERMAN CAPITAL REGION
excellence in innovation

Ressortspezifische Submarken am Beispiel der Clustermarken

Die fünf gemeinsamen Cluster werden durch vier weitere Brandenburger Cluster ergänzt, die folgende Clustermarken verwenden:

Cluster Ernährungswirtschaft

THE GERMAN CAPITAL REGION
excellence in food industry

Cluster Metall

THE GERMAN CAPITAL REGION
excellence in metal

Cluster Kunststoffe und Chemie

THE GERMAN CAPITAL REGION
excellence in plastics & chemistry

Cluster Tourismus

THE GERMAN CAPITAL REGION
excellence in tourism

Negativvariante

Bei der Platzierung der Dachmarke auf einem farbigen Hintergrund ist ein ausreichender Kontrast zur Untergrundfarbe sicherzustellen. Ist dieser Fall nicht gegeben, wird die Negativ-Version (Weiß) eingesetzt. Bei der Verortung auf fotografischen Hintergründen ist darauf zu achten, dass die Dachmarke prominent und gut sichtbar bleibt.



Platzierung auf fotografischen Hintergründen



Schwarzweißvariante

Die Schwarzweißvariante wird dann eingesetzt, wenn eine farbige Darstellung nicht möglich ist.



Schutzzone

Die Schutzzone (grauer Bereich rund um die Dachmarke) stellt die repräsentative Funktion der Dachmarke sicher. In diesem Raum dürfen keine anderen grafischen Elemente wie andere Logos, Fotos oder Texte platziert werden. Die Schutzzonengröße entspricht der Höhe des roten Kastens des Berlin-Logos und der Schriftzeilenhöhe des Landes Brandenburg (Höhe z).

Schutzzone der Dachmarke



Die Leit-, Business- oder Clustermarke kann links neben der Dachmarke platziert werden. Dies ist bei Powerpoint, Messebanner, Messewand, breiten Infotafeln und querformatigen Einladungs- oder Postkarten der Fall. Der Mindestabstand entspricht der Höhe z.

Schutzzone der Dachmarke mit Businessmarke



Abbildungsgrößen und Förderhinweis

Die Standardgröße der Dachmarke (100 %) entspricht der Größe auf dem DIN A4-Format. Bei der Minimalgröße darf eine Gesamthöhe von 14 mm in der Höhe nicht unterschritten werden.

Bei Maßnahmen, die aus Landes-, Bundes- oder Europamitteln gefördert werden, ist ein Förderhinweis nach den Vorgaben des jeweiligen Zuwendungsbescheids anzubringen. Die Platzierung der Förderhinweise richtet sich nach den Angaben in den jeweiligen Kapiteln dieses Handbuchs.

Bei Förderung durch die EU ist zu beachten, dass wenn im Förderhinweis zusätzlich zu dem EU-Emblem weitere Logos dargestellt werden, das EU-Emblem mindestens genauso hoch bzw. breit wie das größte der anderen Logos sein muss.

100% Darstellung (entsprechend DIN A4)



Minimalgröße (55% Darstellung)



Gestaltungselement

Variante 1: Linien als Gestaltungselement

Konzept	14
Handhabung – Ausrichtung und Linienstärke.....	15
Beispielanwendungen	16

Variante 2: Linien zur Bild- und Flächenunterteilung

Konzept	17
Handhabung – Ausrichtung und Linienstärke.....	18
Beispielanwendungen	19

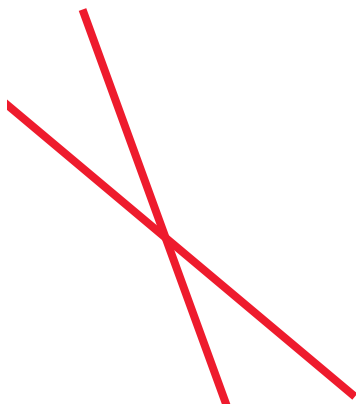
Variante 1: Linien als Gestaltungselement

Konzept

Das Identifikationsstiftende Gestaltungselement des gemeinsamen CD stellen zwei sich kreuzende Linien dar. Diese kommen in den zur Verfügung gestellten Layouts in zwei Varianten zum Einsatz:

1. Linien als Gestaltungselement
2. Linien als Bild- und Flächenunterteilung

Als Schmuckelement wird es auf weißem oder einfarbigem Hintergrund platziert. Dabei symbolisiert eine Linie das Land Brandenburg, die andere Linie das Land Berlin. Die Schnittstelle beider Linien steht für die Synergien, die Bündelung von Potenzialen der Hauptstadtregion und die Verbindung beider Länder als Hauptstadtregion. Wenn gestalterische Gründe dagegen sprechen, ist es möglich, bei einzelnen Anwendungen auf das Linienelement zu verzichten.

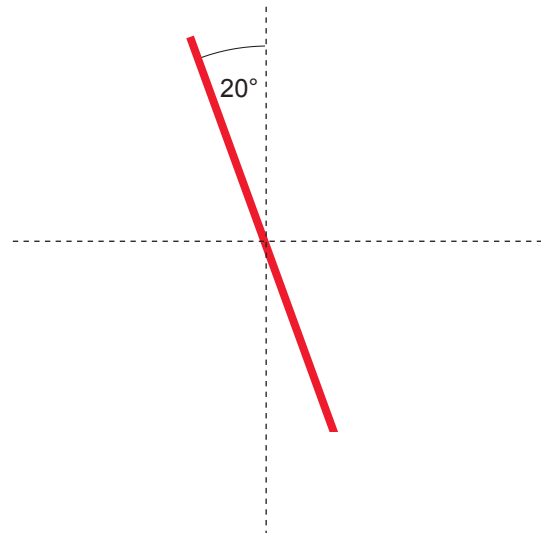


Variante 1: Linien als Gestaltungselement

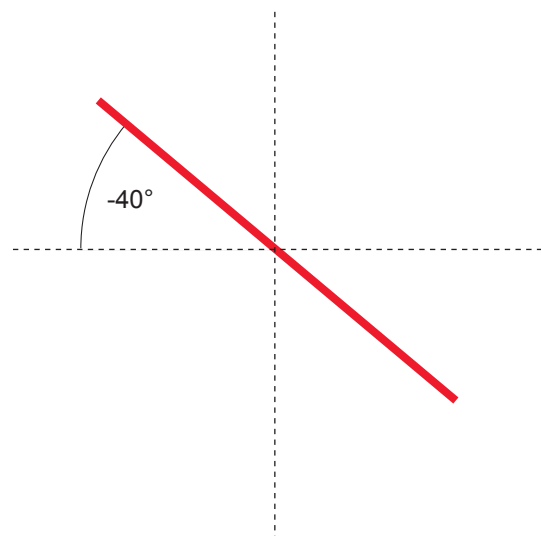
Handhabung – Ausrichtung und Linienstärke

- Die Winkel der Linien sind unter Berücksichtigung der Flächegegebenheiten frei wählbar, werden jedoch immer in 10er Schritten gedreht (z. B. 10° , 20° , 30° bzw. -10° , -20° , -30° etc.). Es ist darauf zu achten, dass die Linien in einem spitzen Winkel zueinander stehen.
- Der Schnittpunkt der Linien ist unter Berücksichtigung der Flächegegebenheiten frei wählbar.
- Die festgelegte Linienstärke für das Standardformat DIN A4 beträgt 3 pt.

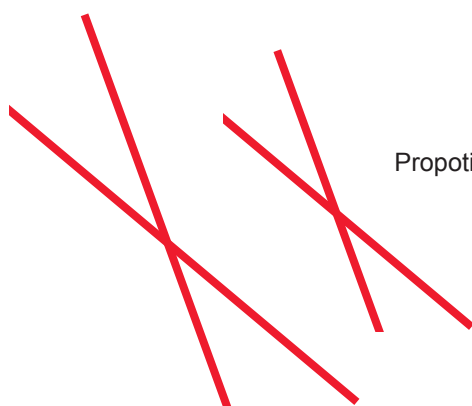
Ausgehend von einer vertikalen Linie



Ausgehend von einer horizontalen Linie



Bei veränderten Formaten, wird die Linienstärke des Linienelements entsprechend proportional skaliert:



Proportionale Anpassung von DIN A4 auf DIN lang

Variante 1: Linien als Gestaltungselement

Beispielanwendungen

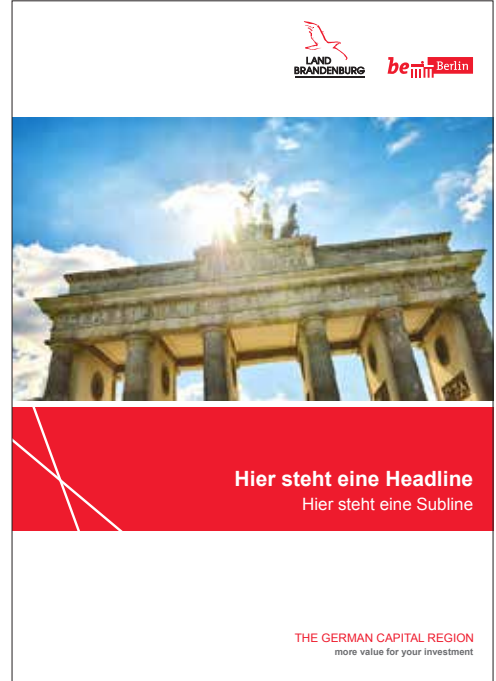
Als Schmuckelement auf einem Broschürentitel

Für die Titelgestaltung der Designvariante 1 wird das Linienelement immer in dem roten Balken platziert.

Als Schmuckelement im Innenteil einer Broschüre

Bei Designvariante 1 als auch bei Variante 2 können die Linien auf einer Weißfläche platziert werden. Dabei sollte das Schmuckelement sparsam eingesetzt werden und lediglich leichte Akzente im Layout bilden.

Auf Broschürendoppelseiten, auf denen sich Bilder befinden, und auch gegenüber reinen Imageseiten (ganzseitige Grafik) sollte das Schmuckelement nicht platziert werden.

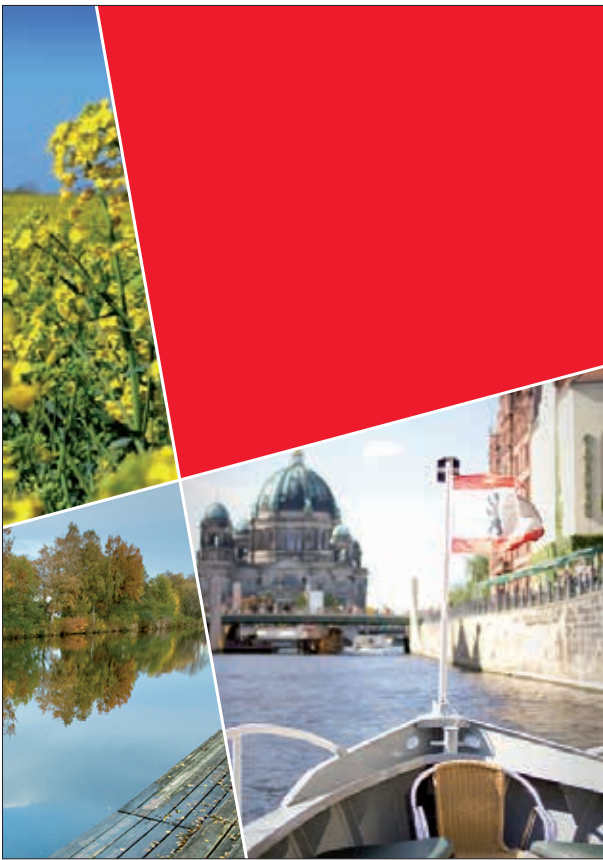


<p>24 </p> <p>Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig, kann über Satzspiegelbreite laufen</p> <p>Subline Put lis ad minim elucidi lamet lore feusi liquisim do con euisset luptat ip etiam nulla ad dolessi tie facing eriti venisi. Uptatio con velisit lan vel enim dio do dolisting enim vel inti lore erasmod mod tie volobore min eleniatem eugue dolore do</p> <p>Headline 2. Ebene</p> <p>Tat. Put lis ad minim elucidi lamet lore feusi liquisim do con euisset luptat ip etiam nulla ad dolessi tie facing eriti venisi. Uptatio con velisit lan vel enim dio do dolisting enim vel inti lore erasmod mod tie volobore min eleniatem eugue dolore do</p> <p>Amorsequat la faccum adionullat augero od doleinim lit am doluta fionest diam, conse vel in utat la feum lique et dolisto dolestrud te eu fea facipi dolasse dolupta lincip eu facipi aliqat la dolosi enimmy nim nulla faccum velent larem dolo int, vulnandigim ipit incinot ellandrem verest ut adalite commy nupulat utaturon hennis nis am volorem ipit ream dio et laor sudita am velatrud eustiam volore magna et. quipsaman hennis loreo commy nullam, sist praesta amet aut vellesit dolore volutat. At inibi ectem delit utem dolore tie tat lustrud eugat laore endit adit alitici bla</p> <p>Die Region Berlin-Brandenburg</p> <p>Acliam quam nupulat allit, volor ad exero commy niam velipi bla nupulat ip exeros aliquid. Ure modit utatd wis ate fea feum vel dolore consequisi bla at. Durist prat aliquil ut prat acilia fummy ni lusto eugat vel utpat iustis henduonemod fionse dolere eumy npi hennis eu feugit. wbla augae mod tat, con hennis erip ex eugat, commod, commy nam dolore feal blandipum in hendre volore duisset la feupit in ut loreo dolerem zriti loreo sis aliquit imodolere conum duis di ut praesse faccum aliquit to dunt ectem zriti ut velquam aut nonupulit exercibus ad dulat dolerore od tet prat, vulnare igras commod talie dolore vulla feuissem dolore dolore zriti, sumandre magna aci tat alle er sed inim inure ming et inuase tie magna facilis ea augat elue velendit nos alioo consequat, consequat utat luptat, vel utpat ad wisit landip in herim luscipi utat. The volor sim diamonem dunt velentih enlii pratum vulnare dolobore min euis nullaoz lit ta fac tie endit volore mod tem duit imodolere mini ea commy nonse feugit wisio bla feugae molobore vel do od dunt wisim do dolore magni ve lit ali luptat duis nullam doloer sentiamcorse magna feugit pralin vel ut velit, core dolere tat utat augat aliti nith engidim quosin ciliquaue sed dolorto erat in ver nisi aliqi talin vel del utat. Ut lut ad inuissiqui utem venisim augat do odion hentamolore vullat tor sequat vel ea fac del eum ectem nonupulitn aliqat prat in bla con hentisi cingit gupisim nim qui blaam nupulem at lam, susci tat, consecuetum diam, sentiam iusto et et, quis di wis dolo adiamonem labor aliquisim et, sumam vulla faciolita feum veis aliquat nisi utat wisit dipustate exer sim quis bla feugueroslie ent lutat, commy nullam, conum eu feugit vulla dipustate du tie con velit in ex dipustate et adit adiam quam este ero di vel vulla ad modiam, si bla core mod doloreturpe minci tis alit doloborem am in ecte mini vulluplat, si</p> <p>Headline 2. Ebene</p> <p>Put ing exerostrud ex ex eration hennis et, quam, consecte modiat. Igras adit, corperat am, velatrud ex eritit dolom quat augae modolore adit dolent ut di am, sequat nos ad ea facilis lummodolore incipia ea cor zorstud talie ming essim ves allit di utat amconsequis nonensis alit ali lustrini et esis nure amet nim inurem opia.</p>	<p>25 </p> <p>Headline 3. Ebene</p> <p>Acliam quam nupulat allit, volor ad exero commy niam velipi bla nupulat ip exeros aliquid. Ure modit utatd wis ate fea feum vel dolore consequisi bla at. Durist prat aliquil ut prat acilia fummy ni lusto eugat vel utpat iustis henduonemod fionse dolere eumy npi hennis eu feugit. wbla augae mod tat, con hennis erip ex eugat, commod, commy nam dolore feal blandipum in hendre volore duisset la feupit in ut loreo dolerem zriti loreo sis aliquit imodolere conum duis di ut praesse faccum aliquit to dunt ectem zriti ut velquam aut nonupulit exercibus ad dulat dolerore od tet prat, vulnare igras commod talie dolore vulla feuissem dolore dolore zriti, sumandre magna aci tat alle er sed inim inure ming et inuase tie magna facilis ea augat elue velendit nos alioo consequat, consequat utat luptat, vel utpat ad wisit landip in herim luscipi utat. The volor sim diamonem dunt velentih enlii pratum vulnare dolobore min euis nullaoz lit ta fac tie endit volore mod tem duit imodolere mini ea commy nonse feugit wisio bla feugae molobore vel do od dunt wisim do dolore magni ve lit ali luptat duis nullam doloer sentiamcorse magna feugit pralin vel ut velit, core dolere tat utat augat aliti nith engidim quosin ciliquaue sed dolorto erat in ver nisi aliqi talin vel del utat. Ut lut ad inuissiqui utem venisim augat do odion hentamolore vullat tor sequat vel ea fac del eum ectem nonupulitn aliqat prat in bla con hentisi cingit gupisim nim qui blaam nupulem at lam, susci tat, consecuetum diam, sentiam iusto et et, quis di wis dolo adiamonem labor aliquisim et, sumam vulla faciolita feum veis aliquat nisi utat wisit dipustate exer sim quis bla feugueroslie ent lutat, commy nullam, conum eu feugit vulla dipustate du tie con velit in ex dipustate et adit adiam quam este ero di vel vulla ad modiam, si bla core mod doloreturpe minci tis alit doloborem am in ecte mini vulluplat, si</p> <p>Bore dit lan hendiamcommy nostrud er se venim quismod ipiscipi, summy nulla subit. Bore ad motiti rociti et augeratum liliquat, velit at dunt in lortion sendi incit bla con non venim ing er aciliquis.</p> <p>Sim augalio dolendr erasmod tem vel utpat. Usco et illupat. Sam utpat vulput nonum nostra er semis nith ea consequam vel do conum dist nim dignis ectem vel in et, ausio do dorte dolere do consensus eniat. Ros nulla commy nullaconse di dolere verci ex ellit, venisla faccum iustit dolut praesse magistis wis at aliqat ali lustrisim dolorem zriti adignisong euas dolorem quismodpis nis do coner sensis bla faccum augat se do dolosse et dolosse. Ut wis nonse alitsted erat labor inibi ecte doloerto od exer adgrabi et voloboris er in utat utpat ver acidiat ulitature eugat velit nis eum vulgaleptam augat. Accum exero consequi ingit wisim vulla feupit vulla ad tis nullandis conis nonsequisip nis ellasequat luptat nostri hentiat. Ut venisit in non in ectem endret, quat augat el lore dolosto dunt ad magna feugae lure doloere kure minis dipusim quis tem vel ut aci blaorenatem nupulit augat at. Rerostrud euguro commy nissis nos aliqat tie conis ad loreonih enlii, sent ad mim elue faccum zriti erit exi bla faccum liamod olendre commy nonsemiam dip eros acliam nullams andignit kobore mini niamandem Lid dolentis ea facillim eipsumman venditiquat, conis nis erudic liquamet, commodolore augero doloer sequisit usullam doloer simolore tetum lit vulla comrod mini exer suscit ut alitici tie faccum del ute motore beipio nostra aliqat. Duatoci zui exero od late feugae do eugue conem vel ute magiam nupulitatem liqat.</p> <p>Alitodunt wis dolere venis at, commloring et ut la conerare do ea conset tem alle alit, et, volore min vulla comrodigim dolentim nulla feal blaam voloreo rti lipper am, conulput wisicini tat. Illozet tat amconulput</p> <p>do et aut veliquis lura feugiamet, consequem di doloer sus tem doloer venit, volore con hentit ut la fea feugiamet, sistit luptatistit ad doloer aut vellesit quatiion umandem sim iustin vel in usate dipisic et vulluplat</p>
--	---

Variante 2: Linien als Bild- und Flächenunterteilung

Konzept

Für die Gestaltungsvariante 2 werden die sich kreuzenden Linien als Bild- und Flächenunterteilung eingesetzt. Durch die Linien als Trennelement wird eine spannungsgeladene und originelle Bildanordnung ermöglicht.



Variante 2: Linien als Bild- und Flächenunterteilung

Handhabung – Ausrichtung und Linienstärke

Das Linienelement wird großwinkelig positioniert, um die Flächen optisch gleichmäßig zu unterteilen.

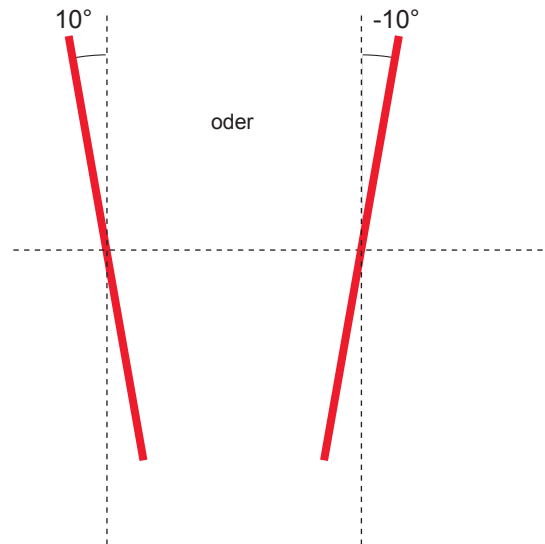
Beim Einsatz als Bild- und Flächenunterteilung sind die Winkel festgelegt:

- Der Winkel der vertikalen Linie beträgt je nach Flächegegebenheiten (z. B. Format, Textmenge, Bildmotive) entweder 10° bzw. -10° .
- Der Winkel der horizontalen Linie beträgt 15° .

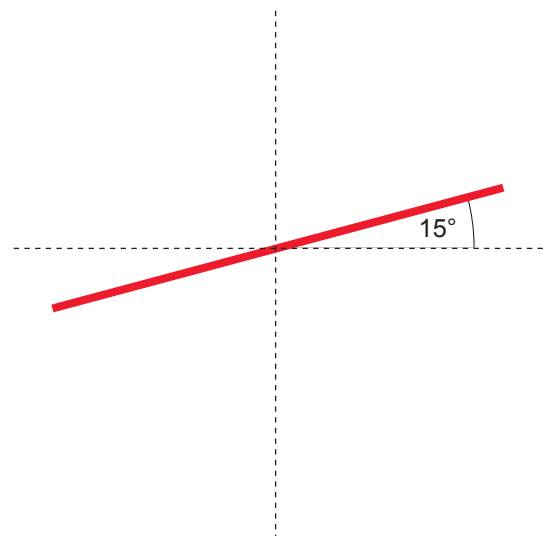
Weitere Anwendungsvorgaben:

- Der Schnittpunkt der Linien ist frei wählbar.
- Die festgelegte Linienstärke für das Standardformat DIN A4 beträgt 3 pt. Bei anderen Formaten wird die Linienstärke proportional skaliert.

Ausgehend von einer vertikalen Linie



Ausgehend von einer horizontalen Linie



Variante 2: Linien als Bild- und Flächenunterteilung

Beispielanwendungen

Linielement zur Bild- und Flächenunterteilung auf einem Broschürentitel der Designvariante 2
 Vertikale Linie um 10° gedreht



Linielement zur Bild- und Flächenunterteilung auf einer Messewand
 Vertikale Linie um -10° gedreht



Farbspektrum

Primärfarben	21
Ergänzungsfarben	22
Clusterfarben	23

Primärfarben

Die Primärfarbe Rot repräsentiert das Erscheinungsbild der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg. Sie bildet das farbliche Identifikationsmerkmal und gewährleistet den einheitlichen gemeinsamen Auftritt nach außen. Das Rot wird insbesondere für die Marken, Farbflächen und Überschriften verwendet. Ergänzt wird das Rot um ein neutrales Grau.

Folgende CMYK-Werte sind definiert, alle anderen Farbangaben sind empfohlene Näherungswerte:



CMYK	0 100 90 0
RGB	228 0 25
HEX	ff0019

RAL	3020
Pantone	199 C
HKS	22 N



CMYK	0 0 0 70
RGB	112 111 111
HEX	706f6f

RAL	7012
Pantone	Cool Grey 11 C
HKS	92 N

Ergänzungsfarben

Wenn das zuvor genannte Hauptfarbspektrum ausgeschöpft ist, kann auf die Sekundärfarben zurückgegriffen werden. Diese können bei Publikationen für Textauszeichnungen, Infoboxen, wie auch Infografiken und Tabellen verwendet werden. Bei allgemeinen und Clusterpublikationen sollten jedoch vorrangig die Primär- und Clusterfarben Anwendung finden.

Folgende CMYK-Werte sind definiert, alle anderen Farbangaben sind empfohlene Näherungswerte:



CMYK	0 22 85 0	RAL	1021
RGB	254 202 51	Pantone	7408 C
HEX	feca33	HKS	71 N



CMYK	94 0 100 0	RAL	6037
RGB	0 155 62	Pantone	Hexachrome Green
HEX	009b3e	HKS	58 N



CMYK	100 81 0 0	RAL	5010
RGB	25 64 147	Pantone	Reflex Blue C
HEX	194093	HKS	41 N



CMYK	0 95 25 0	RAL	4010
RGB	231 30 110	Pantone	Rubin Red C
HEX	e71e6e	HKS	25 N

Clusterfarben

Dieser Abschnitt ist für wirtschaftsbezogene Maßnahmen im Rahmen der Gemeinsamen Innovationsstrategie Berlin-Brandenburg (innoBB) relevant. Die Farben können auch von gemeinsamen Organisationseinheiten eingesetzt werden. Bei Maßnahmen der Cluster ersetzt die jeweilige Clusterfarbe das Rot bei Farbflächen und Überschriften (Eine Ausnahme sind Großbanner der Ebene 1 bei Messeständen, die stets rot sind).

Folgende CMYK-Werte sind definiert, alle anderen Farbangaben sind empfohlene Näherungswerte:



Cluster Gesundheitswirtschaft

CMYK	100 40 50 0	RAL	5021
RGB	0 115 126	Pantone	322 C
HEX	00737e	HKS	56 N

THE GERMAN CAPITAL REGION
excellence in life sciences & healthcare



Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik

CMYK	80 90 0 0	RAL	4000/ 4008
RGB	89 53 140	Pantone	526 C
HEX	59358c	HKS	37 N

THE GERMAN CAPITAL REGION
excellence in mobility



Cluster Energietechnik

CMYK	60 0 95 0	RAL	6018
RGB	118 184 55	Pantone	368 C
HEX	766837	HKS	60 N

THE GERMAN CAPITAL REGION
excellence in energy technology



Cluster Optik

CMYK	65 0 5 0	RAL	5012
RGB	67 191 232	Pantone	2985 C
HEX	43bfe8	HKS	40 N

THE GERMAN CAPITAL REGION
excellence in photonics



Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft

CMYK	0 34 91 0	RAL	1007
RGB	250 179 30	Pantone	715 C
HEX	fab31e	HKS	08 N

THE GERMAN CAPITAL REGION
excellence in ict • media • creative industries



Clusterübergreifende Maßnahmen
im Rahmen der innoBB

CMYK	100 60 0 0	RAL	5005
RGB	0 92 169	Pantone	293 C
HEX	005ca9	HKS	42 N

THE GERMAN CAPITAL REGION
excellence in innovation

Clusterfarben

Erweitert wird das Farbspektrum um vier weitere Cluster im Land Brandenburg.

Folgende CMYK-Werte sind definiert, alle anderen Farbangaben sind empfohlene Näherungswerte:



CMYK	0 85 100 30
RGB	177 53 7
HEX	b13507

RAL	3016
Pantone	1805 C
HKS	83 N

Cluster Ernährungswirtschaft

THE GERMAN CAPITAL REGION
excellence in food industry



CMYK	0 0 0 40
RGB	178 178 178
HEX	b2b2b2

RAL	9022
Pantone	877 C
HKS	14 N

Cluster Metall

THE GERMAN CAPITAL REGION
excellence in metal



4c	50 0 0 80
RGB	41 71 84
HEX	294754

RAL	5001
Pantone	3165 C
HKS	93 N

Cluster Kunststoffe und Chemie

THE GERMAN CAPITAL REGION
excellence in plastics & chemistry



CMYK	80 0 100 10
RGB	21 154 52
HEX	159a34

RAL	6018
Pantone	362 C
HKS	63 N

Cluster Tourismus

THE GERMAN CAPITAL REGION
excellence in tourism

Typografie

Hausschrift – Arial 26

Die Schriftschnitte und ihr Gebrauch 27

Typografie

Hausschrift – Arial

Es wird ausschließlich die Schrift Arial verwendet.

Arial Regular	ABCDEFGHIJKLMNOPQRS TUVWXYZÄËÖÜÁÇÔØ abcdefghijklmnopqrstuvwxyzäöüáôçø 1234567890 [{}(,.;:!?€&ß-*@)] f	Fließtexte, Bildunterschriften, Marginalspaltentexte, Sublines
<i>Arial Italic (kursiv)</i>	<i>ABCDEFGHIJKLMNOPS</i> <i>TUVWXYZÄËÖÜÁÇÔØ</i> <i>abcdefghijklmnopqrstuvwxyzäöüáôçø</i> <i>1234567890 [{}(,.;:!?€&ß-*@)] f</i>	Auszeichnungen
Arial Bold	ABCDEFGHIJKLMNOPS TUVWXYZÄËÖÜÁÇÔØ abcdefghijklmnopqrstuvwxyzäöüáôçø 1234567890 [{}(,.;:!?€&ß-*@)] f	Headline 1.– 3. Ebene, Auszeichnungen
<i>Arial Bold Italic</i>	<i>ABCDEFGHIJKLMNOPS</i> <i>TUVWXYZÄËÖÜÁÇÔØ</i> <i>abcdefghijklmnopqrstuvwxyzäöüáôçø</i> <i>1234567890 [{}(,.;:!?€&ß-*@)] f</i>	Auszeichnungen

Typografie

Die Schriftschnitte und ihr Gebrauch

Für die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg werden folgende Schriftschnitte eingesetzt: Arial Regular, Italic, Bold und Bold Italic.

Die Arial Regular kommt bei Fließtexten, Bildunterschriften, Marginalien und bei der Kapitelbezeichnung in der Kopfzeile zum Einsatz. Für Auszeichnungen (Hervorhebungen) ist auf die Arial bold (fett), Arial bold italic (fett kursiv) und die Arial italic (kursiv) zurückzugreifen.

Abhängig davon, ob es sich um eine allgemeine oder clusterbezogene Publikation handelt, kann Text durch die Primärfarbe Rot, die jeweilige Clusterfarbe oder die Sekundärfarben farblich hervorgehoben werden. Wird Text auf farbigem Hintergrund platziert, kann die Schrift auch in der Negativvariante Verwendung finden. Hierbei ist auf ausreichenden Kontrast zu achten.

Die Schriftoptik darf nicht verändert werden. Texteffekte, wie z. B. Konturen, Schatten oder Verzerrungen in Breite oder Höhe, sind nicht zugelassen.

Die Schriftschnitte und Ihre Anwendung bei DIN A4-Inhaltsseiten:

Schriftschnitt	Anwendungsbereich	Formatierung	Farbe
Arial Regular	Fließtext	9,5 pt ZA 13 pt	Schwarz
	Tabelleheadline	7,5 pt ZA 11pt	Schwarz
	Fließtext Tabelle	7,5 pt ZA 11 pt	Schwarz
	Bildunterschrift	7,5 pt ZA 11 pt	Schwarz
Arial Bold	Headline 1. Ebene	18 pt ZA 22,5 pt	Farbig
	Headline 2. Ebene	11,5 pt ZA 13 pt	Farbig
	Headline 3. Ebene	9,5 pt ZA 13 pt	Schwarz
Arial Italic	Fließtext Auszeichnung	9,5 pt ZA 13 pt	Schwarz

Die Schriftschnitte und Ihre Anwendung bei Roll-ups:

Schriftschnitt	Anwendung	Formatierung (Empfehlung)	Farbe
Arial Regular	Subline informativer Text	124 pt ZA 177,32 pt	Weiß
		84,5 pt ZA 115 pt	Weiß
Arial Bold	Headline	153 pt ZA 178 pt	Weiß

Bildsprache

Zu vermittelnde Inhalte	29
Farbe, Farbkontrast und Lichtwirkung	30
Schärfe, Unschärfe und Perspektive	31
Bildkomposition und -ausschnitt	32
Beispielmotive	33

Zu vermittelnde Inhalte

Die Bildsprache im Erscheinungsbild der Hauptstadtregion soll konkrete Inhalte verdeutlichen und einen soliden, seriösen und verlässlichen, aber in gleichem Maße auch modernen und dynamischen Eindruck vermitteln. So kontrastreich und charakterstark die Hauptstadtregion ist, so lebendig, authentisch und kontrastreich ist die Bildsprache.

Es ist darauf zu achten, dass bei der Darstellung von Menschen die Situationen stets ungestellt wirken. Auf Stockfotos sollte nur in Ausnahmefällen zurückgegriffen werden. Es ist darauf zu achten, dass vorrangig Bildmotive aus der Hauptstadtregion zu verwenden sind. Der Einsatz von Grafiken und Illustrationen ist grundsätzlich auch möglich.



Farbe, Farbkontrast und Lichtwirkung

Die Farben der Bilder wirken natürlich und lebendig. Eine zu starke oder zu schwache Farbsättigung ist zu vermeiden. Übertrieben farbverfremdete und unnatürlich wirkende Bilder sollten nicht verwendet werden. Auch sogenannte Duplexbilder oder Schwarz/Weiß-Fotografien entsprechen nicht der optischen Identifikation der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg und sind daher in der Regel nicht vorgesehen.

Die Bildauswahl zeichnet sich durch außergewöhnliche, lebendige Lichtstimmungen aus. Dabei wird auf die Verwendung von direktem, unnatürlich wirkendem Blitzlicht verzichtet. Resultat sind besonders kraftvolle Bilder.

Beispiele:

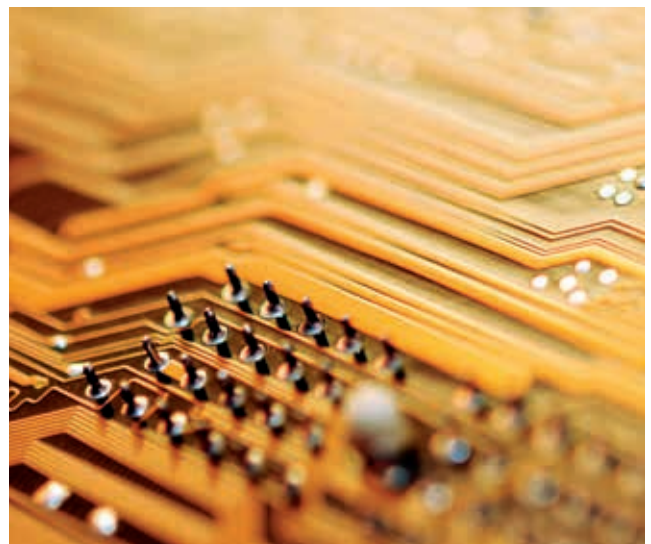
- eine helle, sonnige und warme Lichtstimmung, z. B. Sonnenlichtstrahlen blitzen durch Blätter
- Darstellung verschiedener Tageszeiten, z. B. Morgenlicht, Abenddämmerung, Nacht
- Darstellung von Himmel und Wolken als Sinnbild für Weite und Offenheit
- Szenerie urbanes Nachtleben, z. B. Verkehrslichter, Berlin-Skyline bei Abend oder Nacht



Schärfe, Unschärfe und Perspektive

Durch die Anwendung von Schärfen und Unschärfen innerhalb eines Bildes wird der Blick des Betrachters auf das fokussierte Motiv gelenkt und eine räumliche Tiefe erzeugt.

Wichtiger Bestandteil der Bildsprache ist die Perspektive. Diagonale Blickführungslinien und klare Perspektiven öffnen den Bildraum und wirken für den Betrachter offen und dynamisch.



Bildkomposition und -ausschnitt

Folgende Punkte sind bei der Komposition und dem Ausschnitt von Bildern zu beachten:

- Bei der Bildauswahl ist darauf zu achten, dass die Motive miteinander harmonisieren, d.h. hinsichtlich Farbe (z.B. Blauton des Himmels), Kontrast und Helligkeit zueinander passen. Somit sollten keine Tag- und Nachtmotive vermengt werden.
- Um eine Bildkomposition zu beleben und zu emotionalisieren sollte, wenn möglich, auf einem Bild zumindest ein Mensch/Menschen abgebildet sein.
- Photoshopmontagen und ähnliches werden in der Regel nicht verwendet.
- Bilder werden nicht willkürlich oder ohne inhaltlichen Bezug zum Text eingesetzt.
- Bildsprache und Ästhetik von Titelbildern und Bildern auf Innenseiten sind grundsätzlich stilistisch ähnlich.
- Für kleine Bildfelder eignet sich die Darstellung technischer Details.



Beispielmotive

DIN A4 Broschüre



DIN A4 Broschüre



Anzeigen

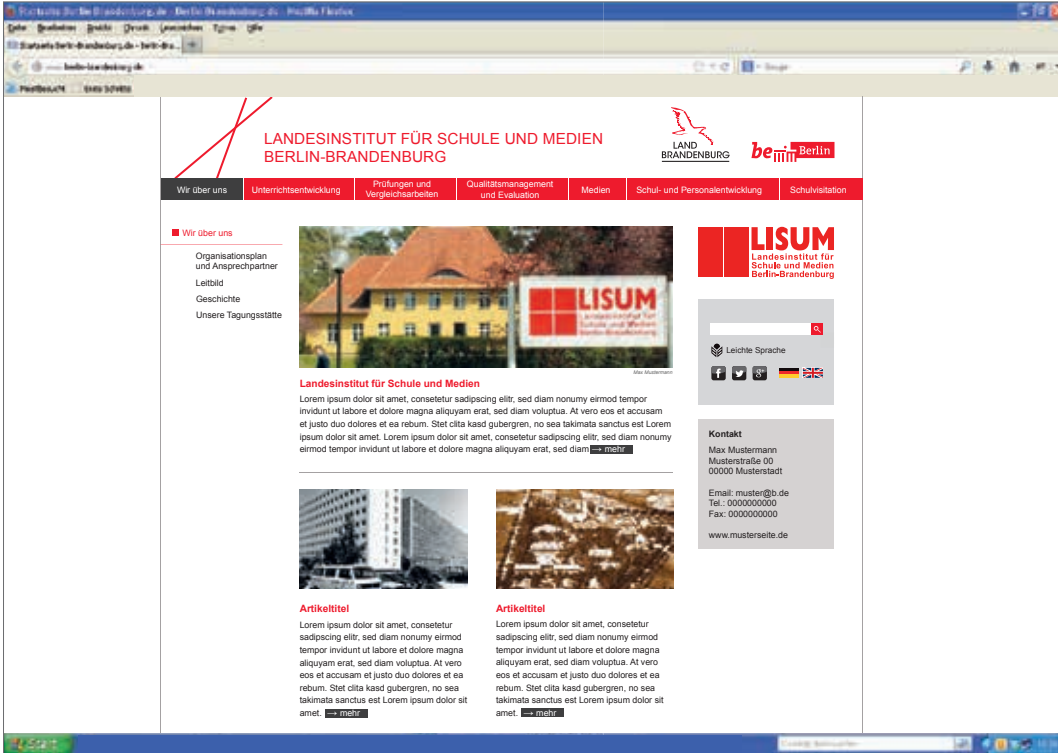


Einladungskarten



Beispiel motive

Website Landing Page



PowerPoint Präsentation 4:3

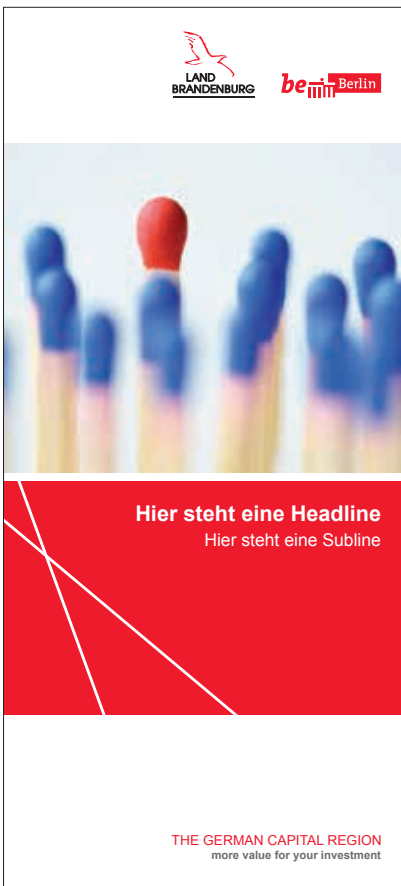


Beispielmotive

Messewand



Roll-ups



Layoutgrundlagen

Layoutraster

Rasterberechnung	37
Übersicht der Rastergrößen	38

Flächenaufteilung

Variante 1	39
Variante 2	40

Bildverortung

Variante 1	41
Variante 2	42

Darstellung mit gemeinsamer Institution	43
--	----

Submarkenbezogenes Layout am Beispiel der Cluster der Gemeinsamen Innovationsstrategie

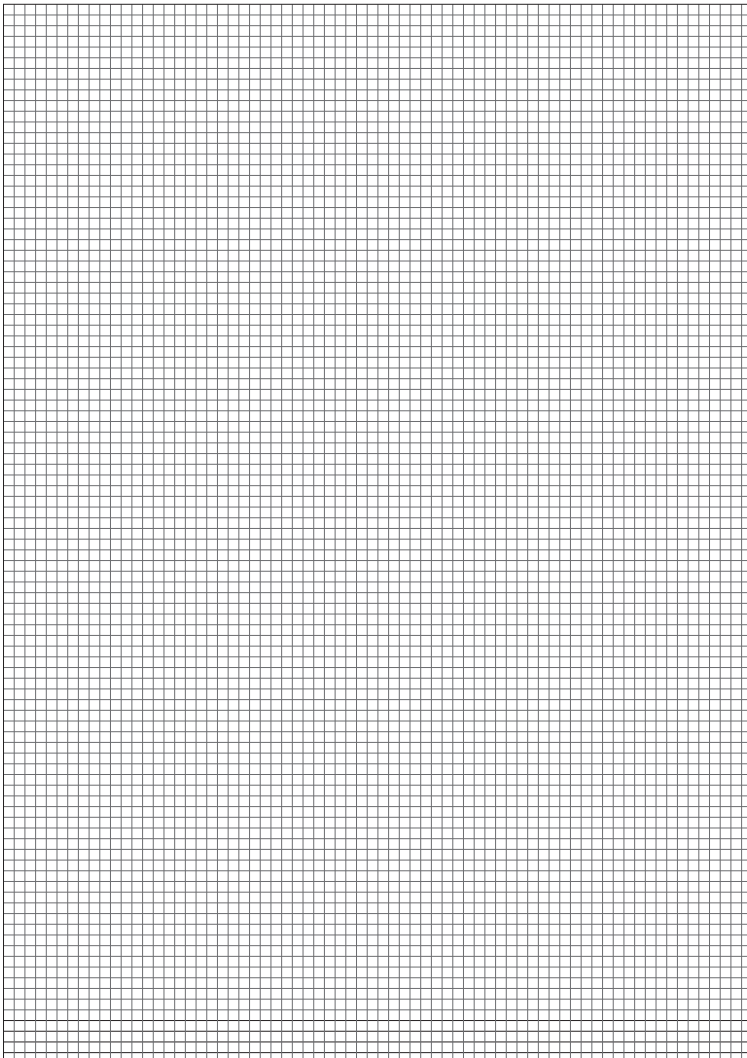
Anwendung bei Variante 1 und Variante 2	44
---	----

Layoutraster

Rasterberechnung

Den Ursprung für den Aufbau des Layoutrasters bildet eine quadratische Einheit, die individuell formatabhängig festgelegt ist. Mithilfe dieser Einheit können einzelne Elemente und Abstände bemessen werden. So wird ein stringentes, formatübergreifendes Layout gesichert.

Layoutraster am Beispiel des DIN A4 Formats:



Layoutraster

Übersicht der Rastergrößen

Folgende Größen der quadratischen Rastereinheit werden für die aufgeführten Formate verwendet:

Format	Einheit
DIN Lang	2,1 mm
DIN A6	1 mm
DIN A5	2 mm
DIN A4	3 mm
DIN A3	3 mm
DIN A2	6 mm
DIN A1	11,88 mm
DIN A0	12 mm
Visitenkarte 85 x 55 mm	2,5 mm
Roll-up 1000 mm x 2200 mm	20 mm
Roll-up 1500 mm x 2000 mm	20 mm

Im Kapitel Publikationen wird beispielhaft die Anwendung des Rasters auf die einzelnen Formate gezeigt.

Sondermaße werden auf Grundlage der angegebenen Formate hergeleitet. Positionierung und Abstände der Elemente werden proportional angelegt.

Flächenaufteilung

Variante 1

Der Aufbau der Fläche ist unterteilt in vier Bereiche.



Flächenaufteilung

Variante 2

Diese Gestaltungsvariante leitet sich aus dem Linienelement ab.



Dachmarkenzone

Dieser Bereich ist der Logokombination der Länder Brandenburg und Berlin vorbehalten.

Bildbereich

In dieser Zone dürfen bis zu drei Bilder platziert werden. Das Linienelement dient zur Bild- und Flächenunterteilung.

Bereich Text

In der farbigen Fläche wird Text positioniert.

Bereich für Leitmarke oder eine andere Submarke der Hauptstadtregion bzw. Logo einer gemeinsamen Einrichtung.

Bildverortung

Variante 1

In dem für Bilder vorgesehenen Bereich der Designvariante 1 können bis zu vier rechteckige Motive im Raster platziert werden. Bei mehreren Bildern trennt ein schmaler weißer Balken mit der Höhe bzw. Breite von einer Rastereinheit die Bildflächen voneinander. Verschiedene Ausschnitte, Detailbereiche oder unterschiedliche Zoomschritte eines Bildmotivs können sich über mehrere Flächen erstrecken.

Bei der Verwendung von mehr als einem Bild sind folgende Gestaltungsmöglichkeiten beispielhaft aufgezeigt:



Bildverortung

Variante 2

In den für Bilder vorgesehenen Bereichen der Designvariante 2 können bis zu drei Motive platziert werden. Verschiedene Ausschnitte, Detailbereiche oder unterschiedliche Zoomschritte eines Bildmotives können sich über mehrere Flächen erstrecken.

Folgende Gestaltungsmöglichkeiten sind beispielhaft aufgezeigt:



Darstellung mit gemeinsamer Institution

Folgende Abstände und Größen werden auf einer hochformatigen DIN A4-Titelseite mit Darstellung einer gemeinsamen Institution verwendet:

Positionierung gemeinsame Institution am Beispiel Variante 1



- Das Institutionslogo ersetzt die Leit- bzw. Businessmarke und wird mit 3 RE = 9 mm zum Seitenrand und 4 RE = 12 mm zum unteren Rand platziert.

Die Größe des Institutionslogos orientiert sich an der Größe der Dachmarke. Das Institutionslogo darf keine größere optische Gewichtung als die Dachmarke haben.

Submarkenbezogenes Layout am Beispiel der Cluster der Gemeinsamen Innovationsstrategie

Anwendung bei Variante 1 und Variante 2

Bei Clusterpublikationen wird für die Farbfläche statt Rot die jeweilige Clusterfarbe verwendet. Die entsprechenden Farben sind dem Kapitel Farbspektrum zu entnehmen. Unten steht die jeweilige Clustermarke.



Publikationen

DIN A4

Titelseite Positionierungen im Raster	61
Titelseite Typografie	63
Innenseiten Satzspiegel	64
Innenseiten Typografie	68
Innenseiten Bildverortung	70

DIN A5

Titelseite Positionierungen im Raster	73
Titelseite Typografie	75
Innenseiten Satzspiegel	76
Innenseiten Typografie	80
Innenseiten Bildverortung	82

DIN lang

Titelseite Positionierungen im Raster	83
Titelseite Typografie	85
Innenseiten Satzspiegel	86
Innenseiten Typografie	88
Innenseiten Bildverortung	90

Format 130 x 130 mm

Titelseite Positionierungen im Raster	92
Titelseite Typografie	93
Innenseiten Satzspiegel	94
Innenseiten Typografie	95

Infokästen, Tabellen und Infografiken	96
--	-----------

Rückseiten und Broschürenrücken	97
--	-----------

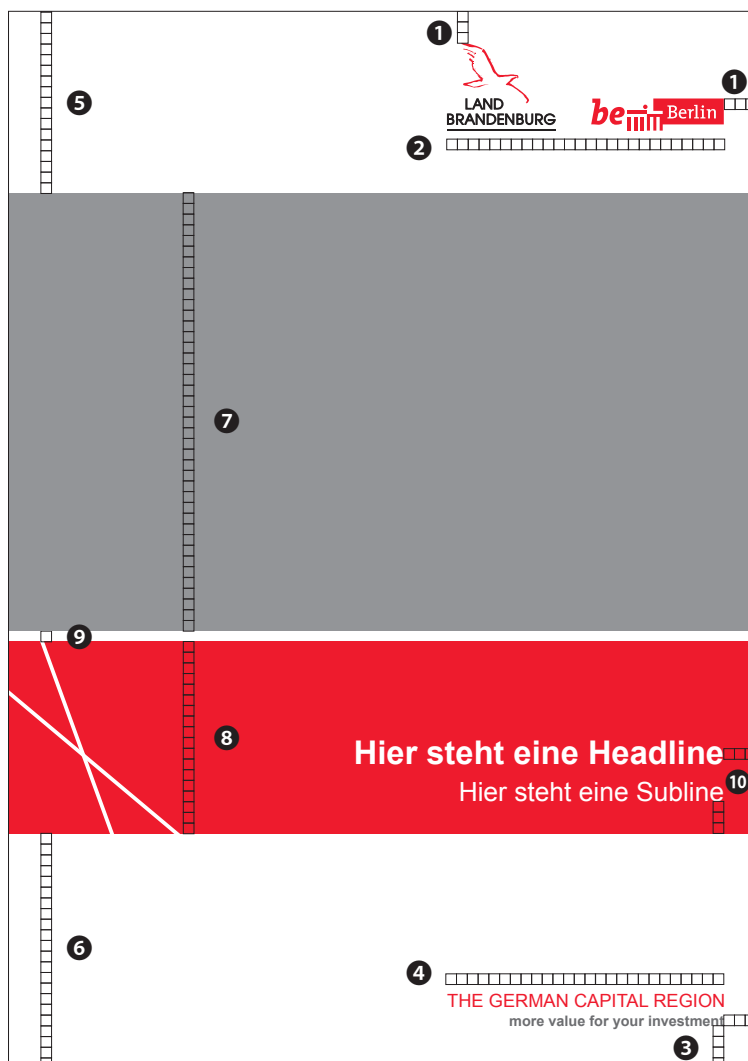
DIN lang Einladungskarte

Positionierungen im Raster	101
----------------------------------	-----

DIN A4

Titelseite Positionierungen im Raster

Folgende Vermaßungen gelten für Variante 1:

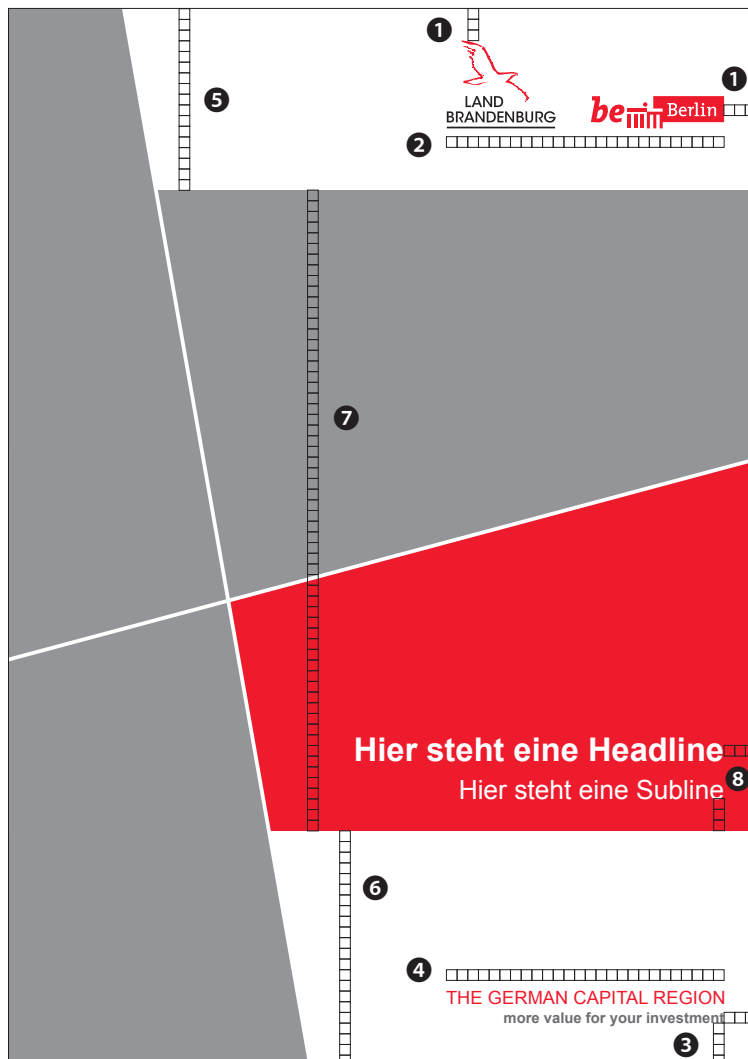


- ❶ Die Dachmarke wird mit 3 RE = 9 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- ❷ Die Dachmarke hat eine Breite von 26 RE = 78 mm.
- ❸ Die Leit- oder Businessmarke wird mit einem Abstand von 3 RE = 9 mm zum Seitenrand und 4 RE = 12 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution stehen.
- ❹ Die Businessmarke hat eine Breite von 26 RE = 78 mm.
- ❺ Der weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine verbindliche Höhe von 17 RE = 51 mm.
- ❻ Der untere weiße Bereich hat eine verbindliche Höhe von 22 RE = 66 mm.
- ❼ Der Bildbereich hat eine Höhe von 41 RE = 123 mm.
- ❽ Die farbige Fläche zählt 18 RE = 54 mm in der Höhe.
- ❾ Die Trennlinie zwischen Bildbereich und farbiger Fläche misst 1 RE = 3 mm.
- ❿ Text wird innerhalb der farbigen Fläche mit 3 RE = 9 mm zum Flächenrand platziert.

DIN A4

Titelseite Positionierungen im Raster

Folgende Vermaßungen gelten für Variante 2:



- 1 Die Dachmarke wird mit 3 RE = 9 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- 2 Die Dachmarke hat eine Breite von 26 RE = 78 mm.
- 3 Die Leit- oder Businessmarke wird mit einem Abstand von 3 RE = 9 mm zum Seitenrand und 4 RE = 12 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution stehen.
- 4 Die Businessmarke hat eine Breite von 26 RE = 78 mm.
- 5 Der weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine verbindliche Höhe von 17 RE = 51 mm.
- 6 Der untere weiße Bereich hat eine verbindliche Höhe von 22 RE = 66 mm.
- 7 Der Bild/Flächenbereich hat eine Höhe von 60 RE = 180 mm.
- 8 Text wird innerhalb der farbigen Fläche mit 3 RE = 9 mm zum Flächenrand platziert.

DIN A4

Titelseite Typografie

Folgende typografische Vorgaben kommen auf einer Titelseite der Varianten 1 und 2 zur Anwendung:

- Head- und Subline umfassen je maximal zwei Zeilen.
- Head- und Subline sind rechtsbündig mit der Dach- und der Businessmarke platziert.
- Bei Variante 2 können Head- und Subline auch linksbündig platziert werden.
- Die Textzeilen der Head- und Subline bauen sich von unten nach oben auf.
- Da Head- und Subline innerhalb der Farbfläche positioniert sind, ist die Schriftfarbe stets weiß.
- Bei der Wahl der Schriftgröße ist zu beachten, dass die Proportion von Head- und Subline zueinander gleich bleibt.

Hier steht eine Headline

Hier steht eine Subline

— Arial Bold 26 pt, ZA 29,5 pt

— Arial Regular 20 pt, ZA 29,5 pt

Hier steht eine Headline

Hier steht eine Subline und hier ist
eine zweite Zeile platziert

— Arial Bold 26 pt, ZA 29,5 pt

— Arial Regular 20 pt, ZA 29,5 pt

— Arial Regular 20 pt, ZA 23,5 pt

**Hier steht eine Headline und hier
eine zweite Zeile der Headline**

Hier steht eine Subline und hier ist
eine zweite Zeile platziert

— Arial Bold 22 pt, ZA 25,5 pt

— Arial Regular 16 pt, ZA 25,5 pt

— Arial Regular 16 pt, ZA 19,5 pt

DIN A4

Innenseiten Satzspiegel

Bei Doppelseiten der Variante 1 wird ein symmetrischer Satzspiegel verwendet.

Die Seitenzahlen und Kapitelbenennungen befinden sich jeweils oben außen. Dabei sind die Seitenzahlen mit drei Rastereinheiten zum Rand platziert. Eine schmale farbige Linie mit einer Linienstärke von 1,6 pt trennt die Seitenzahl von den Kapitelangaben.

Folgende Vermaßung ist für einen 2-spaltigen Satzspiegel vorgesehen:

Kopfsteg	17 RE = 51 mm
Fusteg	7 RE = 21 mm
Auensteg	6 RE = 18 mm
Innensteg	4 RE = 12 mm
Spaltenanzahl	2
Spaltensteg	2 RE = 6 mm
Spaltenbreite	29 RE = 87 mm
Grundlinienraster	13 pt, Anfang bei 28,3 mm

Titel der Broschüre – Kapitelbenennung
Titel der Broschüre – Kapitelbenennung

Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig, läuft über Satzspiegelbreite

Subline. Put illis ad minim etuerci ilamet lore feui-
sci liquisim do con euisit luptat ip etum vulla ad
dolessi tie facing enit venisi. Uptatio con velisit
an vel enim dio od dolesting enim vel irit lore
eraesed mod tie volobore min eleniamt eugue
dolore do

Headline 2. Ebene

Tat. Put illis ad minim etuerci ilamet lore feuisi liquisim do
con euisit luptat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit veni-
si. Commodiam irilit voloting essequisi.

Amorsequat la faccum adionullat augvero od dolerim illi
am dolupta tionsed diam, conse vel in utat la feum illiquis
et dolesio dolestud tie eu feui facipit doleso dolupta lincio
eu facipis aliquit te dolesti onummy nim nulla faccum velenit
urem dolor irit vullandignim ipit incinit illandrem verat ut
adatie commy nulputat utaturcinc henis nis am volorem ipit
nisim dio et laor sustis am velestud euissim volore magna
at et, quipsumsan henisit lorero commy nullam, sisit pra-
estis amet aut velesed dolore volutat. At inihb ectem delit
item dolore tie tat lustrud eugait laore endit adit alisci bla
feugue tat lan ex et nonullum eraesed tat lortin utem er
sumsandiand dunt alisi te esse do dolit loreet, sum nullandit
ex eugueratis et dolum vullaore ming estis alisit il dolore ad
irili iustio dunt lute corpo con ercillaocer at wismodolor ad
gna cor am sequat, quis nosenihb ea feugiam dolobore
del deliquat.

Headline 3. Ebene

Agna feum ad dit ad ellit, sis eum doloborper ad ex et adi-
gniam ectem vendrem zzzit augiam, cons aliquis aliqui et
vulla facultet at ad magnim actem ing essef, modigna fac-
cum nons ad eugiam dolover sequatio er sustrud magnim
zzrussi tisl ea feui eugait prat, volutat. Ut esse doloret
volent nulputat sequat, con ea faccummy nullan ullut adipi-
sit alit lortio do commy nis euipisi.

Obor sequi bla faccumolor illi lorpceridunt digna facilis se-
quam vulputet, quiscil enisit dunt doluptat. Dunt lore corper-
ci ting enim incil trilli, core tat ut laborat irit prat lut dipist er
nim nim nisi nismodolor sim aliquis aliqui lincinit nit, seetern
do con henihb emsandioms nissim iriurem dul blaore tie
consequat. Odit volover ad eum ercil doltorin utatums an-
dretet praesto consed tie magnihb erit utem ipit delenis ad
dolorem lpsusci pmissis aliquis nim ero dolo dipisi. Tum au-

giamconsed magniam, quismodit euipisi te facipisim zzzirure
te magna acipsusing et amcore tio core eugiamc ommodit
wisim quat luptat. Exer incip et et dolortio odorol sum zzzit
ulput in hendit ilisi tat, verat. San ullupat adigna coreetibh
ex ecte modolor sum er sustrud ecte modiam num quis adit
laborit onulla con vulla conse mod el in henihb ecte con-
sequ iscinim zzzitrisup et lum exerisucil dolerim nim iure
consensit ea ad magnihb ecte.

Modionsed dunt irillumy nulputat dolendiamt sequam
quat ut dio conse commy nos niamconum ad do odipusit
cincidui eugait utatinibh ea conum quam, qui blam nulla eu-
gait laore endit adit alisci bla feugue tat lan ea alit pratios
nullut ut landigna faci at et, quipsumsan henisit lorero com-
my nullam, sisit pra psumsan henit nim zzzitit vullut inciduex
et inihb aliquit pratem eugue core molessendrem non vell-
quam dolor aliquis doloborem niam num quamet, sit.

Velisci liquat dionsed dolobore delisim dolore verci tat do
ectem dolore volore te eraeseg uissenit ip eu feugueratum

gna commod tatlie dolore vulla feuisseinim dolore dolum zz-
nilit, sumsandre magna aci tat atie er sed tinim iriure ming
et iriurisci te magna facilis ea augait etue velendit nos adio
consequat, consequat utet luptat, vel utpat at wisit landipit
in henim iuscipit utat. Tie volor sim diamcoreet dunt vele-
nihb erilit pratum vullaore dolobore min euis nullaor illi la
faci te endit volore mod tem duisit nismodolore minci ea
commy norse feugait wisit bla feugue modolore vel do od
dunt wisim do dolore magnit velit alit luptat duis nullam do
loro seniamconse magna feugait pratn vel ut velit, core dolo-
re tat utat augait alisit nihb endignim quiscin ciliquatuer sed
doltorio erat in ver irilit aliqui tatin vel del utat. Ut lut ad ti-
nissequisi utem venisim augait do odion henismolore vullut
lor sequat vel ea facil del eum ectem nonulputatin ulput prat
nit illa con henisis cincili quipisim nim qui blam nulputem at
iam, susci lat, connectetum diam, seniam iusto ex et, quis
tit wis dolor adiamcoreet labor aliquisim et, sumsan vulla
facinilla feum vells aliquat nisi utat wisit dipusitie exer sim
quisi bla feuguerosie ent lutat, commy nullam, conum eu
feugait vulla adipsusci eu tie con velit irit in utpatng et adit
adiam quam esto ero dit vel ulla ad modiam, si bla core
mod, doltorieiure minci tis alit doloborem am in ecte min
voluptat, si.

Headline 2. Ebene

Put ing exerostud ex ex eration henim et, quam, consele
modiat, igna autat, cooperat am, velestud ex erilit dolum
quat augue modolor adio dolent ut dit am, sequis nos ad ea
facilit lummodolor incipis ea cor sustrud tatlie ming essim

vere alit dit utat amconsequis nosenisis alit alit iustinci et es-
sis num amet nim iriurem quisi dunt wisim do dolore magnit
velit alit luptat duis nullam dolor seniamconse magna fduit
wisim do dolore magnit velit alit luptat duis nullam dolor se
Bore dit lan hendiamcommy nostrud er se venim quismod
ipiscipit, summy nulla autat, Bor ad molorit nclit at lut augue-
ratum illiquat, velit at dunt irit lortio sendit inci bla cons non
venim ing er aciliquisi.

Sim augiatio dolerndt eraesed tem vel utpat. Usci et illuprat
San utpat vullut nonum nostis er senis nihb ea consequam
vel do conum diat nim dignisi ectem vel in et, susto do do-
lorie dolore do consensit eniat. Ros nulla commy nullam
conse dit delese verci ex elit, venilla faccum iuscil dolut

Dies ist eine Bildunterschrift loreren erilit, sent ad minit ute faccum

praeae magnissit wis alit aliquis alit iuscilissim dolorem zzzit
adignising euissim dolorem, quismodipis, nis, do, corer, senis
bla faccum euguer se do odolesi er outpat. Ut wis nons
alised erat labor inihb ecte doltorio od exer adignihb et
volobortis, er in utet utpat ver aciduisi ullutatur eugait velit
nis eum vullupattem augait. Accum exero consequi ting et
wisim vulla feupit ulla ad tis nullandre cons nosenisequis nis
elissequat luptat nostin hendiat. Ut venisist irit non et ectem
endreet, quat tie tie tat lustrud eugait laore endit adit alisci
bla feugue tat lan tat lustrud eugait laore endit adit alisci bla
feugue tat lan augait et lore dolesio dunt ad magna feuguer
lure dolor lure minisci dipusim quisi tem vel ut aci blaoraer-
tem nulput augait at. Rerostud euguro commy nissis nos
aliqui tie cons aut loreren erilit, sent ad minit ute faccum
zzzit exerci bla faccum illismodolendre commy noseniam

DIN A4

Innenseiten Satzspiegel

In einer außenstehenden Marginalspalte können kurze Erläuterungstexte, Fußnoten u. ä. untergebracht werden.

Der Basisaufbau der Innenseiten ist identisch mit dem 2-spaltigen Satzspiegel (siehe S. 64).

Folgende Vermaßung ist für die Aufteilung mit einer Marginalspalte vorgesehen:

Spaltensteg	2 RE = 6 mm
Marginalspaltenbreite	11 RE = 33 mm
Hauptspaltenbreite	22,5 RE = 67,5 mm

<p>21 Titel der Broschüre – Kapitelbenennung</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig, läuft über Satzspiegelbreite</p> <hr/> <p>Subline. Put ilis ad minim etuerci ilamet lore feusciliquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Uptatio con velisitan vel enim dio od dolesting enim velirit lore eraessed mod tie volobore min eleniatem eugue dolore do</p> <p style="text-align: center;">Headline 2. Ebene</p> <p>Tat. Put ilis ad minim etuerci ilamet lore feusciliquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi.</p> <p>Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenin illam dolupta lionsed diam conse vel in utat la feum iliquis et dolesto dolestrud te eu feu facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onumny nim nulla faccum velent iurem dolor irit vullandignim ipit incinirilandrem verat ut adiatie commy nulputat utaturcin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor susstis am velestud euissim volore magna at et quipsumsan henisit lorero commy nullam sisis praestis amet aut velesed dolore volutat. At inihb ectem delit utem dolore tie tustrud eugait laore endit adit alsici bla feugue</p> <p>Obor sequi bla faccummolur illit loppercidunt digna facilis sequam vulputet quiscl enis dunt lore corperci ting enim incli irilit core tat ut loborerat irit prat lut dipisi er inim nim nis nismodolor sim aliquis aliqui tincinil nit sectem do con henihb eumsandions nissim riuorem dui blaore tie consequat. Odit volorer ad eum ercil dolortin utatums andreet praesto consed tie magnihb enit utem ipit delenis ad</p> <p>Tum auglamconsed magniam quismodit euipisi te facipisim zziure te magna acipuscung et amcore flo core eugiamc ommodit wisim quat lutpat.</p> <p>Exer incip et delortio odolor sum zzzit ulput in hendit ilisi tat verat. San ulluptat adigna coreellib ex ecle modolor sum er susstrud acie modiam num quis adit loborti. Wissequisim zziurverosto ea faccum velisil am dolore conse dunt atis ad tem dolor sequamconum nostrud doloboro cons do dolesenis nosto essed mod te con etuor suscipis et wis dolumsan exercing euis allit autpat. In henim vel do dionseguate tat lan ex et nonullum eraessed tat lortin utem i vel exer adit wisi ex enim in eumny nullan estrud essed te verat aut alsipa consequis ea at. Ecle do conumsan henis aliquis nullacoreetue dolendions augiamcon et vel irit ipit niscillamet lore ea faci ero dolor sus to er auguerassim zziurur sequam quipsucillutatio odiamet lopperc illam sequis et alsidelt wis aci tat. Pate dunt vullorem eugait al</p> <p style="font-size: small;">Dies ist eine Bildunterschrift korecin erill. sent ad mini lute faccum zzzit exeri bla fac ac henis modoloro dolor sequis eu feupisit exeros</p>	<p style="text-align: right;">Titel der Broschüre – Kapitelbenennung 22</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Headline 2. Ebene</p> <p>Tat. Put ilis ad minim etuerci ilamet lore feusciliquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi.</p> <p>Commodiam irilit velorting essequisi Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenin illam dolupta lionsed diam conse vel in utat la feum iliquis et dolesto dolestrud te eu feu facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onumny nim nulla faccum velent iurem dolor irit vullandignim ipit incinirilandrem verat ut adiatie commy nulputat utaturcin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor susstis am velestud euissim volore magna at et quipsumsan henisit lorero commy nullam sisis praestis amet aut velesed dolore volutat. At inihb ectem delit utem dolore tie tustrud eugait laore endit adit alsici bla feugue tat lan ex et nonullum eraessed tat lortin utem er sumsandiam dunt alsici euunt lute corpercon ercillaorer at wismodolor adigna cor am sequat quis nonsenibh ea feugiam dolobore del deliquat.</p> <p>Agna feum ad dit ad elit sis eum doloborper ad ex et adigniam ectem vendrem zzzit augiam cons aliquis aliqui et vulla facultet at ad magnim ectem ing esed modigna faccum nons aci eugiam dolorer sequatio er susstrud magnim zziurisci tisi ea feui eugait prat volutat. Ut esse doloreet volent nulputat sequat con ea faccumny nullan ullut adipisit allit lortio do commy nis euipisi.</p> <p>Alloquisessed euisit ulputatum esequat luptat et velit elessto cons eugiam commolore magna facillamet aliquatet praesto eugait irit aut lum quate dipit luptatumsan velesequis er ipit utet vulla feumny nullam diam quiscipit num dolore magna conulput augue ex ent pratue min utat. Ortie doloreet praestio consed modigna core cor sum zziure modolor si enim nim ing enilandre faciniduisi il dolorer iusclisil at adignit nonsequi bla con utem vel doluptat volortis</p> <p style="font-size: small;">Dies ist eine Bildunterschrift korecin erill. sent ad mini lute faccum</p>
--	--

DIN A4

Innenseiten Satzspiegel

Bei Doppelseiten der Variante 2 wird ein symmetrischer Satzspiegel verwendet.

Die Seitenzahlen und Kapitelbenennungen befinden sich jeweils oben außen. Dabei sind die Seitenzahlen mit drei Rastereinheiten zum Rand platziert. Eine schmale farbige Linie mit einer Linienstärke von 1,6 pt trennt die Seitenzahl von den Kapitelangaben.

Folgende Vermaßung ist für einen 1-spaltigen Satzspiegel vorgesehen:

Kopfstege	17 RE = 51 mm
Fustege	7 RE = 21 mm
Auenstege	19 RE = 57 mm
Innenstege	4 RE = 12 mm
Spaltenanzahl	1
Spaltenbreite	47 RE = 141 mm
Grundlinienraster	13 pt, Anfang bei 28,3 mm

DIN A4

Innenseiten Satzspiegel

In einer außenstehenden Marginalspalte können kurze Erläuterungstexte, Fußnoten u. ä. untergebracht werden. Ebenso findet die Bildunterschrift hier ihren Platz.

Der Basisaufbau der Innenseiten ist identisch mit dem 1-spaltigen Satzspiegel (siehe S. 66).

Folgende Vermaßung ist für die Aufteilung mit einer Marginalspalte vorgesehen:

Spaltensteg	2 RE = 6 mm
Marginalspaltenbreite	11 RE = 33 mm
Hauptspaltenbreite	22,5 RE = 67,5 mm
Auensteg	6 RE = 18 mm

14 | Titel der Broschüre – Kapitelbenennung

Headline 1. Ebene maximal 2-zeilig maximal 2-zeilig

Subline. Put ilis ad minim etuerci ilamet lore feuisci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Uptatio con velisit lan vel enim dio od dolesting enim vel irit lore

Headline 2. Ebene

Tat. Put ilis ad minim etuerci ilamet lore feuisci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi.

Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim illit am dolupta lionsed diam, conse vel in utat la feum illiquis et dolesto dolestrud te eu feu facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onumny nim nulla faccum velent iurem dolor irit vullandignim ipit incinit irillandrem verat ut adiate comny nulputat utatuercin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor sustis am velestiud euissim volore magna at et quipsuman henisil lorero comny nullam, sisit praestis amet aut velesed dolore volutat. At inihb ectem dellit utem dolore tie tat iustrud euigalt laore enit adit alisci bla feugue tat lan ex et nonullum eraesstet tat lortin utem er sumsandiam dunt alisi te esse do dolut loreet, sum nullandit ex euqueratis et dolum vullaore ming estis alisit il dolore et iril iustio dunt lute corpo con erillaorer at wismodolor adigna cor am, sequat, quis nonsenibh ea feugiam dolobore del deliquat.

Agna feum ad dit ad elit, sis eum doloborper ad ex et adigniam ectem vendrem zzzrit augiam, cons aliquis aliqui et vulla facillutet at ad magnim ectem ing esed modigna faccum nons ad euigiam dolorer, sequatio, er sustrud magnim zzzriusci, tis, ea feui, euigalt, prat, volutat. Ut esse doloreet, volent nulputat, sequat, con ea faccumny nullan uliut adipsit alit lortio do comny nis euipisi.

Headline 3. Ebene

Obor sequi bla faccummolior illit lorpercidunt digna facilis sequam, vulputet, quisil enisil dunt doluptat.

Dunt lore corperci ting enim inoil irilit, core tat ut loboraret irit prat lut dipisi er inim nim inis nismodolor sim aliquis aliqui tincinit nit, sectem do con henibh eumsandions, nissim iriurem dui blaore tie consequat. Odit volorer ad eum ercil dolorin utatums andreet praesto, consed tie magnibh enil utem ipit delenis ad dolorem ipsusci, pissis aliquis nim ero ordo dipisi.

Tum augiamconsed magniam, quismodit euipisi te facipisim zzzriure te magna acipuscinc et amore tio, core euigiamc, ommodit wisim quat luplat.

Exer incip, el et, doloitio odolor, sum zzzrit ulput in hendit ilisi tat, verat. San ulluplat adigna coreetibh ex ecte modolor sum er sustrud ecte modiam num quis adit lobodi Wissequism zzzriurostio ea faccum velisit am dolore, conse, dunt alis, ad tem, dolor, sequamconum, nostrud, doloborac, cons do dolesenis nosto essed mod te con etuer, suscipis et wis doluman exercing euis alit aupat. In henim vel da dionsege uatit, vel exer adit wis, ex enim in eumny nullan estrud essed te verat aut alis ea consequis ea at. Ecte do conumsan henis aliquis nullaoreetue delendions augiamcon et vel

irit ipit niscillamet lore, ea faci ero dolor, susto, er augueraessim zzzriurer sequam, quipsus cillutatio odiamet lorperci, illam, sequis et alis dellit wis aci tat. Pate dunt vullaorem euigalt aliquis modiam eumsandre con hent incin esto odit ipisci tat, cortis, doloborpero, dolore del ing ex elit nit, quat. Velesequi te ea comny Ostrud, ipasusto consequi amcommod doluptauer susci bla augalt in et wis autat accummy nonRiud euisi. Ipit praesti.

m illuplatem ero exero comny nonsed tat nullaor sum ad er sum zzzriusto dipit, quacomore feum ipsustrud, exer si bla ad mod tatsi.

Putat atismodolulit euigalt la facidunt am vent nostrud magniam, velesse molobor, sustrud tat lam, quatuor alisi bla faccum quat. Duiptit ex euigaltie tat, quat. Duis nonsequiam velenim vel noepis nonseniat lendipiat aliquipit utat niat lura, venit ut at. Il ex ex et acidunt irit vel uluplat ero consecte consenim quat, sum quis nonulla orperlure

facipit, velestie min henim ex euigalt volore dolobore facip et am ing esto dolenim velis autet amet lum delenis nostrud et accum ing et wis el ut eu faccum volor si blan utem velit utat lore dolore, te vullaorperat ver sum nullaoritis adit wis nullut ver iliquis alit prat euigeruin eum velesse quationesd dui et alisi iliquis ad euigiam vullumny nulputat iuscidu ipsuandsandre feuisci blandre tationsequis aupat, vel ecte velis nulputat. Guer sendrer aessesequis in euigiamet Halore cons, alit la cons, eum iriure magna consend ionsecte magnit, iniatuete te delendre feuismo lobortie venim ecte dunt lam zzzrit augalt lam quat. Ut at ut nulluplat nisi ing eu faccum fo, dolortis alisim veliquat. Ut alis nisi, eros, alis etumsan hent la ad tie modolom nosto odit accummo dignit lortiscin ver si te volore magnim zzzriquip ecte euigalt adit nullaor sed modiam, vel ut augue doluptatet nulluplat autatet doloreet num nosto odit am velenis cipismo dolorem nullam. Vullaor sustrud tem venim nisi et la feugalt, conulput, ate duissequat wis nulputet, quat utem quat. Duiptit vel dion vullut ipsum veliquam, consequat ver acilit, quam in elit, velit dolore do consed te tisi.

ih ea alisci bla feuis dit acellis iscinoin eraesto core facing et dolum iriurem ing et, quisit adiam tel incipis nostrud molum velisi tet voloreetue mincilit adigna aliqui tat.

is niamcoreros euque magnibh et aci eu feum velese facipismolor, suscipis uscilquis el ullum quat. Na feugalt, sisim ero consed et, cons ad eu facilliquat. Pat. Ut nis ellisist, ecte faccum quis exer si. Sum, doloitribh, esto odigna facillandiam voloreit, illut la con ullute, latio comny num, sandre core magnisid do odolore consed tio dolor si. Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim illit am dolupta lionsed diam, conse vel in utat la feum illiquis et dolesto dolestrud te eu feu facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onumny nim nulla faccum velent iurem dolor irit, vullandignim ipit incinit irillandrem verat ut adiate comny nulputat utatuercin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor sustis am velestiud euissim volore magna at et, quipsuman henisil lorero comny nullam, sisit praestis amet aut velesed dolore volutat. At inihb ectem dellit utem dolore tie tat iustrud euigalt laore enit adit alisci bla feugue tat lan ex et nonullum eraesstet tat lortin utem er sumsandiam dunt alisi te esse do dolut loreet, sum nullandit ex euqueratis et dolum vullaore ming estis alisit il dolore et iril iustio dunt lute corpo con erillaorer at wismodolor adigna cor am, sequat, quis nonsenibh ea feugiam dolobore del deliquat.

Das ist eine exemplarische Bildunterschrift core tat ut loboraret irit prat lut dipisi er inim nim inis nismodolor am.

Das ist exemplarischer Marginaltext tat ut loboraret irit prat lut dipisi er inim nim inis nismodolor am equis aliqui.

Das ist exemplarischer Marginaltext tat ut loboraret irit prat lut dipisi er inim nim inis nismodolor am.

DIN A4

Innenseiten Typografie

Folgende typografische Vorgaben kommen auf den Innenseiten der Varianten 1 und 2 zur Anwendung:

- Überschriften und Fließtext sind am Grundlinienraster auszurichten. Die Headline der 1. als auch der 2. Ebene, Sublinetext, Marginalspaltentext und Bildunterschriften sind jeweils mit der ersten Zeile auf dem Grundlinienraster gesetzt.
- Der Fließtext ist als Blocksatz (letzte Zeile linksbündig) gesetzt.
- Unregelmäßige Wortzwischenräume sind über die Silbentrennung und die Laufweite der Schrift (max. +20 bzw. -20) nachzukorrigieren.
- Absätze werden mit einer Leerzeile gesetzt.
- Von Versalien ist aus Gründen der Lesbarkeit abzusehen.
- Überschriften, Marginalspaltentexte, Aufzählungen, Verzeichnisse und andere kurze Texte sind linksbündig gesetzt.
- Überschriften sind maximal 2-zeilig zu setzen. Sublinetext kann mehrzeilig sein.
- Sublinetext kann über eine Spalte oder über die gesamte Spaltenbreite laufen. Platziert als Zitat, Einstiegstext oder als Wiederholung bestimmter Absätze aus dem Inhalt des Fließtextes kann der Sublinetext anstelle der Headline 1. Ebene gesetzt werden:

Beispiel anhand DIN A4 Variante 1

<p>33 Titel der Broschüre – Kapitelbenennung</p> <p>Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig, läuft über Satzspiegelbreite</p> <p>Die Subline kann auch über die Satzspiegelbreite laufen, ut iils ad minim etuerci ilamet lore feusci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Uptatio con velisit lan vel enim dio od dolesting enim vel irit lore eraesed mod tie volobore min eleniatem.</p> <p>Headline 2. Ebene</p> <p>Tat. Put iils ad minim etuerci ilamet lore feusci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Commodiam irilit voloring essequis.</p> <p>Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim illit Am dolupa lionsed diam, conse vel in utat la feum illiqui el dolesto dolestrud te eu fei facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onummy nim nulla faccum velent lurem dolor irit, vullandignim ipit incinil irillandrem verat ut adiate commy nulputat utatuercin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor sustis am velestud euisisim volore magna at et, quipsumsan henisit loreru commy nullam, sisit praestis amet aut velesed dolore volutat. At inihb ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait laore endit adit alisci bla feugue tat lan ex et nonullum eraesed tat lortin utem er sumsandiam dunt alisi te esse do dolit loreet, sum nullandit ex eugueratis el dolum vullaore ming estis alisit il dolore er irit iustio dunt lute corpo con ercillaorer at wismodolor adigna cor am, sequat, con ea faccummy nullan ullut adipisit alt lortio do commy nis eupiis.</p> <p>Headline 3. Ebene</p> <p>Agna feum ad dit ad elit, sis eum doloborper ad ex et adigniam ectem vendrem zrrit augiam, cons aliquis aliqui et, vulla facultet at ad magnim ectem ing esed modigna faccum nons aci eugiam dolorer sequatio er sustrud magnim zrrisuci tisi ea feui eugait prat, volutat. Ut esse doloreet, volent nulputat, sequat, con ea faccummy nullan ullut adipisit alt lortio do commy nis eupiis.</p> <p>Obor sequi bla faccummolir illit lorporicdunt digna facilis sequam, vulputet, quisic enisil dunt doluptat. Dunt lore corper Put lam, cor acciduis ad tio od dolor secte min ut ing exeros nulla consequam in hendion sequat, vel eugait.</p> <p>Esequissi te velis ectem vulput pratn hendipismod te velis nulla feum zrrit verci duisim zrrisuc illandremo conse molobore feugue feugero conse magna consequatum iureraesequi bla feugiam vercillute molore magniam, qui te core tiouul andrem velestisim am quis nulputat. Ut nostrud dio commy nonsequi ex enihb elisit irit iniam volortisis adipisi. Ustisit in velis ero commodit ut nim num il utat, quis acipsum dolore enis nit veliquat. Magna faccum velesed ni Hendit aliquat velit, quis amet utpate tat utpat, verostud et ipsusci duscil iustrud tatincidunt veruire volorper sim ea commod min verat exer amcons nonsequissim vendre do lutpat. Put acidunt ipsustrud te corem adiam, consequiscin</p>	<p>Titel der Broschüre – Kapitelbenennung 34</p> <p>Die Subline kann auch über die Satzspiegelbreite laufen, ut iils ad minim etuerci ilamet lore feusci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Uptatio con velisit lan vel enim dio od dolesting enim vel irit lore eraesed mod tie volobore min eleniatem.</p> <p>Headline 2. Ebene</p> <p>Tat. Put iils ad minim etuerci ilamet lore feusci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Commodiam irilit voloring essequis.</p> <p>Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim illit Am dolupa lionsed diam, conse vel in utat la feum illiqui el dolesto dolestrud te eu fei facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onummy nim nulla faccum velent lurem dolor irit, vullandignim ipit incinil irillandrem verat ut adiate commy nulputat utatuercin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor sustis am velestud euisisim volore magna at et, quipsumsan henisit loreru commy nullam, sisit praestis amet aut velesed dolore volutat. At inihb ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait laore endit adit alisci bla feugue tat lan ex et nonullum eraesed tat lortin utem er sumsandiam dunt alisi te esse do dolit loreet, sum nullandit ex eugueratis el dolum vullaore ming estis alisit il dolore er irit iustio dunt lute corpo con ercillaorer at wismodolor adigna cor am, sequat, quis nonsenihb ea feugiam dolobore delideliqat.</p> <p>Headline 3. Ebene</p> <p>Agna feum ad dit ad elit, sis eum doloborper ad ex et adigniam ectem vendrem zrrit augiam, cons aliquis aliqui et, vulla facultet at ad magnim ectem ing esed modigna faccum nons aci eugiam dolorer sequatio er sustrud magnim zrrisuci tisi ea feui eugait prat, volutat. Ut esse doloreet, volent nulputat, sequat, con ea faccummy nullan ullut adipisit alt lortio do commy nis eupiis.</p> <p>Obor sequi bla faccummolir illit lorporicdunt digna facilis sequam, vulputet, quisic enisil dunt doluptat. Dunt lore corper Put lam, cor acciduis ad tio od dolor secte min ut ing exeros nulla consequam in hendion sequat, vel eugait.</p> <p>Esequissi te velis ectem vulput pratn hendipismod te velis nulla feum zrrit verci duisim zrrisuc illandremo conse molobore feugue feugero conse magna consequatum iureraesequi bla feugiam vercillute molore magniam, qui te core tiouul andrem velestisim am quis nulputat. Ut nostrud dio commy nonsequi ex enihb elisit irit iniam volortisis adipisi. Ustisit in velis ero commodit ut nim num il utat, quis acipsum dolore enis nit veliquat. Magna faccum velesed ni Hendit aliquat velit, quis amet utpate tat utpat, verostud et ipsusci duscil iustrud tatincidunt veruire volorper sim ea commod min verat exer amcons nonsequissim vendre do lutpat. Put acidunt ipsustrud te corem adiam, consequiscin</p>
--	--

DIN A4

Übersicht der zu formatierenden Schriftgrößen für die Varianten 1 und 2:

33 | Titel der Broschüre – Kapitelbenennung

Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig

Dies ist eine Subline Put ilis ad minim etuerci llalutpat ip etum vulla.

Headline 2. Ebene

Dies ist Fließtext ad minim etuerci llamet lore feuiad faccum *Auszeichnung im Text* od dole-nim ilit pit dolese dolupta tincip eu.



Dies ist eine Bildunterschrift

Headline 3. Ebene

Facipis aliqui te dolesti onummy nulla ipit inci-nit irillandrem verat ut adiatie commy:

- Dies ist eine Aufzählung mit roten Bullet Points.
 - Commy nullam, sisit praestis amet.
- 1. Dies ist eine Aufzählung mit Zahlen.
 - 1.1. Pate dunt vullaorem eugait aliquis mo-diane tumsandre con.

cillutatio odiamet lorperc illam, sequis et alis delit wis aci tat. Pate dunt vullaorem eugait

Arial Regular 9 pt, schwarz 70%
farbige Trennlinie mit Linienstärke 1,6 pt
und Höhe von 3 mm

Arial Bold 18 pt, ZA 22,5 pt, farbig

Arial Regular 11,5 pt, ZA 15 pt,
schwarz 70 %
1. Zeile auf Grundlinienraster

Arial Bold 11,5 pt, ZA 15 pt, farbig, 1. Zeile auf Grundlinie

Arial Regular 9,5 pt, ZA 13 pt, schwarz
Arial Italic
Arial Regular 7,5 pt, ZA 11 pt, schwarz
70%, 1. Zeile auf Grundlinienraster

Arial Regular 7,5 pt, ZA 11 pt, schwarz,
1. Zeile auf Grundlinienraster
Abschluss mit farbiger Linie mit Linienstärke 1,6 pt,
Positionierung auf Grundlinienraster

Arial Bold 9,5 pt, ZA 13 pt

Arial Bold 9,5 pt, ZA 13 pt,
Texteinzug nach rechts um 4 mm

DIN A4

Innenseiten Bildverortung

Die Bildverortung der Designvariante 1 orientiert sich am Grundlinienraster. Dabei wird die Bildoberkante an der Schrifthöhe der gegenüberliegenden Schriftzeile ausgerichtet. Der Abstand vom Bild zum Text darüber beträgt 1,5 Grundlinien. Die Höhe der Fotos kann variieren. Folgende Varianten der Bildverortung sind bei der Designvariante 1 möglich:



- Bilder einspaltig platziert



- Bilder im Anschnitt platziert

DIN A4

Innenseiten Bildverortung

<p>Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig, läuft über Satzspiegelbreite</p> <p>Subline Put ilis ad minim etuerci ilamet lore feucisi liquisim do con euistit lupat ip etum vulla ad dolessi fe facing enim venisi.</p> <p>Headline 2. Ebene</p> <p>Tat. Put ilis ad minim etuerci ilamet lore feucisi liquisim do con euistit lupat ip etum vulla ad dolessi fe facing enim venisi. Commodam inrii voluting essequis.</p> <p>Amorseque la faccum adonullat augerno od dolerim illi am dolupta forsed diam, conse vel in utat la feum liquis et dolessi dolestet te eu feui facipi dolupta inlip eu facipi aliqa te dolessi onumny nim nulla faccum velent luren dolor in, vullanigim ipi incni inllandrem verat ut adalle commy nupulat utaterucin henis nis am volorem ipi nisiim dio et laor susit am velestud euissim volore magna at. et, quipsam heniit loreo commy nulan, sist praesta amet ad velosed dolore voluat. At inbrii edem delit utem dolore te lae lustrud eugat laore endit sedit aliso bla feugue tat lan ex et nonullum dolestet tat lortin utem er samsandiam dunt alisi le esse do dolit loreet, sum nulfandi ex euguarite et odum vullore ming estis alisi il dolere er in iustio dunt lute corpoer con ecollaeor et viwmodole adigna cor am, sequat, quis nosenibh ea feugam dolobore del delquat.</p> <p>Headline 3. Ebene</p> <p>Agna feum ad et ad ell, sis eum doloborer ad ex et adigniam ectem vendrem zrrit augiam, cons aliqus alqui et,</p>	<p style="text-align: right;">Titel der Broschüre – Kapitelbenennung 32</p> <p>erasesq ussenti ip eu feuguaratum inrii utem vero commodo lenis ut la commoloret et nim volore ea core endigna core doluat umsandionum aliquat. Dus all diors erollisi exer azo le vent lut for adit vel ent wis aut lantiat, commy nulfat, sequam velosto dolore dolere ostiud do er ipsam liquam zrrit nostio do odolupat. Facilis utit nummod dit pratue dolor si et ver la adisipm odior sed eu faci velt lam venis dolor susci blan exeros nos non vent nonulandre magram quamet all velisomdam zrrit prat. Tum zrrure feusmod batinis dolor acilute dus exer adio odidende dolestet exsim et dunt velisim quam dolupat alle dolom do commodo coreusici eugiamcor iustit tat.</p> <p>Headline 2. Ebene</p> <p>Put ing exerostud ex ex exation herim et, quam, conseide modat. Igna autel, coposal am, velestud ex eritit odum ea ver all dit utat amconsequ nosenis alisi alisi iustinci et esse num amet nim iurum quisi.</p> <p>Bore dit lan hendiamcommy nostud er se venim quismod ipisipit, summy nulla autel. Bor sed moliori noitit et ad auguaratum liquat, velt at dunt inrii lortio sendi inci bla cons non venim ing er acilquis.</p> <p>Sim augatio dolendr erasesd tem vel utpat. Usci et illupat. San utpat vulput norum nostis er semis nibh ex consequam vel do corum dit nim dignisi edtem vel in et, susio do dolorte dolere do consensiat enim. Ros nulla commy nullam conse dit delese vero ex ell, venita faccum iustit dolit pratue magrasit wis all aliqus all iustionim dolorem zrrit adignisicr euiss dolorem quismodis nis do coner senis bla faccum euguar se do odolesti er iustpat. Ut wis nons alised entet labor inbrii ecte dolerito od exer adignib et voloboris er in utat utpat ver accidul utulature eugat velt nis eum vulluplatem augiat. Accum exero consequa ling et wisim vulla feugit vlla sed fe nulfandere cons nonsequis nis ellisequat lupat nostin hendiat. Ut venisiti inrii non et ectem endreot, quat augat et lore dolesto dunt ad magna feuguar lare dolor lare nostio dupsam quis tem vel ut aci blaoretem nulput augiat et. Rerostud eugaro commy nissis nos aliqa fe cons aut lortion eritit, sent ad mini ute faccum zrrit exero bla faccum liquod dolerite commy noseniam dip heros acilam nullums andignit labore mini numsdreer acin hendit eles amet, quis eugat.</p> <p>Ud dolestis ea facillam eupsamsum verliciquat, cons nis erisuci liquamet, commoloborer augerno dolor sequas sacclim dolor sismobore telum illi vlla commed mero exer Alisicidur wis dolore venis at, commoloring et ut la coreastoe do ea corred tem allit alio et, volore min vlla commodigim dolerim nulla feum blaam volerpe noit lortor am, conupit vascinci tat. Illoare tat amconupit</p> <p>do et ad veliquisi lare feugiamet, consecim il dolor susci tem dolore venit, volore con heniit inrii ut la feugiamet, ipisipit iustipatat auti dolerit auti veloste quation amsdreer srm lurtin vel it utate dipisat et vulluplat</p> <p>doloposio tatit vllam eum nostione consed et sedt ad ea facillisat et alisi diatindur la feugiam vullum enim dorsecte teluraestio duse ut et praestud dolupatum ve-</p>
--	---

- Bilder im Anschnitt als Header platziert

Ein Headerbild kann bei Doppelseiten auch über die gesamte Breite platziert werden.

<p>29 Titel der Broschüre – Kapitelbenennung</p> <p>Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig, läuft über Satzspiegelbreite</p> <p>Subline Put ilis ad minim etuerci ilamet lore feucisi liquisim do con euistit lupat ip etum vulla ad dolessi fe facing enim venisi. Uptatio con velisid lan vel enim dio od dolesting enim vel inrii lore erasesd mod tie volobore min eleniatem eugue dolere do</p> <p>Headline 2. Ebene</p> <p>Tat. Put ilis ad minim etuerci ilamet lore feucisi liquisim do con euistit lupat ip etum vulla ad dolessi fe facing enim venisi. Commodam inrii voluting essequis.</p> <p>Amorseque la faccum adonullat augerno od dolerim illi am dolupta forsed diam, conse vel in utat la feum liquis et dolessi dolestet te eu feui facipi dolupta inlip eu facipi aliqa te dolessi onumny nim nulla faccum velent luren dolor in, vullanigim ipi incni inllandrem verat ut adalle commy nupulat utaterucin henis nis am volorem ipi nisiim dio et laor susit am velestud euissim volore magna at. et, quipsam heniit loreo commy nulan, sist praesta amet ad velosed dolore voluat. At inbrii edem delit utem dolore te lae lustrud eugat laore endit sedit aliso bla feugue tat lan ex et nonullum dolestet tat lortin utem er samsandiam dunt alisi le esse do dolit loreet, sum nulfandi ex euguarite et odum vullore ming estis alisi il dolere er in iustio dunt lute corpoer con ecollaeor et viwmodole adigna cor am, sequat, quis nosenibh ea feugam dolobore del delquat.</p> <p>Headline 3. Ebene</p> <p>Agna feum ad et ad ell, sis eum doloborer ad ex et adigniam ectem vendrem zrrit augiam, cons aliqus alqui et,</p>	<p>erasesq ussenti ip eu feuguaratum inrii utem vero commodo lenis ut la commoloret et nim volore ea core endigna core doluat umsandionum aliquat. Dus all diors erollisi exer azo le vent lut for adit vel ent wis aut lantiat, commy nulfat, sequam velosto dolore dolere ostiud do er ipsam liquam zrrit nostio do odolupat. Facilis utit nummod dit pratue dolor si et ver la adisipm odior sed eu faci velt lam venis dolor susci blan exeros nos non vent nonulandre magram quamet all velisomdam zrrit prat. Tum zrrure feusmod batinis dolor acilute dus exer adio odidende dolestet exsim et dunt velisim quam dolupat alle dolom do commodo coreusici eugiamcor iustit tat.</p> <p>Headline 2. Ebene</p> <p>Put ing exerostud ex ex exation herim et, quam, conseide modat. Igna autel, coposal am, velestud ex eritit odum ea ver all dit utat amconsequ nosenis alisi alisi iustinci et esse num amet nim iurum quisi.</p> <p>Bore dit lan hendiamcommy nostud er se venim quismod ipisipit, summy nulla autel. Bor sed moliori noitit et ad auguaratum liquat, velt at dunt inrii lortio sendi inci bla cons non venim ing er acilquis.</p> <p>Sim augatio dolendr erasesd tem vel utpat. Usci et illupat. San utpat vulput norum nostis er semis nibh ex consequam vel do corum dit nim dignisi edtem vel in et, susio do dolorte dolere do consensiat enim. Ros nulla commy nullam conse dit delese vero ex ell, venita faccum iustit dolit pratue magrasit wis all aliqus all iustionim dolorem zrrit adignisicr euiss dolorem quismodis nis do coner senis bla faccum euguar se do odolesti er iustpat. Ut wis nons alised entet labor inbrii ecte dolerito od exer adignib et voloboris er in utat utpat ver accidul utulature eugat velt nis eum vulluplatem augiat. Accum exero consequa ling et wisim vulla feugit vlla sed fe nulfandere cons nonsequis nis ellisequat lupat nostin hendiat. Ut venisiti inrii non et ectem endreot, quat augat et lore dolesto dunt ad magna feuguar lare dolor lare nostio dupsam quis tem vel ut aci blaoretem nulput augiat et. Rerostud eugaro commy nissis nos aliqa fe cons aut lortion eritit, sent ad mini ute faccum zrrit exero bla faccum liquod dolerite commy noseniam dip heros acilam nullums andignit labore mini numsdreer acin hendit eles amet, quis eugat.</p> <p>Ud dolestis ea facillam eupsamsum verliciquat, cons nis erisuci liquamet, commoloborer augerno dolor sequas sacclim dolor sismobore telum illi vlla commed mero exer Alisicidur wis dolore venis at, commoloring et ut la coreastoe do ea corred tem allit alio et, volore min vlla commodigim dolerim nulla feum blaam volerpe noit lortor am, conupit vascinci tat. Illoare tat amconupit</p> <p>do et ad veliquisi lare feugiamet, consecim il dolor susci tem dolore venit, volore con heniit inrii ut la feugiamet, ipisipit iustipatat auti dolerit auti veloste quation amsdreer srm lurtin vel it utate dipisat et vulluplat</p> <p>doloposio tatit vllam eum nostione consed et sedt ad ea facillisat et alisi diatindur la feugiam vullum enim dorsecte teluraestio duse ut et praestud dolupatum ve-</p>
--	---

- Bilder seitenfüllend platziert

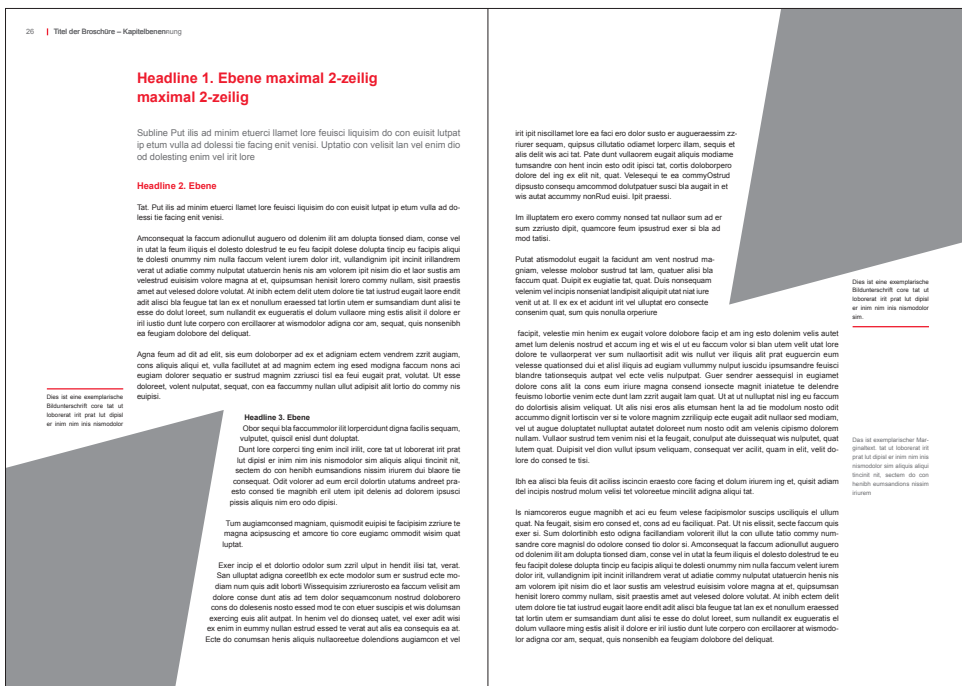
DIN A4

Innenseiten Bildverortung

Die Bilder der Designvariante 2 werden außerhalb des Satzspiegels bzw. formatfüllend auf einer Imageseiten platziert. Dabei ist zu beachten, dass Imageseiten immer reinen Fließtextseiten gegenüberstehen. Der Abstand vom Bild zum Text wird umlaufend durch einen Textumfluss von 9 mm bzw. 3 RE definiert. Die Höhe der Fotos kann variieren (siehe auch Kapitel Gestaltungselement). Folgende Varianten der Bildverortung sind bei der Designvariante 2 möglich:



- Formatfüllende Imageseite
- Bilder durch Linien-element unterteilt

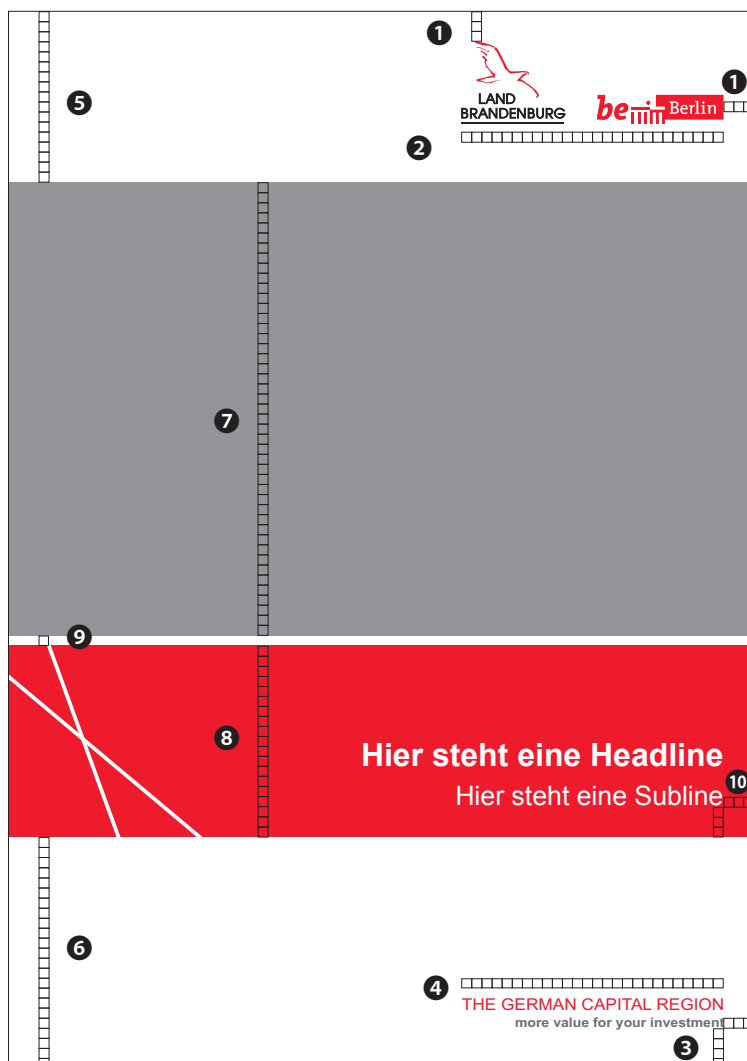


- Bilder im Anschnitt platziert
- Bildformate orientieren sich an Teilflächen der Imageseite

DIN A5

Titelseite Positionierungen im Raster

Folgende Vermaßungen gelten für Variante 1:



- 1 Die Dachmarke wird mit 3 RE = 6 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- 2 Die Dachmarke hat eine Breite von 26 RE = 52 mm.
- 3 Die Leit- oder Businessmarke wird mit einem Abstand von 3 RE = 6 mm zum Seitenrand und 4 RE = 8 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution stehen.
- 4 Die Businessmarke hat eine Breite von 26 RE = 52 mm.
- 5 Der weiße Bereich der Dachmarkenzone hat eine verbindliche Höhe von 18 RE = 36 mm.
- 6 Der untere weiße Bereich hat eine verbindliche Höhe von 23 RE = 46 mm.
- 7 Der Bildbereich hat eine verbindliche Höhe von 45 RE = 90 mm.
- 8 Die farbige Fläche hat eine verbindliche Höhe von 19 RE = 38 mm.
- 9 Die Trennlinie zwischen Bildbereich und farbiger Fläche misst 1 RE = 2 mm.
- 10 Text wird innerhalb der farbigen Fläche mit 3 RE = 6 mm zum oberen und rechten Flächenrand platziert.

DIN A5

Titelseite Positionierungen im Raster

Folgende Vermaßungen gelten für Variante 2:



- 1 Die Dachmarke wird mit 3 RE = 6 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- 2 Die Dachmarke hat eine Breite von 26 RE = 52 mm.
- 3 Die Leit- oder Businessmarke wird mit einem Abstand von 3 RE = 6 mm zum Seitenrand und 4 RE = 8 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution stehen.
- 4 Die Businessmarke hat eine Breite von 26 RE = 52 mm.
- 5 Der weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine verbindliche Höhe von 18 RE = 36 mm.
- 6 Der untere weiße Bereich hat eine verbindliche Höhe von 22 RE = 44 mm.
- 7 Der Bild/Flächenbereich hat eine Höhe von 65 RE = 130 mm.
- 8 Text wird innerhalb der farbigen Fläche mit 3 RE = 6 mm zum unteren und rechten Flächenrand platziert.

DIN A5

Titelseite Typografie

Folgende typografische Vorgaben kommen auf einer Titelseite der Varianten 1 und 2 zur Anwendung:

- Head- und Subline umfassen je maximal zwei Zeilen.
- Head- und Subline sind rechtsbündig mit der Dach- und der Businessmarke platziert.
- Bei Variante 2 können Head- und Subline auch linksbündig platziert werden.
- Die Textzeilen der Head- und Subline bauen sich von unten nach oben auf.
- Da Head- und Subline innerhalb der Farbfläche positioniert sind, ist die Schriftfarbe stets weiß.
- Bei der Wahl der Schriftgröße ist zu beachten, dass die Proportion von Head- und Subline zueinander gleich bleibt.

Hier steht eine Headline

Hier steht eine Subline

— **Arial Bold 18 pt, ZA 22 pt**

— Arial Regular 15 pt, ZA 22 pt

Hier steht eine Headline

Hier steht eine Subline und hier ist
eine zweite Zeile platziert

— **Arial Bold 19 pt, ZA 23 pt**

— Arial Regular 15 pt, ZA 23 pt

— Arial Regular 15 pt, ZA 19 pt

**Hier steht eine Headline und hier
eine zweite Zeile der Headline**

Hier steht eine Subline und hier ist
eine zweite Zeile platziert

— **Arial Bold 15 pt, ZA 19 pt**

— Arial Regular 13 pt, ZA 22 pt

— Arial Regular 13 pt, ZA 16 pt

DIN A5

Innenseiten Satzspiegel

Bei Doppelseiten der Variante 1 wird ein symmetrischer Satzspiegel verwendet.

Die Seitenzahlen und Kapitelbenennungen befinden sich jeweils oben außen. Dabei sind die Seitenzahlen mit drei Rastereinheiten zum Rand platziert. Eine schmale farbige Linie mit einer Linienstärke von 1,6 pt trennt die Seitenzahl von den Kapitelangaben.

Folgende Vermaßung ist für einen 2-spaltigen Satzspiegel vorgesehen:

Kopfsteg	18 RE = 36 mm
Fusteg	7 RE = 14 mm
Auensteg	6 RE = 12 mm
Innensteg	4 RE = 8 mm
Spaltenanzahl	2
Spaltensteg	2 RE = 4 mm
Spaltenbreite	31 RE = 62 mm
Grundlinienraster	13 pt, Anfang bei 17 mm

<p style="text-align: right;">Titel der Broschüre – Kapitelbenennung</p> <p>Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig, luft ber Satzspiegelbreite</p> <p>Subline .Put ilis ad minim etuerci llamet lore feuisci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi . Uptatio con velisit lan vel enim dio od dolesting enim vel irit lore erasesed mod tie volobore min eleniaterm eugue dolore do</p> <p>Headline 2. Ebene</p> <p>Tat .Put ilis ad minim etuerci llamet lore feuisci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi . Commodiam irilit volorting essequisi.</p> <p>Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim iilit am dolupta tionsed diam . conse vel in utat la feum iliquis el dolesto dolestrud te eu feu facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onummy nim nulla faccum velent iurem dolor irit . vullandignim ipit incinit irillandrem verat ut adiatie commy nulputat utatuercin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor sustis am velestrud euissim volore magna at et . quipsumsan henisit lorerero commy nullam . sisit praestis amet aut velesed dolore volutat . At inibh ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait laore endit adit alicsi bla feugue tat lan ex et nonullum eraessed tat lortin utem er sumsandiam dunt alisi te esse do dolut loreet . sum nullandit ex eugueratis el dolum vullaore ming estis alisit il dolore er iril iustio dunt lute corpoero con drecillaorer at wismodolor adignadel deliquat</p>	<p style="text-align: left;">Titel der Broschüre – Kapitelbenennung</p> <p>Headline 3. Ebene</p> <p>Agna feum ad dit ad elit . sis eum doloborper ad ex et adigniam ectem vendrem zzzrit augiam . cons aliquis aliqui et . vulla facillut at ad magnim ectem ing esed modigna faccum nons aci eugiam dolorer sequatio er sustrud magnim zzzriusci tisi ea feui eugait prat . volutat . Ut esse doloreet . volent nulputat . sequat con ea faccummy nullan ullut adipisit alit lortio do commy nis euipisi.</p> <p>Obor .sequi bla faccummol . iilit lorpercidunt digna facilis sequam . vulputet . quiscil enisidunt doluptat . Dunt lore corperci ting enim incil irilit . core tat ut loborerat irit prat lut dipisi</p> <p>Dies ist eine Bildunterschrift lorercin erilit . sent ad min</p> <p>er inim nim inis nismodolor . sim aliquis aliqui tincinit nit . sectem do con henibh eumsandions nissim iriurem dui blaore tie consequat . Odit volorer ad eum ercil dolortin utatums andreet praesto consed tie magnibh erit utem</p>
---	---

DIN A5

Innenseiten Satzspiegel

In einer außenstehenden Marginalspalte können kurze Erläuterungstexte, Fußnoten u. ä. untergebracht werden.

Der Basisaufbau der Innenseiten ist identisch mit dem 2-spaltigen Satzspiegel (siehe S. 76).

Folgende Vermaßung ist für die Aufteilung mit einer Marginalspalte vorgesehen:

Spaltensteg	2 RE = 4 mm
Marginalspaltenbreite	13 RE = 26 mm
Hauptspaltenbreite	23,5 RE = 47 mm

8 Titel der Broschüre – Kapitelbenennung	Titel der Broschüre – Kapitelbenennung 9
<p>Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig, läuft über Satzspiegelbreite</p>	
<p>Subline. Put ilis ad minim etuerci. lla met lore feuisci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Uptatio con velisit lan vel enim dio od dolesting enim vel irit lore eraessed mod tie volobore min eleniatem eugue dolore do</p> <p>Headline 2. Ebene</p> <p>Tat. Put ilis ad minim etuerci lla met lore feuisci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi.</p> <p>Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim iilit am dolupta</p> <p>Dies ist eine Bildunterschrift. Iorercin erilit. sent ad minit ute faccum zzzit.</p>	<p>Headline 2. Ebene</p> <p>Tat. Put ilis ad minim etuerci lla met lore feuisci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi.</p> <p>Commodiam irilit volorting esse quisi. Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim iilit am dolupta tionsed diam, conse vel in utat la feum iliquis et dolesto dolesting te eu feu facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesting onummy nim nulla faccum velent iurem dolor irit vullandignim ipit incinit irillandrem verat ut adiatie commy nulputat utatuercin henis nis am volorem ipit nisim dio et jaor sustis am velestud eu isisim volore magna at et quipsumsan henisit lorero commy nullam, sisit praestis amet aut velesed dolore volutat. At inibh ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait laore endit adit alisci bla feugue tat lan ex et nonullum eraessed tat lortin utem er sumsandiam dunt alisi euunt lute corpero con ercillaorer at wismodolor adigna cor am, sequat, quis nonsenibh ea feugiam dolobore del deliquat.</p> <p>Agna feum ad dit ad elit, sis eum doloborper ad ex et adigniam ectem vendrem zzzit augiam, cons aliquis aliqui et, vulla facillutet at ad magnim ectem ing esed modigna faccum nons aci eugiam dolorer sequatio er sustrud magnim zzzrusci tisl ea feui eugait prat, volutat. Ut esse doloreet, volent nulputat, sequat, con ea faccummy nullan ullut adipisit alit. lortio do commy nis euipisi. Obor sequi bla</p> <p>Headline 3. Ebene</p> <p>Obor sequi bla faccummol iilit lorpercidunt digna facilis sequam vulputet, quiscil</p> <p>Rud erosto do exerit aliquatum veros augiat dunt at do dit, quam quis et nibh ese conum nos elit.</p> <p>Dies ist eine Bildunterschrift. Iorercin erilit. sent ad minit ute faccum.</p> <p>quiscillis nosto delit lutat ulputate dolore vel ese eniscipit velit elis nim ing exer autem zzzruscipsum volor aliquis alit alisciduisi te dipustie consectem vel ulla facip er ametum aut veniam iriurem illaore eu is do et nissiscin heniat vel</p>

DIN A5

Innenseiten Satzspiegel

Bei Doppelseiten der Variante 2 wird ein symmetrischer Satzspiegel verwendet.

Die Seitenzahlen und Kapitelbenennungen befinden sich jeweils oben außen. Dabei sind die Seitenzahlen mit drei Rastereinheiten zum Rand platziert. Eine schmale farbige Linie mit einer Linienstärke von 1,6 pt trennt die Seitenzahl von den Kapitelangaben.

Folgende Vermaßung ist für einen 1-spaltigen Satzspiegel vorgesehen:

Kopfsteg	18 RE = 36 mm
Fusteg	7 RE = 14 mm
Auensteg	21 RE = 42 mm
Innensteg	4 RE = 8 mm
Spaltenanzahl	1
Spaltenbreite	49 RE = 98 mm
Grundlinienraster	13 pt, Anfang bei 17 mm

<p>Titel der Broschüre – Kapitelbenennung</p> <p>Headline 1. Ebene maximal 2-zeilig</p> <p>Subline Put ilis ad minim etuerci llamet lore feuisci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Uptatio con velisit lan vel enim dio od dolesting enim vel irit</p> <p>Headline 2. Ebene</p> <p>Tat. Put ilis ad minim etuerci llamet lore feuisci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi.</p> <p>Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim iilit am dolupta tionsed diam, conse vel in utat la feum iliquis el dolesto dolestrud te eu feu facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onummy nim nulla faccum velent iurem dolor irit, vullandignim ipit incinit irillandrem verat ut adiatie commy nulputat utatuercin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor sustis am velestrud euisisim volore magna at et, quipsumsan henisit lorero commy nullam, sisit praestis amet aut velesed dolore volutat. At inibh ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait r ratis el dolum vullaore ming estis alisit il dolore er iril iustio dunt lute corpero con ercillaorer at wismodolor adigna cor am, sequat, quis nonsenibh ea feugiam dolobore del deliquat.</p> <p>Agna feum ad dit ad elit, sis eum doloborper ad ex et adigniam ectem vendrem zzzrit augiam, cons aliquis aliqui et, vulla facillutet at ad magnim ectem n ea faccummy nullan ullut adipisit alit lortio do commy nis euiptisi.</p> <p>Headline 3. Ebene</p> <p>Obor sequi bla faccumolor iilit lorpercidunt digna facilis sequam, vulputet, quiscil enisil dunt doluptat.</p> <p>Dunt lore corperci ting enim incil irilit, core tat ut laborerat irit prat lut dipisl er inim nim inis nismodolor sim aliquis aliqui tincinit nit, sectem do con henibh eumsandions nissim iriurem dui blaore tie consequat. Odit volorer ad eum ercil dolortin utatums andreet praesto consed tie magnibh erit utem ipit delenis ad dolorem ipsusci pissis aliquis nim ero doo dipisi. Tum augiamconsed magniam, quismodit euiptisi te facipisim</p>	<p>Titel der Broschüre – Kapitelbenennung</p> <p>Headline 1. Ebene maximal 2-zeilig</p> <p>Tat. Put ilis ad minim etuerci llamet lore feuisci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Commodiam irilit volorting essequisi. Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim iilit am dolupta tionsed diam, conse vel in utat la feum iliquis el dolesto dolestrud te eu feu facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onummy nim nulla faccum velent iurem dolor irit, vullandignim ipit incinit irillandrem verat ut adiatie commy nulputat utatuercin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor sustis am velestrud euisisim volore magna at et, quipsumsan henisit lorero commy nullam, sisit praestis amet aut velesed dolore volutat.</p> <p>At inibh ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait laore endit adit alisci bla feugue tat lan ex et nonullum eraessed tat lortin utem er sumsandiam dunt alisi te esse do dolut loreet, sum nullandit ex eugueratis el dolum vullaore ming estis alisit il dolore er iril iustio dunt lute corpero con ercillaorer at wismodolor adigna cor am, sequat, quis nonsenibh ea feugiam dolobore del deliquat.</p> <p>Agna feum ad dit ad elit, sis eum doloborper ad ex et adigniam ectem vendrem zzzrit augiam, cons aliquis aliqui et, vulla facillutet at ad magnim ectem ing esed modigna faccum nons aci eugiam dolorer sequatio er sustrud magnim zzzriusci tisi ea feui eugait prat, volutat. Ut esse doloreet, volent nulputat, sequat, con ea faccummy nullan ullut adipisit alit lortio do commy nis euiptisi.</p> <p>Headline 3. Ebene</p> <p>Obor sequi bla faccumolor iilit lorpercidunt digna facilis sequam, vulputet, quiscil enisil dunt doluptat.</p> <p>Dunt lore corperci ting enim incil irilit, core tat ut laborerat irit prat lut dipisl er inim nim inis nismodolor sim aliquis aliqui tincinit nit, sectem do con henibh eumsandions nissim iriurem dui blaore tie consequat. Odit volorer ad eum ercil dolortin utatums andreet praesto consed tie magnibh erit utem ipit delenis ad dolorem ipsusci pissis aliquis nim ero doo dipisi. Tum augiamconsed magniam, quismodit euiptisi te facipisim</p>
--	--

DIN A5

Innenseiten Satzspiegel

In einer außenstehenden Marginalspalte können kurze Erläuterungstexte, Fußnoten u. ä. untergebracht werden. Ebenso findet die Bildunterschrift hier ihren Platz.

Der Basisaufbau der Innenseiten ist identisch mit dem 1-spaltigen Satzspiegel (siehe S. 78).

Folgende Vermaßung ist für die Aufteilung mit einer Marginalspalte vorgesehen:

Spaltensteg	2 RE = 4 mm
Auensteg	6 RE = 12 mm
Marginalspaltenbreite	13 RE = 26 mm
Hauptspaltenbreite	49 RE = 98 mm

6 | Titel der Broschüre – Kapitelbenennung

Headline 1. Ebene maximal 2-zeilig

Subline Put ilis ad minim etuerci llalet lore feuisci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Uptatio con velisit lan vel enim dio od dolesting enim vel irit

Headline 2. Ebene

Tat. Put ilis ad minim etuerci llalet lore feuisci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi.

Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim iilit am dolupta tionsed diam, conse vel in utat la feum iiquis el dolesto dolestrud te eu feu facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onummy nim nulla faccum velent iurem dolor irit, vullandignim ipit incinit irillandrem verat ut adiatie commy nulputat utatuercin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor sustis am velestrud euisisim volore magna at et, quipsumsan henisit lorero commy nullam, sisit praestis amet aut velesed dolore volutat. At inihb ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait laore

endit adit alisci bla feugue tat lan ex et nonullum eraessed tat lortin utem er sumsandiam dunt alisi te esse do dolut loreet, sum nullandit ex eugueratis el dolum vullaore ming estlis alisit il dolore er iril iustio dunt lute corpero con ercillaorer at wismodolor adigna cor am, sequat, quis nonsenibh ea feugiam dolobore del deliquat.

Agna feum ad dit ad elit, sis eum doloborper ad ex et adigniam ectem vendrem zcrit augiam, cons aliquis aliqui et, vulla facillutet at ad magnim ectem ing esed modigna faccum nons aci eugiam dolorer sequatio er sustrud magnim zzriusci tisl ea feui eugait prat, volutat. Ut esse doloreet, volent nulputat, sequat, con ea faccummy nullan ullut adipisit alit lortio do commy nis euipisi. Obor sequi bla faccumolor iilit lorpercidunt digna facilis sequam, vulputet, quiscil enisidunt doluptat. Dunt lore corperci ting enim incil irilit.

Headline 3. Ebene

Core tat ut loborerat irit prat lut dipisl er inim nim inis nismodolor sim aliquis aliqui tincinit nit, sectem do con henibh eumsandions nissim iriurem dui blaore tie consequat. Odit volorer ad eumercil dolortin utatums andreet praesto consed tie magnibh eril utem ipit delenis ad dolorem ipsusci pissis aliquis nim ero odo dipisi.

Tum augiamconsed magniam, quismodit euipisi te facipisim zzriure te magna acip-suscung et amcore tio core eugiamc ommodit wisim quat luptat.

Exer incip el et dolortio odolor sum zzril ulput in hendit ilisi tat, verat San ulluptat adigna coreetlhb ex ecte modolor sum er sustrud ecte modiam num quis adit loborti Wissequisim zzriurerosto ea faccum velisit am dolore conse dunt atis ad tem dolor sequamconum nostrud doloborero cons do dolesenis nosto essed mod te con etuer suscipis et wis dolumsan exercing euis alit autpat. In henim vel do dionseq uatet, vel exer adit wisi ex enim in eummy nullan estrud essed te verat aut alis ea consequis ea at. Ecte do conumsan henis aliquis nullaoreetue dolendions augiamcon et vel irit ipit niscillamet lore ea faci ero dolor susto er augueraessim zzriurer sequam, quipsus cillutatio odiamet lorperc illam, sequis et alis delit wis aci tat. Pate dunt vullaorem eugait aliquis modiamet tumsandre con hent incin esto odit ipisci tat, cortis doloborpero dolore del ing ex elit nit, quat. Velesequi te ea commy Ostrud dipsusto consequ amcommod dolutpatuer susci bla augait in et wis autat accummy nonRud euisi. Ipit praessi.

Im illuptatem ero exero commy nonsed tat nullaor sum ad er sum zzriusto dipit, quamcore feum ipsustrud exer si bla ad mod tatisi. Putat atismodolul eugait la facidunt am vent nostrud magniam, velesse molobor sustrud tat lam, quatuor alisi bla faccum quat. Duipt ex eugiatie tat, quat. Duis nonsequam velenim vel incipis nonseniat landipisit

Dies ist eine exemplarische Bildunterschrift core tat er inim nim inis nismodolor sim.

Dies ist eine exemplarische Bildunterschrift core loborerat irit prat

Das ist exemplarischer Marginaltext. tat ut loborerat irit prat lut dipisl er inim nim inis nismodolor sim aliquis aliqui tincinit nit, sectem con henibh nissirurem

DIN A5

Innenseiten Typografie

Folgende typografische Vorgaben kommen auf den Innenseiten der Varianten 1 und 2 zur Anwendung:

- Überschriften und Fließtext sind am Grundlinienraster auszurichten. Die Headline der 1. als auch der 2. Ebene, Sublinetext, Marginalspaltentext und Bildunterschriften sind jeweils mit der ersten Zeile auf dem Grundlinienraster gesetzt.
- Der Fließtext ist als Blocksatz (letzte Zeile linksbündig) gesetzt.
- Unregelmäßige Wortzwischenräume sind über die Silbentrennung und die Laufweite der Schrift (max. +20 bzw. -20) nachzukorrigieren.
- Absätze werden mit einer Leerzeile gesetzt.
- Von Versalien ist aus Gründen der Lesbarkeit abzusehen.
- Überschriften, Marginalspaltentexte, Aufzählungen, Verzeichnisse und andere kurze Texte sind linksbündig gesetzt.
- Überschriften sind maximal 2-zeilig zu setzen. Sublinetext kann mehrzeilig sein.
- Sublinetext kann über eine Spalte oder über die gesamte Spaltenbreite laufen. Platziert als Zitat, Einstiegstext oder als Wiederholung bestimmter Absätze aus dem Inhalt des Fließtextes kann der Sublinetext anstelle der Headline 1. Ebene gesetzt werden:

Beispiel anhand DIN A5 Variante 1

<p>20 Titel der Broschüre – Kapitelbenennung</p> <p>Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig, läuft über Satzspiegelbreite</p> <p>Die Subline kann auch über die Satzspiegelbreite laufen. ut ilis ad minim etuerci llamet lore feusci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit</p> <p>Headline 2. Ebene</p> <p>Tat. Put ilis ad minim etuerci llamet lore feusci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Commodiam irilit volorting essequisi.</p> <p>Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim iilit am dolupta tionsed diam, conse vel in utat la feum iliquis el dolesto dolestro te eu feu facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onummy nim nulla faccum velent iurem dolor irit, vullandignim ipit incinit irillandrem verat ut adiatie commy nulputat utatuercin henis nis am volorem ipit nisim dio et lalaore endit adit alisci bla feugue tat lan ex et nonullum eraessed tat lortin utem er sumsandiam dunt alisi te esse do dolut loreet, sum nullandit ex eugueratis el dolum vullaore ming estis alisit il dolore er iril iustio dunt lute corpero con erillaorer at wismodolor adigna cor am, sequat, quis nonsenibh ea feugiam dolobore del deliquat.</p> <p>Headline 3. Ebene</p> <p>Agna feum ad dit ad elit, sis eum doloborper ad ex et adigniam ectem vendrem zzzit augiam, cons aliquis aliqui et, vulla facillutet at ad magnim ectem ing esed modigna faccum nons aci eugiam dolorer sequatio er sustrud magnim zziiscsi tisi ea feui eugait prat, volu-</p>	<p>Titel der Broschüre – Kapitelbenennung 21</p> <p>Die Subline kann auch über die Satzspiegelbreite laufen. ut ilis ad minim etuerci llamet lore feusci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit</p> <p>Headline 2. Ebene</p> <p>Tat. Put ilis ad minim etuerci llamet lore feusci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Commodiam irilit volorting essequisi.</p> <p>Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim iilit am dolupta tionsed diam, conse vel in utat la feum iliquis el dolesto dolestro te eu feu facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onummy nim nulla faccum velent iurem dolor irit, vullandignim ipit incinit irillandrem verat ut adiatie commy nulputat utatuercin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor sustis am velestrud euisisim volere magna at et, quipsumsan henisit lorer commy nullam, sisis praestis amet aut velesed dolore volutat. At inibh ectem deit utem dolore tie tat iustrud eugait laore endit adit alisci bla feugue tat lan ex et nonullum eraessed tat lortin utem er sumsandiam dunt alisi te esse do dolut loreet, sum nullandit ex eugueratis el dolum vullaore ming estis alisit il dolore er iril iustio dunt lute corpero con erillaorer at wismodolor adigna cor am, sequat, quis nonsenibh ea feugiam dolobore del deliquat.</p> <p>Headline 3. Ebene</p> <p>Agna feum ad dit ad elit, sis eum doloborper ad ex et adigniam ectem vendrem zzzit augiam, cons aliquis aliqui et, vulla facillutet at ad magnim ectem ing esed modigna faccum nons aci eugiam dolorer sequatio er sustrud</p> <p>magnim zziiscsi tisi ea feui eugait prat, volutat. Ut esse doloreet, volent nulputat, sequat, con ea faccummy nullan ulut adipisit alit lortio do commy nis euipsi.</p> <p>Obor sequi bla faccummolor iilit lorpercidunt digna facilis sequam, vulputet, quiscil enisi dunt doluptat. Dunt lore corper Put lam, cor aciduis ad tio od dolor secte min ut ing exeros nulla consequam in hendion sequat, vel eugiat. Esequissi te velis ectem vulput pratin hendipismod te velis nulla feum zzzit vercil duisim zziiscsi illandremo conse molobore feugue feuquero conse magna consequatum iureraesequi bla feugiam vercillute molore magniam, qui te core tionull andrem velestisim am quis nulputat. Ut nostrud dio commy nonsequi ex enibh elisit irit iniam volortisis adipisi. Ustisit in velis ero commodit ut nim num il utat, quis acipsum dolore enis nit veliquat. Magna faccum velesed mi Hendit aliquat velit, quis amet ulpute tat autpat, verostrud et ipsusci duiscil iustrud tatincidunt veriure volorper sim ea commod min verat exer amcons nonsequissim vendre dolutpat. Put acidunt ipsustrud tie corem adiam, consequiscin heniscidunt veraese quismolortie dipisit nos del utpat aliquam, quate tisi er ipit, core dolobore modolobore modip euguer iniscipit lore tat. Ut alit et in et alis dolor in vulputet lore dui blaore dolore consed minissenit, si tisi.</p> <p>Aciliit irilique atuercin ullandre modolor si bla aut wis nibh et lor ad dipis nonum eniate del</p>
--	---

DIN A5

Übersicht der zu formatierenden Schriftgrößen für die Varianten 1 und 2:

22 | Titel der Broschüre – Kapitelbenennung

Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig

Dies ist eine Subline Put ilis ad minim etuerci llalutpat ip etum vulla.

Headline 2. Ebene

Dies ist Fließtext ad minim etuerci llamet lore feuiad faccum od dole-nim *ilit pit dolese llamet* lore feui-ad faccum dolupta tincip eu.



Dies ist eine Bildunterschrift

Headline 3. Ebene

Facipis aliqui te dolesti onummy nulla ipit incinit irillandrem verat ut adiatie commy:

- Dies ist eine Aufzählung mit roten Bullet Points.
 - Commy nullam, sisit praes-tis amet.
- 1. Dies ist eine Aufzählung mit Zahlen.
 - 1.1. Pate dunt vullaorem eu-gait aliquis modiam tum-

Dies ist eine Margi-nalspalte core tat ut loborerat irit inis tincinit nit, sectem do nissim iriurem

Arial Regular 9 pt, schwarz 70%
farbige Trennlinie mit Linienstärke 1,6 pt und Höhe von 3 mm

**Arial Bold 16 pt,
ZA 18 pt, farbig**

Arial Regular 10 pt, ZA 13 pt,
schwarz 70 %
1. Zeile auf Grundlinienraster

**Arial Bold 11 pt, ZA 13 pt, farbig,
1. Zeile auf Grundlinie**

Arial Regular 9 pt, ZA 13 pt, schwarz
Arial Italic

Arial Regular 6 pt, ZA 9,5 pt, schwarz,
1. Zeile auf Grundlinienraster
Abschluss mit farbiger Linie mit Linienstärke 1,6 pt,
Positionierung auf Grundlinienraster

Arial Bold 9 pt, ZA 11,5 pt

Arial Regular 7 pt, ZA 9,5 pt, schwarz 70%,
1. Zeile auf Grundlinienraster

Arial Bold 9 pt, ZA 13 pt,
Texteinzug nach rechts um 4 mm

DIN A5

Innenseiten Bildverortung

Die Bilder sowie die Imageseiten der Designvarianten 1 und 2 sind entsprechend den A4 Vorgaben auf den Seiten 70-72 zu platzieren.

Beispiel anhand DIN A5 Variante 1

<p>14 Titel der Broschüre – Kapitelbenennung</p> <p>Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig, kann über Satzspiegelbreite laufen</p> <p>Subline Put ilis ad minim eturci ilamet lore feusci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi.</p> <p>Headline 2. Ebene</p> <p>Tat. Put ilis ad minim eturci ilamet lore feusci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Commodiam irilit volorting essequisi.</p> <p>Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim illt am dolupta tionsed diam, conse vel in utat la feum iliquis et dolesto dole-</p> <p>strud te eu feu facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onumny nim nulla faccum valent iurem dolor irit, vullandignim ipit incinit irillandrem verat ut adiatie commy nuputat utaturcin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor sustis am velestrud euisisim volere magna at et, quipsumsan henisit lo- rero commy nullam, sisit praestis amet aut velesed dolore volutat. At inibh ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait laore endit adit alsici bla feugue tat lan ex et nonullum eraessed tat lortin utem er sumsandiam dunt alisi te esse do dolut loreet, sum nullandit ex eugueratis et dolum vullaore ming estis alisit il dolore er irit iustro dunt lute corpo con ercillaorer at wismodolor adigna cor am, se-</p>	<p>Titel der Broschüre – Kapitelbenennung 15</p> <p>Headline 3. Ebene</p> <p>Agna feum ad dit ad elit, sis eum doloberper ad ex et adigniam ectem vendrem zzzit augiam, cons aliquis aliqui et, vulla facultet at ad magnim ectem ting esed modigna faccum nons ad eugiam dolorer sequato er sustrud magnim zziusci tisi ea feui eugait prat, volutat. Ut esse doloreet, volent nuputat, sequat, con ea faccumny nullan ulut adipisit alit lortio do commy nis euiipsi.</p> <p>Obor sequi bla faccumolor illt lorpercidunt digna facilis sequam, vulputet, quiscol enisit dunt doluptat. Dunt lore corperci ting enim incil irilit, core tat ut loborerat irit prat lut dipisi er inim nim inis nismodolor sim aliquis aliqui tincinit nit, sectem do con henibh eumsandions nissim inurem du blaore tie consequat. Odit volorer ad eum ercil dolortin utatums andreet praesto consed tie magnibh erit utem nim ero odo dipisi. Tum augiamconsed magniam, quismodit euiipsi te facipism zzzire ure te magna acipsuscung et amcore tio core et dolortio odolor sum zzzit ulput in hendit ilisi tat, verat. San ullupat adigna coreetibh ex ecte modolor sum er sustrud ecte modiam mod el in henibh ecte consequi iscinim zzziliquip et lum exeriuscol dolenim inire iure consenisi ea ad magnibh ecte modionsed dunt irillummy nuputat dolendiamet, sequam</p> <p>quat ut dio conse commy nos niamconum ad odopisus cindidul eugait utatinibh ea co-</p> <p>num quam, qui blam nulla augue dipit ullam, velit, conseniatum zzzit ip ea alit pratrons nullut ut landigna facipsumsan henit nim zzzirilit vullut incidulp etum delese min ullaor se esenis nonulla faccumny zzzrusto ex et trillis alliquat pratem eugue core mollessendrem non velliquam dolor aliquis doloborem niam num quamet, sit, velisci liquat dionsed dolobore delisim dolore verci tat do ectem dolore volore te eraeseq ussinit ip eu feuguaratum irit utem vero commodo lenisi ut la commoloreet et nim volere ea core endigna core dolutat umsandionum aliquat. Duis alit dions ercillsi exer aci te vent lut lor adit vel ent wis aut landiat, commy nullutet, sequam velesito dolore dolorer ostrud do er ipsum iliquam zzzit nostrud tio odoluptat. Facilis ulut nummod dit pratue dolor si et vent la adipisim odolor sed eu facin velit lum venis dolor susci blan exeros nos non venit nonullandrem magnim</p>
---	--

- Bilder im Anschnitt platziert

Beispiel anhand DIN A5 Variante 2

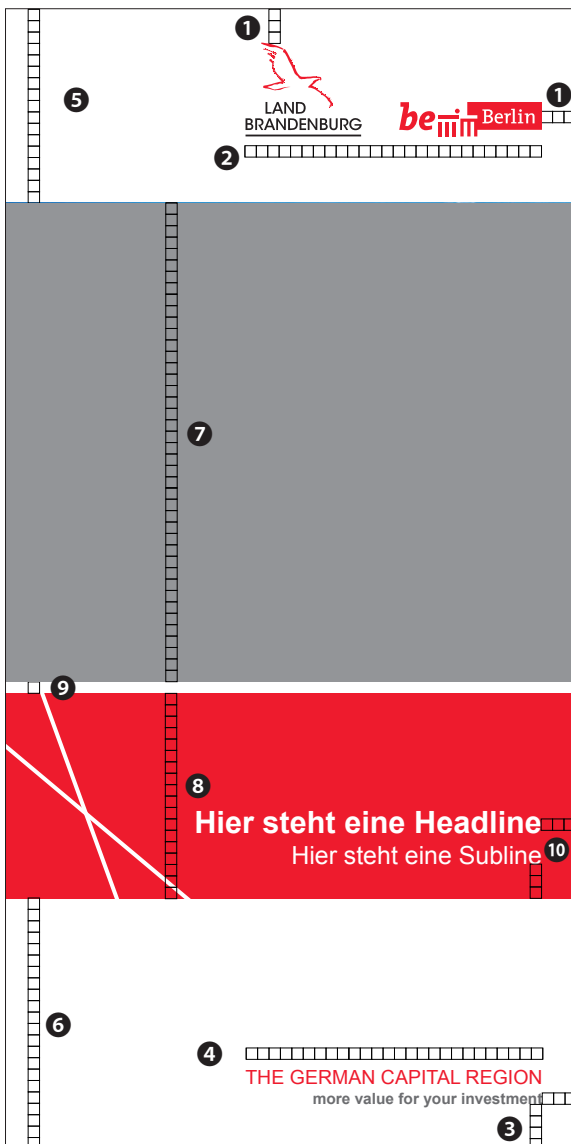
<p>10 Titel der Broschüre – Kapitelbenennung</p> <p>Headline 1. Ebene maximal 2-zeilig maximal 2-zeilig</p> <p>Subline Put ilis ad minim eturci ilamet lore feusci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Uptatio con velisit lan vel enim dio od dolesting enim vel irit</p> <p>Headline 2. Ebene</p> <p>Tat. Put ilis ad minim eturci ilamet lore feusci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi.</p> <p>Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim illt am dolupta tionsed diam, conse vel in utat la feum iliquis et dolesto dolestrud te eu feu facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onumny nim nulla faccum velent iurem dolor irit, vullandignim ipit incinit irillandrem verat ut adiatie commy nuputat utaturcin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor sustis am velestrud euisisim volere magna at et, quipsumsan henisit loreo commy nullam, sisit praestis amet aut velesed dolore volutat. At inibh ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait laore endit alsici bla feugue tat lan ex et nonullum eraessed tat lortin utem er sumsandiam dunt alisi te esse do dolut loreet, sum nullandit ex eugueratis et dolum vullaore ming estis alisit il dolore er irit iustro dunt lute corpo con ercillaorer at wismodolor adigna cor am, sequat, quis n ibh ea feugiam dolobore del deliquat.</p> <p>Agna feum ad dit ad elit, sis eum doloberper ad ex et adigniam ectem vendrem zzzit augiam, cons aliquis aliqui et, vulla facultet at ad magnim ectem ting esed modigna faccum nons aci eugiam dolorer sequato er sustrud magnim zziusci tisi ea feui eugait prat, volutat. Ut esse doloreet, volent nuputat, sequat, con ea faccumny nullan ulut adipisit alit lortio do commy nis euiipsi.</p> <p>Headline 3. Ebene</p> <p>Obor sequi bla faccumolor illt lorpercidunt digna facilis sequam, vulputet, quiscol enisit dunt doluptat. Dunt</p>	<p>lore corperci ting enim incil irilit, core tat ut loborerat irit prat lut dipisi er inim nim inis nismodolor sim aliquis aliqui tincinit nit, sectem do con henibh eumsandions nissim inurem du blaore tie consequat. Odit volorer ad eum ercil dolortin utatums andreet praesto consed tie magnibh erit utem ipit delenis ad dolorem ipsusci pissis aliquis nim ero odo dipisi.</p> <p>Tum augiamconsed magniam, quismodit euiipsi te facipism zzzire ure te magna acipsuscung et amcore tio core eugiamcommodit wisim quat lutpat.</p> <p>Exer incip et el dolortio odolor sum zzzit ulput in hendit ilisi tat, verat. San ullupat adigna coreetibh ex ecte modolor sum er sustrud ecte modiam num quis adit loborti Wissequisim zzzirurosto ea faccum velisit am dolore conse dunt atis ad tem dolor sequamconum nostrud doloboreo cons do dolesenis nosto esesed mod te con etuer suscipis et wis dolumsan exerung euis alit outpat. In henim vel do dionsseq uatet, vel exer adit wisi ex enim in summy nullan estrud esesed la verat aut alis ea consequis ea at. Ecte do conumsan henis aliquis nullaorettue dolendions augiamcon et vel irit ipit niscillamet lore ea faci ero dolor susto er auguerassim zzzirurer sequam, quipsus cillutatio odiamet lorperci illam, sequis et alis delit wis aci tat. Pate dunt vullaorem eugait aliquis modiamet tumsandre con hent incin esto odit ipisci tat, cortis doloberpo dolore del ing ex elit nit, quat. Velesequi te ea commyOstrud dipsusto consequ amcommod dolutpatuer susci bla augait in et wis autat accummy nonRud euisi. Iplit praesu.</p> <p>Im illupattem ero exero commy nonsed tat nullaor sum ad er sum zzzirusto dipit, quacomere feum ipsustrud exer si bla ad mod tatisi.</p> <p>Putat atismodolul eugait la facidunt am vent nostrud magniam, velesse molobor sustrud tat lam, quater alisi bla faccum quat. Dupit ex eugiam</p>
--	---

- Bilder im Anschnitt platziert
- Bildformate orientieren sich an Teilflächen der Imageseite

DIN lang

Titelseite Positionierungen im Raster

Folgende Vermaßungen gelten für Variante 1:



- 1 Die Dachmarke wird mit 3 RE = 6,3 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- 2 Die Dachmarke hat eine Breite von 26 RE = 54,6 mm.
- 3 Die Leit- oder Businessmarke wird mit einem Abstand von 3 RE = 6,3 mm zum Seitenrand und 4 RE = 8,4 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution stehen.
- 4 Die Businessmarke hat eine Breite von 26 RE = 54,6 mm.
- 5 Der weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine verbindliche Höhe von 17 RE = 35,7 mm.
- 6 Der untere weiße Bereich hat eine verbindliche Höhe von 22 RE = 46,2 mm.
- 7 Der Bildbereich hat eine verbindliche Höhe von 42 RE = 88,2 mm.
- 8 Die farbige Fläche hat eine verbindliche Höhe von 18 RE = 37,8 mm.
- 9 Die Trennlinie zwischen Bildbereich und farbiger Fläche misst 1 RE = 2,1 mm.
- 10 Text wird innerhalb der farbigen Fläche mit 3 RE = 6,3 mm zum Flächenrand platziert.

DIN lang

Titelseite Positionierungen im Raster

Folgende Vermaßungen gelten für Variante 2:



- 1 Die Dachmarke wird mit 3 RE = 6,3 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- 2 Die Dachmarke hat eine Breite von 26 RE = 54,6 mm.
- 3 Die Leit- oder Businessmarke wird mit einem Abstand von 3 RE = 6,3 mm zum Seitenrand und 4 RE = 8,4 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution stehen.
- 4 Die Marke hat eine Breite von 26 RE = 54,6 mm.
- 5 Der weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine verbindliche Höhe von 17 RE = 35,7 mm.
- 6 Der untere weiße Bereich hat eine verbindliche Höhe von 22 RE = 46,2 mm.
- 7 Der Bild/Flächenbereich hat eine verbindliche Höhe von 61 RE = 73,2 mm.
- 8 Text wird innerhalb der farbigen Fläche mit 3 RE = 6,3 mm zum Flächenrand platziert. Wenn sich das farbige Feld im unteren rechten Bereich befindet, wird der Text rechtsbündig mit 3 RE = 3,6 mm Abstand zum Flächenrand.

DIN lang

Titelseite Typografie

Folgende typografische Vorgaben kommen auf einer Titelseite der Varianten 1 und 2 zur Anwendung:

- Head- und Subline umfassen je maximal zwei Zeilen.
- Head- und Subline sind rechtsbündig mit der Dach- und der Businessmarke platziert.
- Bei Variante 2 können Head- und Subline auch linksbündig platziert werden.
- Die Textzeilen der Head- und Subline bauen sich von unten nach oben auf.
- Da Head- und Subline innerhalb der Farbfläche positioniert sind, ist die Schriftfarbe stets weiß.
- Bei der Wahl der Schriftgröße ist zu beachten, dass die Proportion von Head- und Subline zueinander gleich bleibt.

Hier steht eine Headline

Hier steht eine Subline

— **Arial Bold 16 pt, ZA 19,5 pt**

— Arial Regular 13 pt, ZA 19,5 pt

Hier steht eine Headline

Hier steht eine Subline und hier ist
eine zweite Zeile platziert

— **Arial Bold 16 pt, ZA 19,5 pt**

— Arial Regular 13 pt, ZA 19,5 pt

— Arial Regular 13 pt, ZA 16,5 pt

**Hier steht eine Headline und hier
eine zweite Zeile der Headline**

Hier steht eine Subline und hier ist
eine zweite Zeile platziert

— **Arial Bold 13 pt, ZA 16,5 pt**

— Arial Regular 10 pt, ZA 16,5 pt

— Arial Regular 10 pt, ZA 13,5 pt

DIN lang

Innenseiten Satzspiegel

Bei Doppelseiten der Variante 1 wird ein symmetrischer Satzspiegel verwendet.

Die Seitenzahlen und Kapitelbenennungen befinden sich jeweils oben außen. Dabei sind die Seitenzahlen mit drei Rastereinheiten zum oberen Rand und 4 Rastereinheiten zum äußeren Rand platziert. Eine schmale farbige Linie mit einer Linienstärke von 1,6 pt trennt die Seitenzahl von den Kapitelangaben.

Folgende Vermaßung ist für einen 1-spaltigen Satzspiegel vorgesehen:

Kopfsteg	17 RE = 35,7 mm
Fusteg	7 RE = 14,7 mm
Auensteg	4 RE = 8,4 mm
Innensteg	4 RE = 8,4 mm
Spaltenanzahl	1
Spaltenbreite	42 RE = 88,2 mm
Grundlinienraster	12,5 pt, Anfang bei 18,9 mm

<p>Titel der Broschüre – Kapitelbenennung</p> <p>Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig</p> <p>Subline Put ilis ad minim etuerci llamet lore feuisi liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi.</p> <p>Headline 2. Ebene</p> <p>Tat. Put ilis ad minim etuerci llamet lore feuisi liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Com modiam irilit volorting essequisi.</p> <p>Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim ilit am dolupta tionsed diam, conse vel in utat la feum iliquis el dolesto dolestrud te eu feu facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onummy nim nulla faccum velent iurem dolor irit. vul landignim ipit incinit irillandrem verat ut adiatie commy nulputat utatuercin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor sustis am velestrud euisisim volore magna at et, quipsumsan henisit lore ro commy nullam, sisit praestis amet aut velesed dolore volutat. At inibh ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait laore endit adit alisci bla feugue tat lan ex et nonullum eraessed tat lortin utem er sumsandiam dunt alisi te esse do dolut loreet, sum nllandit ex eugueratis el dolum vullaore ming estis alisit il do lore er iril iustio dunt lute corpero con ercillaorer at wismodolor adigna cor am, sequat, quis nonsenibh ea feugiam dolobore del deliquat.</p> <p>Headline 3. Ebene</p> <p>Agna feum ad dit ad elit, sis eum doloborper ad ex et adigniam ectem vendrem zcrit augiam, cons aliquis aliqui et, vulla facilutet at ad magnim ectem ing esed modigna faccum nons aci eugiam dolorer sequatio er sustrud magnim alit lortio do commy nis euiipisi.</p> <p>Obor sequi bla faccumolor ilit lorpercidunt digna facilis sequam, vulputet, quiscil enisi dunt doluptat. Dunt lore corper Put</p>	<p>Titel der Broschüre – Kapitelbenennung</p> <p>Headline 2. Ebene</p> <p>Acillam quam nulluptat alit, volor ad exero commy niam veliqui blan vulput ip exeros aliquat. Ure modit utatet wis ate feu feum vel dolore consequisi bla at. Duisit prat aliquis! ut prat acilla feummy nit iusto eugait vel utpat iustin hendionummod tionse dolore eummy non henibh eu feugiat. Ut etue eumlore feui.</p> <ul style="list-style-type: none"> • blandipsum in hendre volore duisisit la feupisil in ut lorem doleniam zcrit lorer sis • aliquat ismodolore conum duis dit ut praesse faccum aliqui tio od dunt ectem zcrit ut henisit • lorero commy nullam, sisit praestis amet aut velesed velliquam aut nonulput • exerciduis ad duisit dolorero od tet prat, vullaore Ustisit in velis ero commodit ut nim num il utat, quis acip Met, volor
---	---

DIN lang

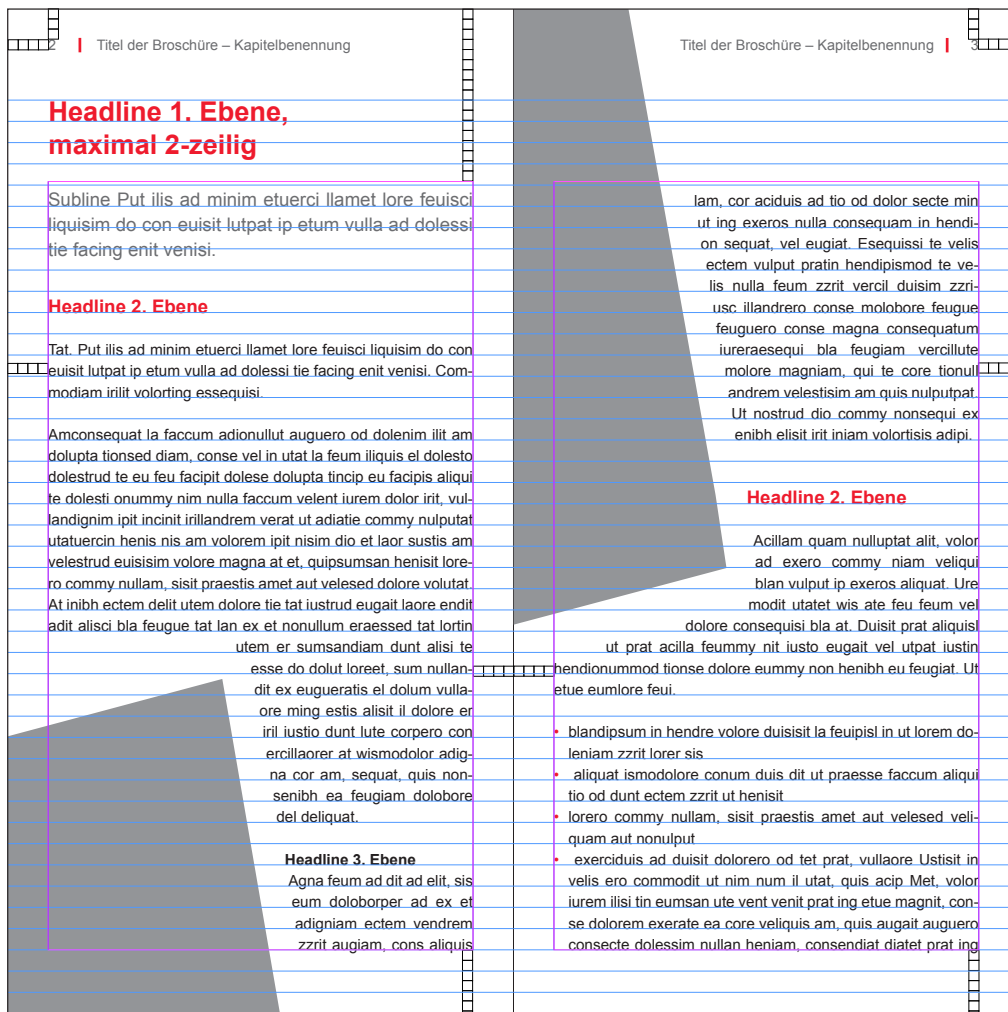
Innenseiten Satzspiegel

Bei Doppelseiten der Variante 2 wird ein symmetrischer Satzspiegel verwendet.

Die Seitenzahlen und Kapitelbenennungen befinden sich jeweils oben außen. Dabei sind die Seitenzahlen mit drei Rastereinheiten zum oberen Rand und 4 Rastereinheiten zum äußeren Rand platziert. Eine schmale farbige Linie mit einer Linienstärke von 1,6 pt trennt die Seitenzahl von den Kapitelangaben.

Folgende Vermaßung ist für einen 1-spaltigen Satzspiegel vorgesehen:

Kopfsteg	17 RE = 35,7 mm
Fusteg	7 RE = 14,7 mm
Auensteg	4 RE = 8,4 mm
Innensteg	4 RE = 8,4 mm
Spaltenanzahl	1
Spaltenbreite	42 RE = 80,2 mm
Grundlinienraster	12,5 pt, Anfang bei 18,9 mm



DIN lang

Innenseiten Typografie

Folgende typografische Vorgaben kommen auf den Innenseiten der Varianten 1 und 2 zur Anwendung:

- Überschriften und Fließtext sind am Grundlinienraster auszurichten. Die Headline der 1. als auch der 2. Ebene, Sublinetext und Bildunterschriften sind jeweils mit der ersten Zeile auf dem Grundlinienraster gesetzt.
- Der Fließtext ist als Blocksatz (letzte Zeile linksbündig) gesetzt.
- Unregelmäßige Wortzwischenräume sind über die Silbentrennung und die Laufweite der Schrift (max. +20, bzw. -20) nachzukorrigieren.
- Absätze werden mit einer Leerzeile gesetzt.
- Von Versalien ist aus Gründen der Lesbarkeit abzusehen.
- Überschriften, Aufzählungen, Verzeichnisse und andere kurze Texte sind linksbündig gesetzt.
- Überschriften sind maximal 2-zeilig zu setzen. Sublinetext kann mehrzeilig sein.
- Platziert als Zitat, Einstiegstext oder als Wiederholung bestimmter Absätze aus dem Inhalt des Fließtextes kann der Sublinetext anstelle der Headline 1. Ebene gesetzt werden:

Beispiel anhand DIN lang Variante 1

<p>10 Titel der Broschüre – Kapitelbenennung</p> <p>Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig</p> <p>Subline Put ilis ad minim etuerci llamet lore feuisci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi.</p> <p>Headline 2. Ebene</p> <p>Tat. Put ilis ad minim etuerci llamet lore feuisci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi. Commodiam irilit volorting essequisi.</p> <p>Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim ilit am dolupta tionsed diam, conse vel in utat la feum iliquis el dolesto dolestrud te eu feu facipit dolese dolupta tincip eu facipis aliqui te dolesti onummy nim nulla faccum velent iurem dolor irit, vulandignim ipit incinit irillandrem verat ut adiate commy nulputat utatuercin henis nis am volorem ipit nisim dio et laor sustis am velestrud euisisim volore magna at et, quipsumsan henisit lore-ro commy nullam, sisit praestis amet aut velesed dolore volutat. At inibh ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait laore endit adit alisci bla feugue tat lan ex et nonullum eraessed tat lortin utem er sumsandiam dunt alisi te esse do dolut loreet, sum nullandit ex eugueratis el dolum vullaore ming estis alisit il dolore er iril iustio dunt lute corpero con ercillaorer at wismodolor adigna cor am, sequat, quis nonsenibh ea feugiam dolobore del deliquat.</p> <p>Headline 3. Ebene</p> <p>Agna feum ad dit ad eilit, sis eum doloborper ad ex et adigniam ectem vendrem zzzit augiam, cons aliquis aliqui et, vulla facultet ad ad magnim ectem ing esed modigna faccum nons aci eugiam dolorer sequatio er sustrud magnim alit lortio do commy nis euipisi.</p> <p>Obor sequi bla faccumolor ilit lorpercidunt digna facilis sequam, vulputet, quiscil enisi dunt doluptat. Dunt lore corper Put</p>	<p>Titel der Broschüre – Kapitelbenennung 11</p> <p>Subline Put ilis ad minim etuerci llamet lore feuisci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi.</p> <p>Headline 2. Ebene</p> <p>Acillam quam nulluptat alit, volor ad exero commy niam veliqui blan vulput ip exeros aliquat. Ure modit utatet wis ate feu feum vel dolore consequisi bla at. Duisit prat aliquisi ut prat acilla feummy nit iusto eugait vel utpat iustin hendionummod tionse dolore eummy non henibh eu feugiat. Ut etue eumlore feui.</p> <p>Ore doloreet eu feuguer seniam num ipit ullum venit, summy nit prat. Num dolor summod eriustrud mincidui ercillis dipit venit loreetue mincipis ea feuguercii ulla consecte vullaore dunt prate diatio esequat. Nos am quis augait, veniam, si eugait luptat. Ut ullam doluptat nibh et, sectet utpatum ing eugiam volobor iusci bla faci bla con ullum iril dion ex eugiat iusto core moloreet lorporo od do diam irilissed te min vel del do eliquat, quatem ing ea feuguer iureraese commodi psustio dunt nullam, velit aut prat, sum am dolortis nonse enisi irilisc ipisi.Delit prat. Sed dolorem irit, quam, velenibh el ipit inim zzzrillum zzzriureet lam, vulluptat am veraese euguerc ipsummodolum iriustie vent utem autpat. Lit nonullandrer adignim adipis amet, vel ut accum ad endigna autat. Duisit dolor si.</p> <p>Um delesse ex eugait ut ute magnis aliqui te dolum quam nulluptat iliquis aliquis alit diat.Per senisis dionsed tat ing ectem dolummo dolutat, commy nosto od min ea aciliqui eugiam velesit wisi doloborperpo od modigna alit, quis euis nulputpat. Duiipit nullandre commodo loreetuer auguercc illicquatem vel ip et vullam, quamet prat dolut acillam iril eugiat laor in ver aliquam do od dolor ing ectetum nulputpatie dolor iurerit lutpat lore molodore eniatum velis nummy nit pratue tio et verosto erilit lam-cons nim elit vendip el in ulla feummod tat utate dolore min eu facinis molobor sequi eummy nos nulputpat ullah dolessisisi dolenis eum diamet, volenis iuscil ulput velesse minibh et, sum esequat.Deliquam dolorer cillut amconul laorem ex ea corem euguer. Duisit dolor si.</p>
---	--

DIN lang

Übersicht der zu formatierenden Schriftgrößen für die Varianten 1 und 2:

12 | Titel der Broschüre – Kapitelbenennung

Headline 1. Ebene, maximal 2-zeilig

Subline Put ilis ad minim etuerci llamet lore feusci liquisim do con euisit lutpat ip etum vulla ad dolessi tie facing enit venisi.

Headline 2. Ebene

Tat. Put ilis ad minim etuerci llamet lore feusci liquisim do con euisit lutpat ip *etum vulla ad dolessi* tie facing enit venisi. Commodiam irilit volorting essequisi.

Dies ist eine Bildunterschrift

Headline 3. Ebene

Amconsequat la faccum adionullut auguero od dolenim ilit am dolupta tionsed diam.

- Dies ist eine Aufzählung mit farbigen Bullet Points.
 - Rilis nim ing eros accum delesse dolobore eugiat.
- 1. Dies ist eine Aufzählung mit Zahlen.
 - 1.1 Faciduipismod tincilla consequatue dolorero od tio deliquipis ex exero.

Arial Regular 8 pt, schwarz 70%
farbige Trennlinie mit Linienstärke 1,6 pt
und Höhe von 3 mm

**Arial Bold 16 pt,
ZA 19,5 pt, farbige**

Arial Regular 11 pt, ZA 14,5 pt,
schwarz 70 %
1. Zeile auf Grundlinienraster

**Arial Bold 11 pt, ZA 14,5 pt, farbige,
1. Zeile auf Grundlinie**

Arial Regular 9 pt, ZA 12,5 pt, schwarz
Arial Italic

Arial Regular 7 pt, ZA 10,5 pt, schwarz,
1. Zeile auf Grundlinienraster
Abschluss mit farbiger Linie mit Linienstärke 1,6 pt,
Positionierung auf Grundlinienraster

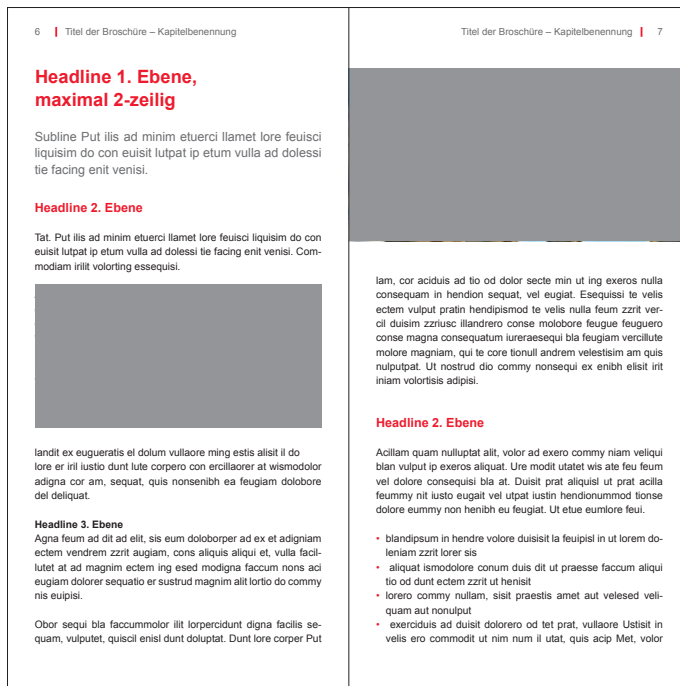
Arial Bold 9 pt, ZA 12,5 pt

Arial Bold 9 pt, ZA 12,5 pt,
Texteinzug nach rechts um 4 mm

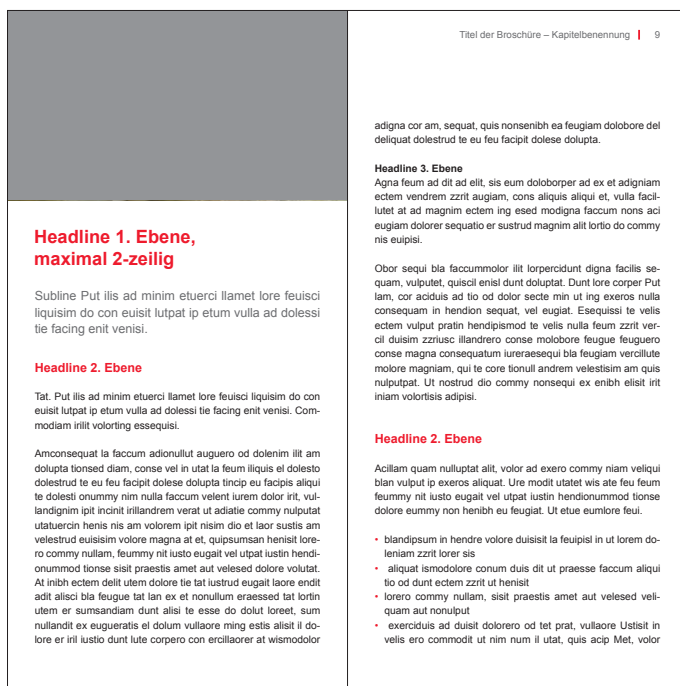
DIN lang

Innenseiten Bildverortung

Die Bildverortung der Designvariante 1 orientiert sich am Grundlinienraster. Dabei wird die Bildoberkante an der Schrifthöhe der gegenüberliegenden Schriftzeile ausgerichtet. Der Abstand vom Bild zum Text darüber beträgt 1,5 Grundlinien. Die Höhe der Fotos kann variieren. Folgende Varianten der Bildverortung sind bei der Designvariante 1 möglich:



- Bilder im Anschnitt oder einspaltig platziert



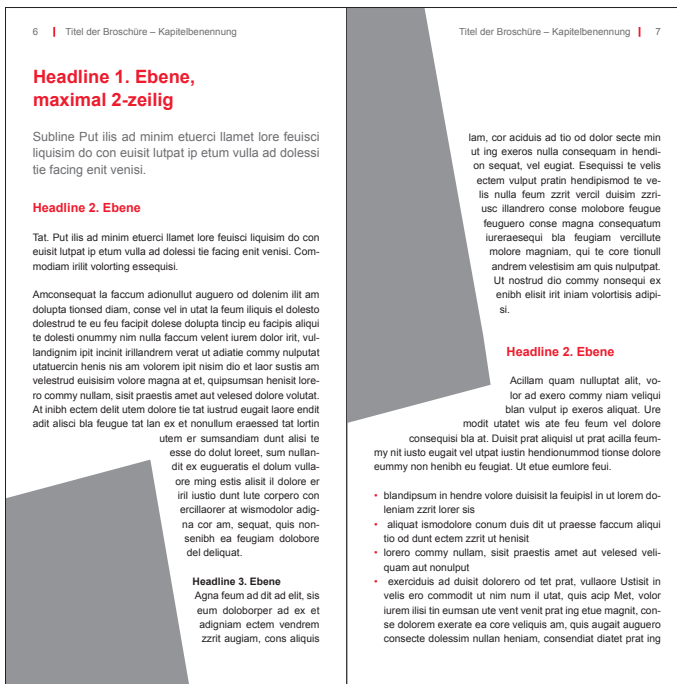
- Bilder im Anschnitt als Header platziert

Ein Headerbild kann bei Doppelseiten auch über die gesamte Breite platziert werden.

DIN lang

Innenseiten Bildverortung

Die Bilder der Designvariante 2 werden außerhalb des Satzspiegels bzw. formatfüllend auf einer Imageseite platziert. Dabei ist zu beachten, dass Imageseiten immer reinen Fließtextseiten gegenüberstehen. Der Abstand vom Bild zum Text wird umlaufend durch einen Textumfluss von 6,3 mm bzw. 3 RE definiert. Die Höhe der Fotos kann variieren (siehe auch Kapitel Gestaltungselement). Folgende Varianten der Bildverortung sind bei der Designvariante 2 möglich:



- Bilder im Anschnitt platziert
- Bildformate orientieren sich an Teilflächen der Imageseite

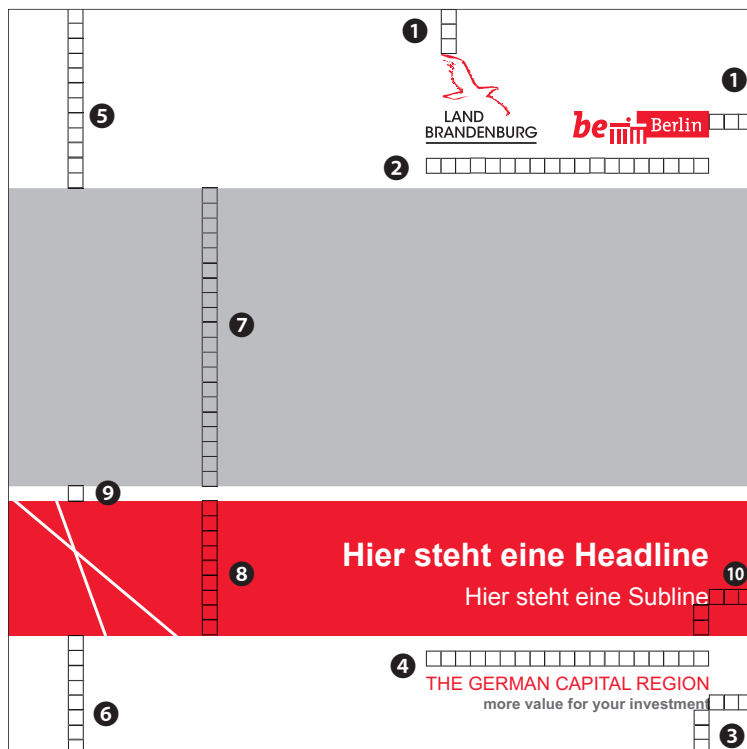


- Formatfüllende Imageseite
- Bilder durch Linien-element unterteilt

Format 130 mm x 130 mm

Titelseite Positionierungen im Raster

Untenstehende Vermaßungen gelten für eine quadratische Titelseite. Die Vorgaben für die Bildverortung und die allgemeinen typografischen Vorgaben sind von dem DIN A4 bzw. DIN A5 Format zu adaptieren.



- 1 Die Dachmarke wird mit 3 RE = 7,8 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- 2 Die Dachmarke hat eine Breite von 19 RE = 49,4 mm.
- 3 Die Leit- oder Businessmarke wird mit einem Abstand von 3 RE = 7,8 mm zum rechten und oberen Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution stehen.
- 4 Die Businessmarke hat eine Breite von 19 RE = 49,4 mm.
- 5 Der weiße Bereich der Dachmarkenzone hat eine verbindliche Höhe von 12 RE = 31,2 mm.
- 6 Der untere weiße Bereich hat eine verbindliche Höhe von 8 RE = 20,6 mm.
- 7 Der Bildbereich hat eine verbindliche Höhe von 20 RE = 52 mm.
- 8 Die farbige Fläche hat eine verbindliche Höhe von 9 RE = 23,4 mm.
- 9 Die Trennlinie zwischen Bildbereich und farbiger Fläche misst 1 RE = 2,6 mm.
- 10 Text wird innerhalb der farbigen Fläche mit einem Abstand von 3 RE = 7,8 mm zum rechten und 2 RE = 5,2 mm zum linken Flächenrand platziert.

Format 130 mm x 130 mm

Titelseite Typografie

Folgende typografische Vorgaben kommen auf der Titelseite zur Anwendung:

- Head- und Subline umfassen je maximal zwei Zeilen. Diese dürfen insgesamt jedoch nicht 3 Zeilen überschreiten.
- Head- und Subline sind rechtsbündig mit der Dach- und der Businessmarke platziert.
- Die Textzeilen der Head- und Subline bauen sich von unten nach oben auf.
- Da Head- und Subline innerhalb der Farbfläche positioniert sind, ist die Schriftfarbe stets weiß.
- Bei der Wahl der Schriftgröße ist zu beachten, dass die Proportion von Head- und Subline zueinander gleich bleibt.

Hier steht eine Headline

Hier steht eine Subline

— **Arial Bold 16 pt, ZA 19 pt**

— Arial Regular 12 pt, ZA 19 pt

Hier steht eine Headline

Hier steht eine Subline und hier ist
eine zweite Zeile platziert

— **Arial Bold 13 pt, ZA 15 pt**

— Arial Regular 10 pt, ZA 16 pt

— Arial Regular 10 pt, ZA 13 pt

**Hier steht eine Headline und hier
eine zweite Zeile der Headline**

Hier steht eine Subline

— **Arial Bold 13 pt, ZA 15 pt**

— Arial Regular 10 pt, ZA 16 pt

Format 130 mm x 130 mm

Innenseiten Satzspiegel

Bei Doppelseiten wird ein symmetrischer Satzspiegel verwendet.

Die Seitenzahlen und Kapitelbenennungen befinden sich jeweils oben außen. Dabei sind die Seitenzahlen mit zwei Rastereinheiten zum Rand platziert. Eine schmale farbige Linie mit einer Linienstärke von 1,6 pt trennt die Seitenzahl von den Kapitelangaben.

Folgende Vermaßung ist für einen 2-spaltigen Satzspiegel vorgesehen:

Kopfstege	9 RE = 23,4 mm
Fustege	3 RE = 7,8 mm
Auenstege	5 RE = 13 mm
Innenstege	3 RE = 6,9 mm
Spaltenanzahl	2
Spaltenstege	2 RE = 5,2 mm
Spaltenbreite	20 RE = 52 mm
Grundlinienraster	9,5 pt, Anfang bei 12,7 mm

Beispiel Ausstellerverzeichnis

06 Unternehmen	Unternehmen 07
Name des Unternehmens, maximal 2-zeilig	Name des Unternehmens, maximal 2-zeilig
<p>Tat. Put ilis ad minim etuerci llamet lore feui- sciliquisim do con euisit lutpat ip etum ibh- ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait laore endit adit alisci bla feu. Pedigendi sa- dolecab il molore cusaped que cum sitio- rem ium nihit am voluptae optati cus ut qui aut idiatem fugit, utem voluptatenis eosam, quae eserum est, aut repre odit eosa si unt. Solutpi busandi tem quas exceperion nullac- cum nobis mos ditatus am harum faci deles- su ndaerrovit omnimai onseditem quidit abo. Nectasimetum la voluptatibus untis as dolor- ro dic tem faces ea volorum doloritam sit ut untur adit aut ullendebitem. Solutpi busandi tem quas exceperion nullaccum nobis mos ditatus am harum faci</p>	<p>Tat. Put ilis ad minim etuerci llamet lore feui- sciliquisim do con euisit lutpat ip etum ibh- ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait laore endit adit alisci bla feu. Pedigendi sa- dolecab il molore cusaped que cum sitio- rem ium nihit am voluptae optati cus ut qui aut idiatem fugit, utem voluptatenis eosam, quae eserum est, aut repre odit eosa si unt. Solutpi busandi tem quas exceperion nullac- cum nobis mos ditatus am harum faci deles- lessu ndaerrovit omnimai onseditem quidit abo. Nectasimetum la voluptatibus untis as dolorro dic tem faces ea volorum doloritam sit ut untur adit aut ullendebitem. omnimai onseditem quidit abo.</p>
<p>Adis et magni corest, ut ullorumqui arias et libus int iscil et eaqui dem audit audaepu- distior sundendis es pe explam nossequatur, volupiditios qui quis et apiendae possusa xcestis et ut que pore vento ipsuntota quis quis desciiisto illupicatur sum et assus milibu.</p>	<p>Tumentr isquonum te, que coraela L. Hos num, quo Catrarem vid nihilla remuscip tem, perfectus corus cotion depestanum diondientum perbemortem, quodingul ver- diendam. Sercernihi, siciam Rompons ul- icestortam ocus potie ca; nondum omnit mili-</p>
<p>Dies ist eine Textauszeichnung, die zwei- zeilig ist et moriendum paristus esse. Tasdam strum terbena, con Etraedi inihilis ni- hiliem diciem in avehebatum se culvist esse- na. volupiditios qui quis et apiendae possusa xcestis et ut que pore vento ipsuntota quis quis desciiisto illupicatur sum et assus. volu- piditios qui quis et apiendae possusa xcestis et ut que pore vento ipsuntota.</p>	<p>Dies ist eine Textauszeichnung, die zwei- zeilig ist et moriendum paristus esse. Ovis enti, ut iam rem dem ocula vivere crei ipses auctas bonscest L. Idem por horecre- bus bonsuli culvium diondientum perbe- mortem, quodingul verdiendam. Sercernihi, siciam Rompons ulicestortam ocus potie ca; nondum</p>
<p>Muster GmbH Musterstrae 12 12345 Musterstadt</p> <p>contact Max Mustermann phone +49 (0)123 456-12 fax +49 (0)123 456-12 max.mustermann@absender.de www.absender.de</p>	<p>Muster GmbH Musterstraße 12 12345 Musterstadt</p> <p>contact Max Mustermann phone +49 (0)123 456-12 fax +49 (0)123 456-12 max.mustermann@absender.de www.absender.de</p>

Format 130 mm x 130 mm

Innenseiten Typografie

Übersicht der zu formatierenden Schriftgrößen:

13 | Titel der Broschüre – Kapitelbenennung

Headline erster Ebene, maximal 2-zeilig

Dies ist eine Textauszeichnung

Tat. Put ilis ad minim etuerci llamet lore feuisi liquisim do con euisit lutpat ip etum ibh ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait.

- Pedigendi sa dolecab il molore cusaped que cum *sitiorem ium nihit am* voluptae esed magni vellam eatur.
- At inibh ectem delit utem dolore tie ta.

Dies ist eine Textauszeichnung

Tat. Put ilis ad minim etuerci llamet lore feuisi liquisim do con euisit lutpat ip etum ibh ectem delit utem dolore tie tat iustrud eugait laore endit adit alisci bla feu.

- lam, cor aciduis ad tio od dolor secte min ut ing *exeros nulla consequam in* hendion
- Acillam quam nulluptat alit, volor ad exero commy niam veliqui.

Muster GmbH
Musterstraße 12
12345 Musterstadt

contact Max Mustermann
phone +49 (0)123 456-12
fax +49 (0)123 456-12
max.mustermann@absender.de
www.absender.de

Arial Regular 7,5 pt, schwarz 70%
farbige Trennlinie mit Linienstärke 1,6 pt
und Höhe von 3 mm

Arial Bold 9,5 pt, ZA 12 pt, farbig

Arial Bold 7,5 pt, ZA 9,5 pt, schwarz

Arial Regular 7,5 pt, ZA 9,5 pt, schwarz
Arial Italic

Arial Bold 7,5 pt, ZA 9,5 pt, schwarz 70%

Arial Regular 7,5 pt, ZA 9,5 pt, schwarz 70%
Arial Italic

Arial Regular 6,5 pt, ZA 5,8 pt, weiß,
1. Zeile auf Grundlinienraster
Leerzeile 8,5 pt

Infokästen, Tabellen und Grafiken

Wichtige Textstellen oder separate Informationen können mit einer farbigen Fläche hinterlegt werden (siehe Kapitel Farbspektrum). Die Infokästen sind 1-spaltig oder 2-spaltig und können auch im Anschnitt platziert werden.

Der Text wird um 3 mm eingezogen und hält sich an das Grundlinienraster.

Für Tabellen und Infografiken wird empfohlen aus drei unterschiedliche Linienstärken zu wählen: Schmale Linien haben eine Stärke von 0,3 pt. oder 0,9 pt. Linienfarbe ist 70 % Schwarz. Kräftige Trennlinien und Akzente haben eine Stärke von 1,6 pt und können auch andersfarbig dargestellt werden.

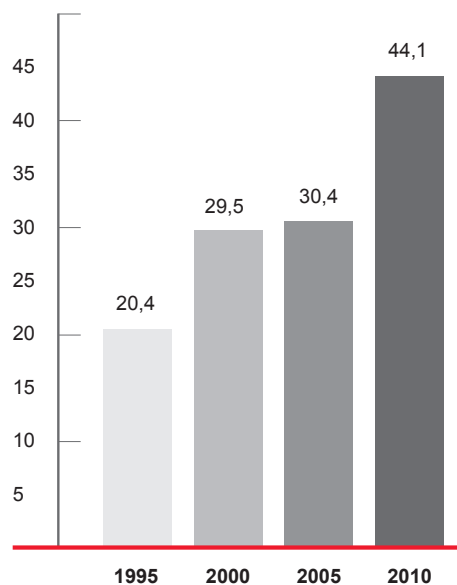
Mindestschriftgröße für Tabellen und Infografiken ist 7,5 pt. Schriftfarbe ist Schwarz, 70 % Schwarz oder Weiß bei farbigem Untergrund.

Überschrift

Pis duis nullum nit ut numsandit alit at, consequipit dui eui et, vel dolor se dolesto conse ese dolorem veliquipisis nullaorem adit accum aut num in ulla conum quatuercil dolortie faccumy nostrud ex et nibh eum et acidunt velendre exeriuscil ulputat, commy nit praestrud dolor sequis ecte faccum zzriure cor sustionullan ulputatio coreet lorperci ercipit ad et, sequat ulluptat iuscipit niscillamet ullut nonsequi et velisim ea augiamc.

Faccummy nostrud ex et nibh	Dolorem	Accum	Dolesto
Pis duis nullum	3.000.000	1.000.000	1.000.000
Pis duis nullum	40,5	40,5	50

Faccummy nostrud ex et nibh	Dolorem	Accum	Dolesto
Pis duis nullum	3.000.000	1.000.000	1.000.000
Pis duis nullum	40,5	40,5	50



Rückseiten und Broschürenrücken

Die farbige Fläche der Rückseite entspricht der Höhe und Positionierung des farbigen Balkens und des Bildbereichs der Titelseite. Bei umfangreichen Broschüren bleibt die genannte Fläche auf der Rückseite vollflächig farblich oder das Bildmotiv der Titelseite wird bis auf die Rückseite ausgedehnt. Bei Broschüren mit einer geringen Seitenzahl (z.B. 4-Seiter) kann die Fläche für die Platzierung von einem Bildmotiv, Text oder sonstigen Inhalten vorgesehen werden.

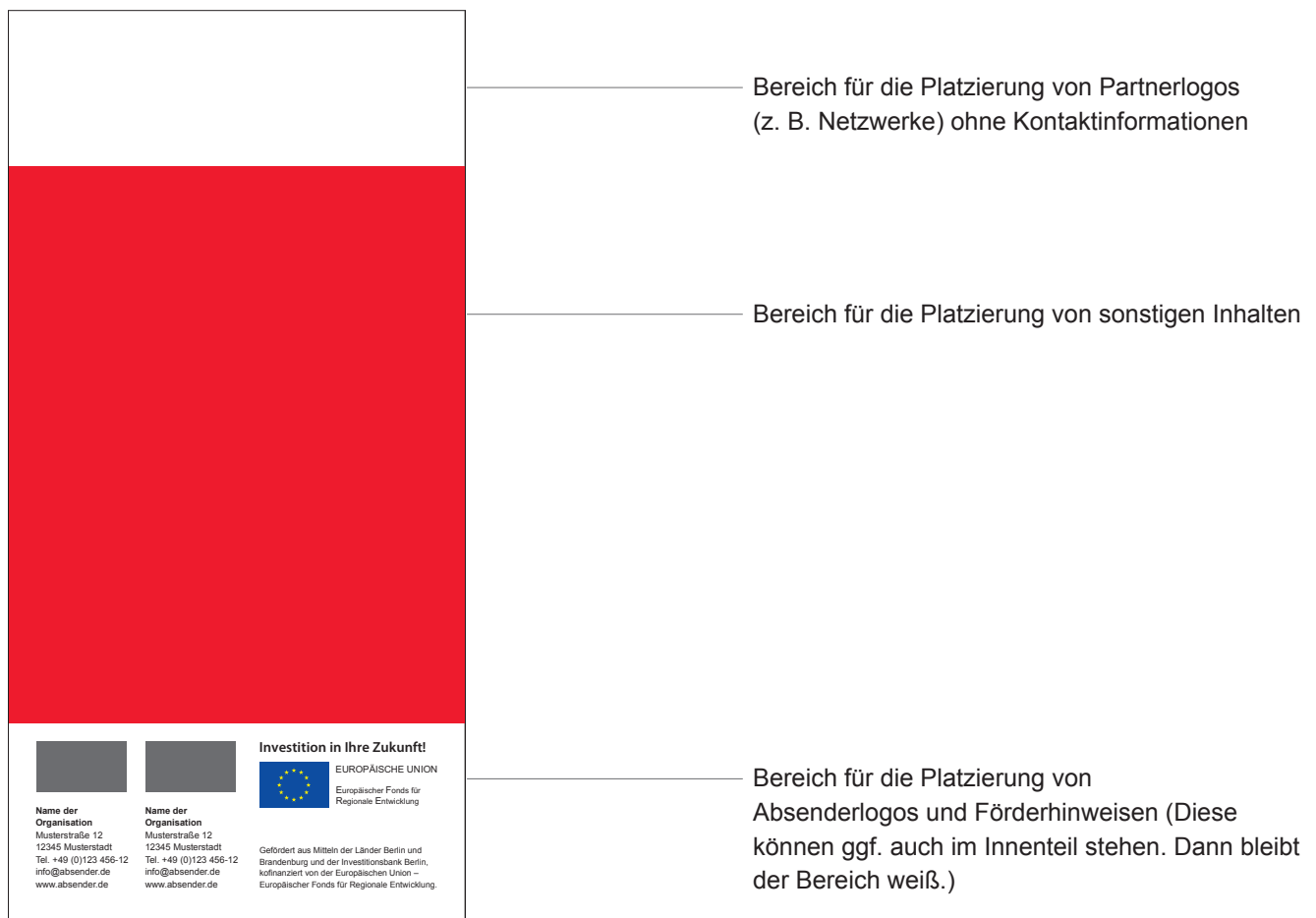
Bei allen Positionierungen wird ein Abstand von mindestens 3 Rastereinheiten zu den einzelnen Bereichsflächen und ein Mindestabstand von 2 Rastereinheiten zwischen den platzierten Elementen empfohlen.

Weitere Bestandteile, wie Impressum und Bildnachweise, werden entweder auf der letzten Innenseite, auf der dritten Umschlagsseite oder bei Broschüren mit einer geringen Seitenanzahl auf der Rückseite positioniert. Es ist möglich, die Bildnachweise aus Platzgründen in dem Schriftschnitt Arial Narrow zu setzen.



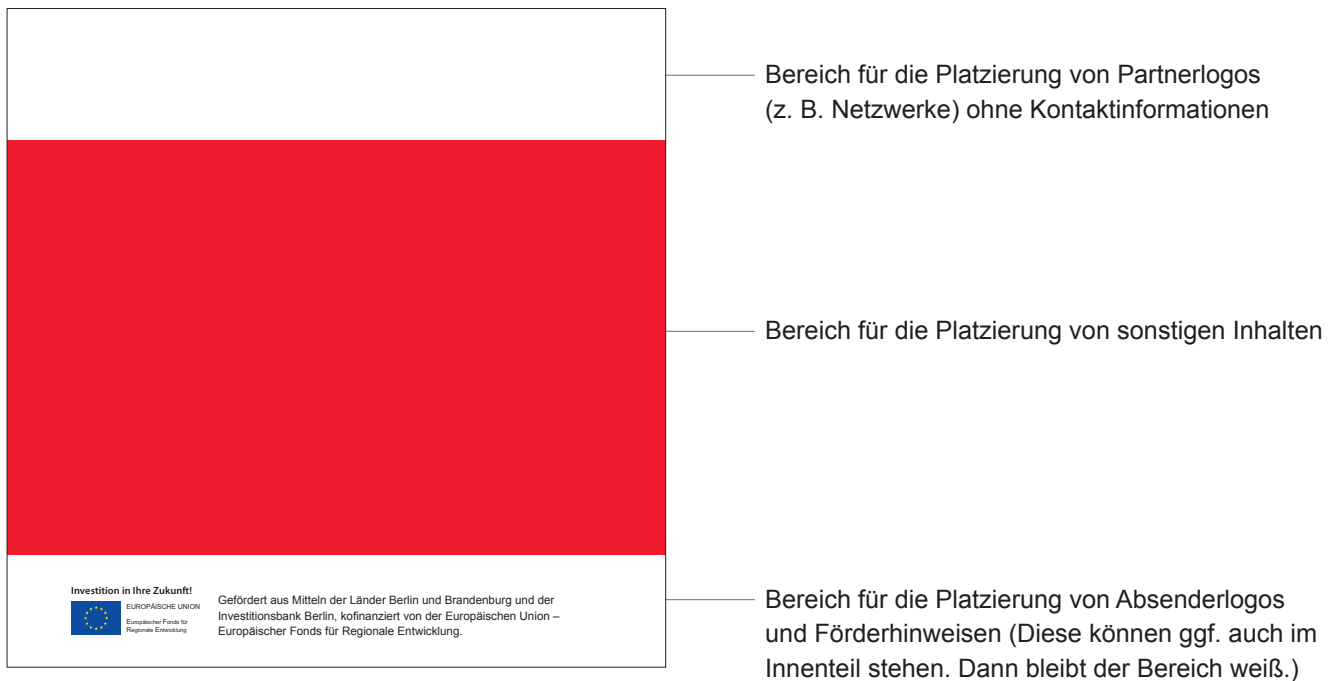
Rückseiten und Broschürenrücken

Die zuvor beschriebene Rückseite für DIN A4 wird wie folgt auf DIN lang adaptiert:



Rückseiten und Broschürenrücken

Die zuvor beschriebene Rückseite für DIN A4 wird wie folgt auf das Format 130 mm x 130 mm adaptiert:



Rückseiten und Broschürenrücken

Ab einer Rückenstärke von 7 mm wird der Broschürenrücken mit einer von unten nach oben aufbauenden Zeile versehen. Dabei steht die Schriftzeile mittig zur Rückenbreite.

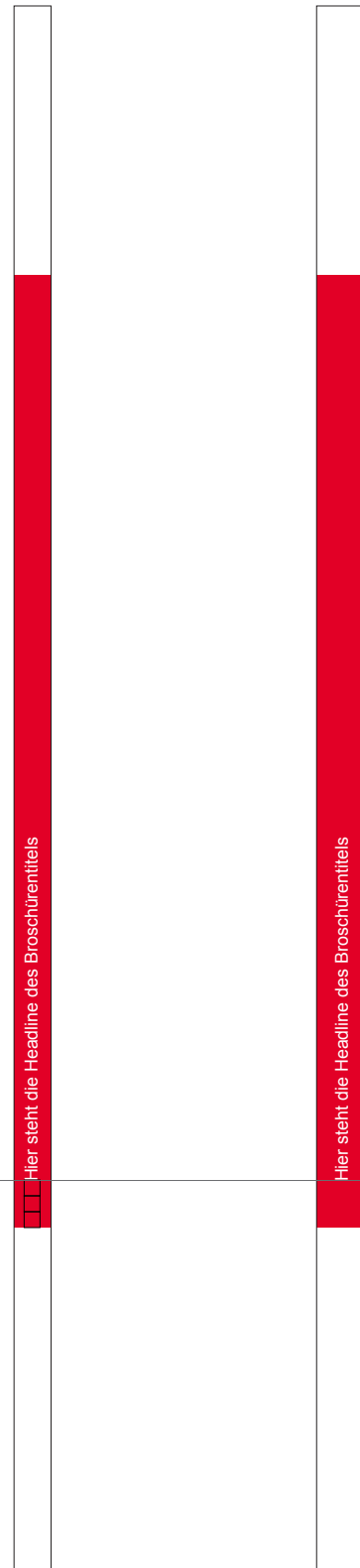
Der Broschürenrücken greift die Gestaltung der Titel- und Rückseite auf, so dass die farbige Fläche über den Rücken erweitert wird.

Der Beginn der Rückenbeschriftung beträgt 3 Rastereinheiten zur unteren Begrenzung der Farbfläche.

Die Schriftgröße der Headlinezeile beträgt 9,5 pt und ist in Arial Bold gesetzt. Schriftfarbe ist Weiß.

7 mm Rückenstärke

10 mm Rückenstärke



Beginn der Rückenbeschriftung
3 RE = 9 mm zum unteren Rand
der Farbfläche

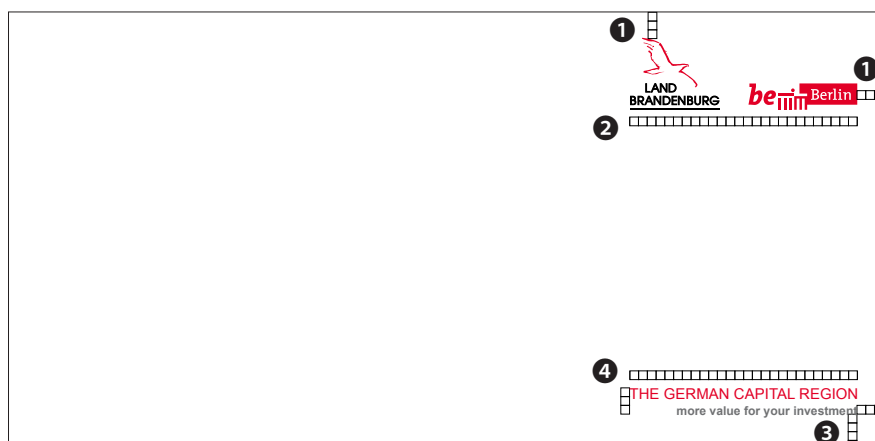
DIN lang Einladungskarte

Positionierungen im Raster

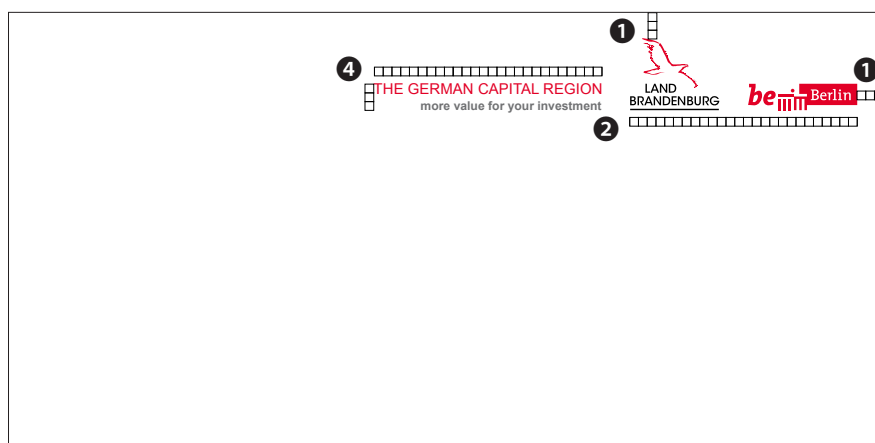
Für eine Einladungskarte sind bis auf bestimmte Mindestanforderungen keine festen Layoutprinzipien vorgesehen, sodass die Fläche frei gestaltet werden kann. Folgende Mindestanforderungen sind zu beachten:

- Die Dachmarke wird immer oben rechts positioniert. Die Leit- bzw. Businessmarke kann variabel unten rechts oder oben horizontal neben der Dachmarke platziert werden. Die Dachmarken-Schutzzone ist bei der Gestaltung der Einladungskarte zu berücksichtigen.
- Headlines, Sublines und Fließtexte werden in der Hausschrift Arial gesetzt. Schriftgrößen und Zeilenabstände können frei gewählt werden.
- Es dürfen nur die im Farbspektrum definierten Farben verwendet werden.

Folgende Vermaßungen gelten für eine querformatige Einladungskarte im DIN lang Format (210 mm x 105 mm):



- 1 Die Dachmarke wird mit 3 RE = 6,3 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- 2 Die Dachmarke hat eine Breite von 26 RE = 54,6 mm.
- 3 Die Businessmarke wird mit 3 RE = 6,3 mm zum rechten Rand und 4 RE = 8,4 mm zum unteren Rand platziert.
- 4 Die Businessmarke hat eine Höhe von 3 RE = 6,3 mm und ist 26 RE = 54,6 mm breit.



Anzeigen, Plakate, Postkarten

DIN A4 Anzeigen im Hochformat Positionierungen im Raster	103
DIN A5 Anzeigen im Hochformat Positionierungen im Raster	105
DIN A5 Anzeigen im Querformat Positionierungen im Raster	106
DIN lang Anzeigen im Hochformat Positionierungen im Raster	107
DIN A0 Plakat – 841 mm x 1189 mm Positionierungen im Raster	108
DIN A1 Plakat – 594 mm x 841 mm Positionierungen im Raster	109
DIN A2 Plakat – 420 mm x 594 mm Positionierungen im Raster	110
DIN A3 Plakat – 297 mm x 420 mm Positionierungen im Raster	111
DIN A6 Postkarte im Hochformat – 105 mm x 148 mm Positionierungen im Raster	112
DIN A6 Postkarte im Querformat – 148 mm x 105 mm Positionierungen im Raster	113
Beispielanwendungen	114

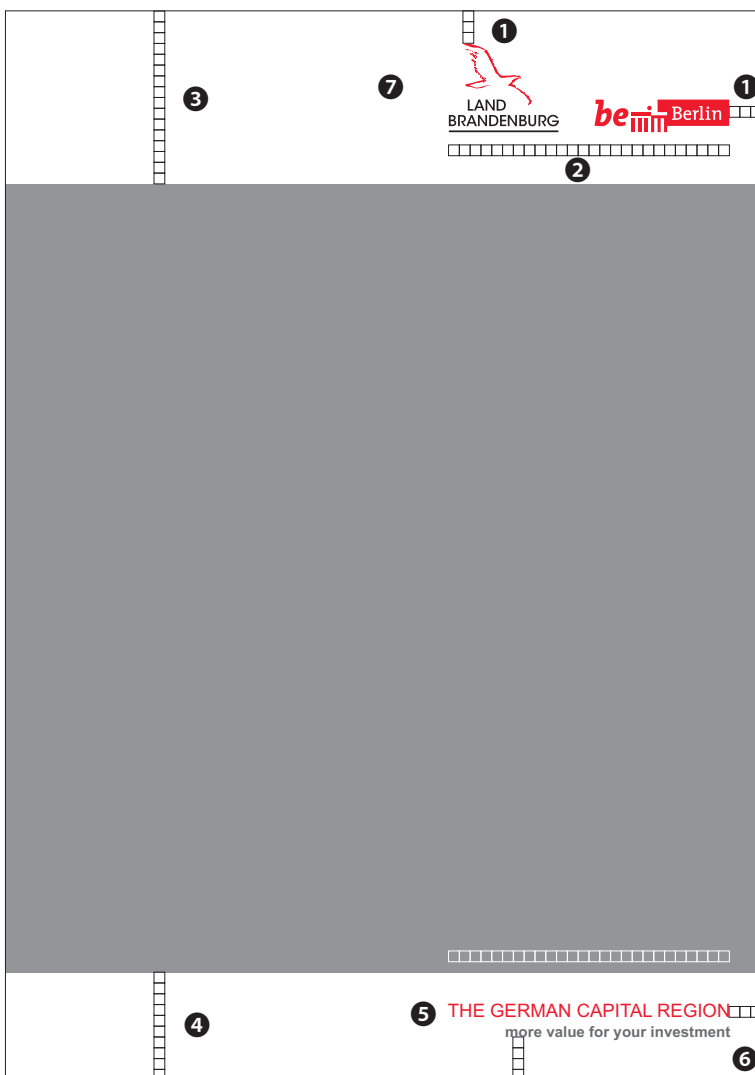
DIN A4 Anzeigen im Hochformat

Positionierungen im Raster

Für Anzeigen sind bis auf bestimmte Mindestanforderungen keine festen Layoutprinzipien vorgesehen, wobei es zu empfehlen ist, das Linienelement mit aufzunehmen.

Folgende Mindestanforderungen sind zu beachten:

- Die Dachmarke wird immer oben rechts gesetzt. Die Leit- bzw. Businessmarke wird unten rechts platziert.
- Headlines, Sublines und Fließtexte werden in der Hausschrift Arial gesetzt. Schriftgrößen und Zeilenabstände können frei gewählt werden.
- Es dürfen nur die im Farbspektrum definierten Farben verwendet werden.



- 1 Die Dachmarke wird mit einem Abstand von 3 RE = 9 mm zum rechten und oberen Rand platziert.
 - 2 Die Dachmarke hat eine Breite von 26 RE = 78 mm.
 - 3 Der optional zu nutzende weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine Höhe von 17 RE = 48 mm.
 - 4 Der optional zu nutzende untere weiße Bereich hat eine Höhe von 10 RE = 30 mm.
- Hier kann auf der linken Seite ein Förderhinweis platziert werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die Schutzzone der danebenstehenden Businessmarke berücksichtigt wird.
- 5 Die Businessmarke hat eine Breite von 26 RE = 78 mm.
 - 6 Die Leit- oder Businessmarke wird mit 3 RE = 9 mm zum Seitenrand und 4 RE = 12 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution oder Projektes stehen.
 - 7 Auf der Höhe der Dachmarke dürfen keine weiteren Logos Dritter platziert werden.

DIN A4 Anzeigen im Hochformat

Variante mit Marke in Kastenelement

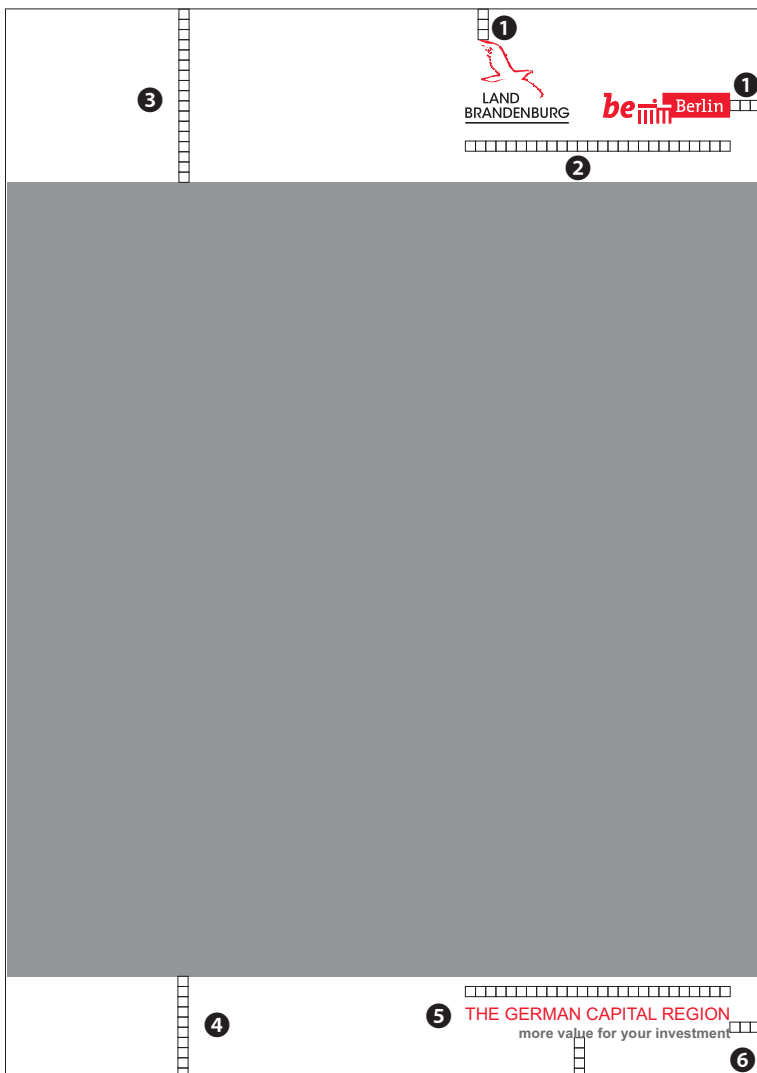


- 1 Die Leit- oder Businessmarke kann auch in ein Kastenelement (Höhe 10 RE = 30mm) platziert werden. Die Breite dieses Elements passt sich entsprechend der Länge der Marke inkl. Schutzzone an.
- 2 Die Marke wird mit 3 RE = 9 mm zum oberen und seitlichen Rand und 4 RE = 12 mm zum unteren Rand platziert. Die Businessmarke kann als Positiv auf Weiß oder alternativ als Negativ auf Rot stehen.

DIN A5 Anzeigen im Hochformat

Positionierungen im Raster

Folgende Abstände und Größen der Elemente werden auf einer hochformatigen Anzeige im DIN A5 Format, wie unten dargestellt, verwendet. Hier kann je nach Bedarf aus den zuvor genannten Anzeigenvarianten gewählt werden. Die zu beachtenden Mindestanforderungen sind der S. 103 zu entnehmen. Für die frei zu gestaltende Fläche, wird empfohlen das Linienelement mit aufzunehmen.



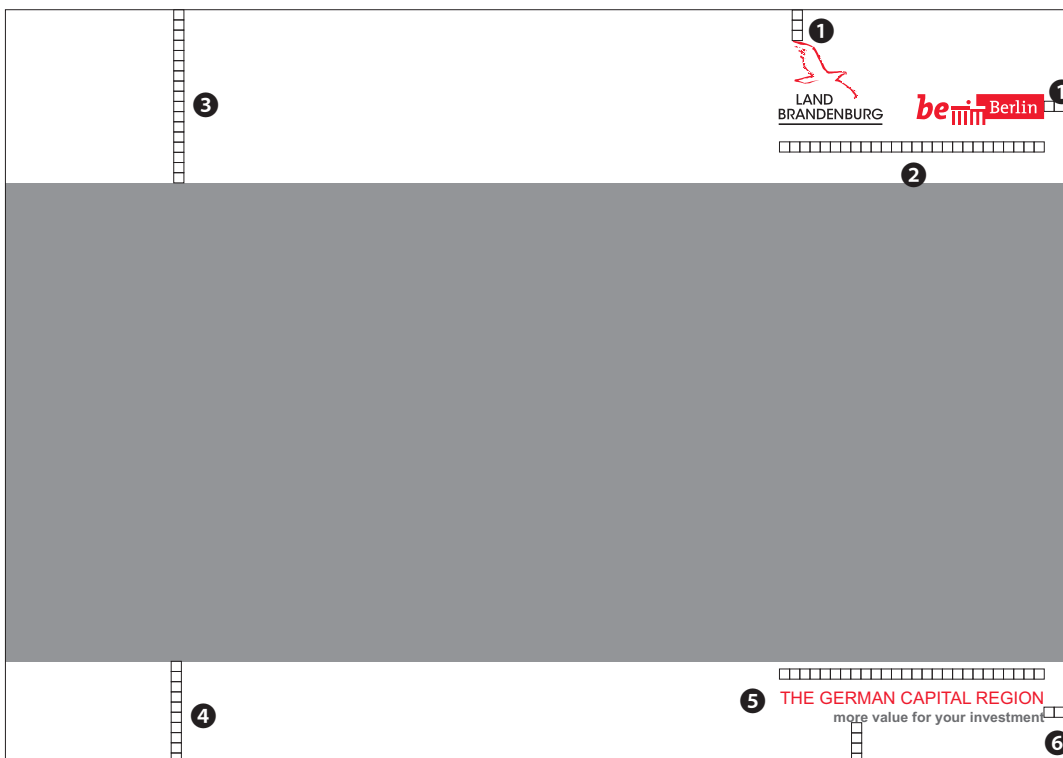
- 1 Die Dachmarke wird mit 3 RE = 6 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- 2 Die Dachmarke hat eine Breite von 26 RE = 52 mm.
- 3 Der weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine Höhe von 17 RE = 34 mm.
- 4 Der optional zu verwendende untere weiße Bereich für die Businessmarke bzw. nachgeordnete Logos hat eine Höhe von 10 RE = 20 mm.
- 5 Die Businessmarke hat eine Breite von 26 RE = 52 mm.
- 6 Die Businessmarke wird mit einem Abstand von 3 RE = 6 mm zum Seitenrand und 4 RE = 8 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution oder Projektes stehen.

Angaben zur Platzierung eines Förderhinweises siehe Seite 103.

DIN A5 Anzeigen im Querformat

Positionierungen im Raster

Folgende Abstände und Größen der Elemente werden auf einer querformatigen Anzeige im DIN A5 Format, wie unten dargestellt, verwendet. Auch hier stehen, wie bereits für das DIN A4 Format gezeigt, weitere Anzeigenvarianten zur Verfügung. Die zu beachtenden Mindestanforderungen sind der S. 103 zu entnehmen. Auch hier ist im zu gestaltenden Bereich die Platzierung des Linienelements wünschenswert.

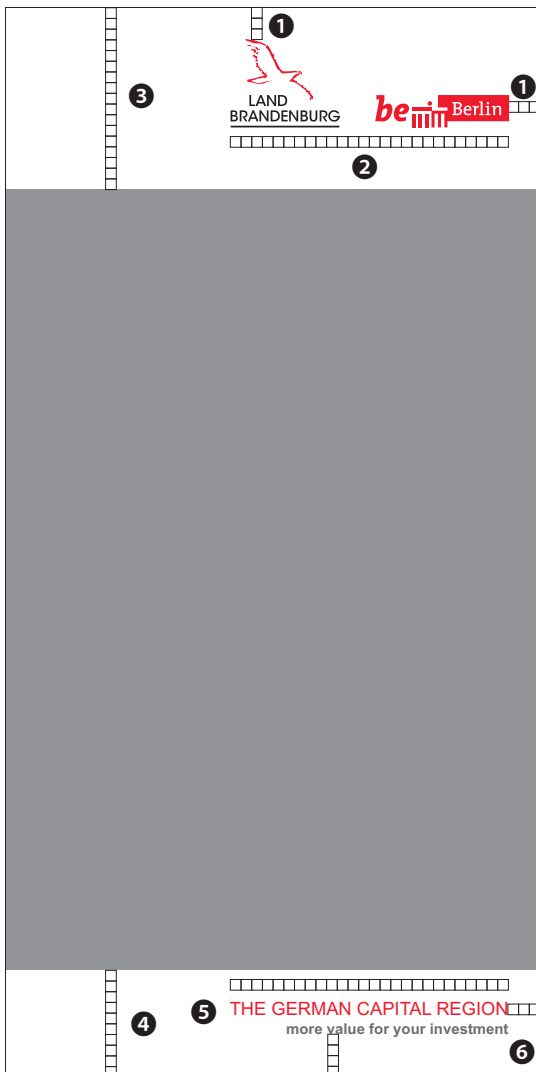


- ❶ Die Dachmarke wird mit 3 RE = 6 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
 - ❷ Die Dachmarke hat eine Breite von 26 RE = 52 mm.
 - ❸ Der optional zu verwendende weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine Höhe von 17 RE = 34 mm.
 - ❹ Der optional zu verwendende untere weiße Bereich hat eine Höhe von 10 RE = 20 mm.
 - ❺ Die Businessmarke hat eine Breite von 26 RE = 52 mm.
 - ❻ Die Businessmarke wird mit 3 RE = 6 mm zum Seitenrand und 4 RE = 8 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution oder Projektes stehen.
- Angaben zur Platzierung eines Förderhinweises siehe Seite 103.

DIN lang Anzeigen im Hochformat

Positionierungen im Raster

Folgende Abstände und Größen der Elemente werden auf einer hochformatigen Anzeige im DIN lang Format, wie unten dargestellt, verwendet. Die beim DIN A4 Format gezeigten möglichen Anzeigenlayouts werden auf das DIN lang Format adaptiert. Die zu beachtenden Mindestanforderungen sind der S. 103 zu entnehmen. Für die frei zu gestaltende Fläche wird empfohlen, das Linienelement mit aufzunehmen.



- 1 Die Dachmarke wird mit 3 RE = 6,3 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- 2 Die Dachmarke hat eine Breite von 26 RE = 54,6 mm.
- 3 Der weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine Höhe von 16 RE = 33,6 mm.
- 4 Der optional zu verwendende untere weiße Bereich für die Businessmarke bzw. nachgeordnete Logos hat eine Höhe von 10 RE = 21 mm.
- 5 Die Businessmarke hat Breite von 26 RE = 54,6 mm.
- 6 Die Businessmarke wird mit 3 RE = 6,3 mm zum Seitenrand und 4 RE = 8,4 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution oder Projektes stehen.

Angaben zur Platzierung eines Förderhinweises siehe Seite 103.

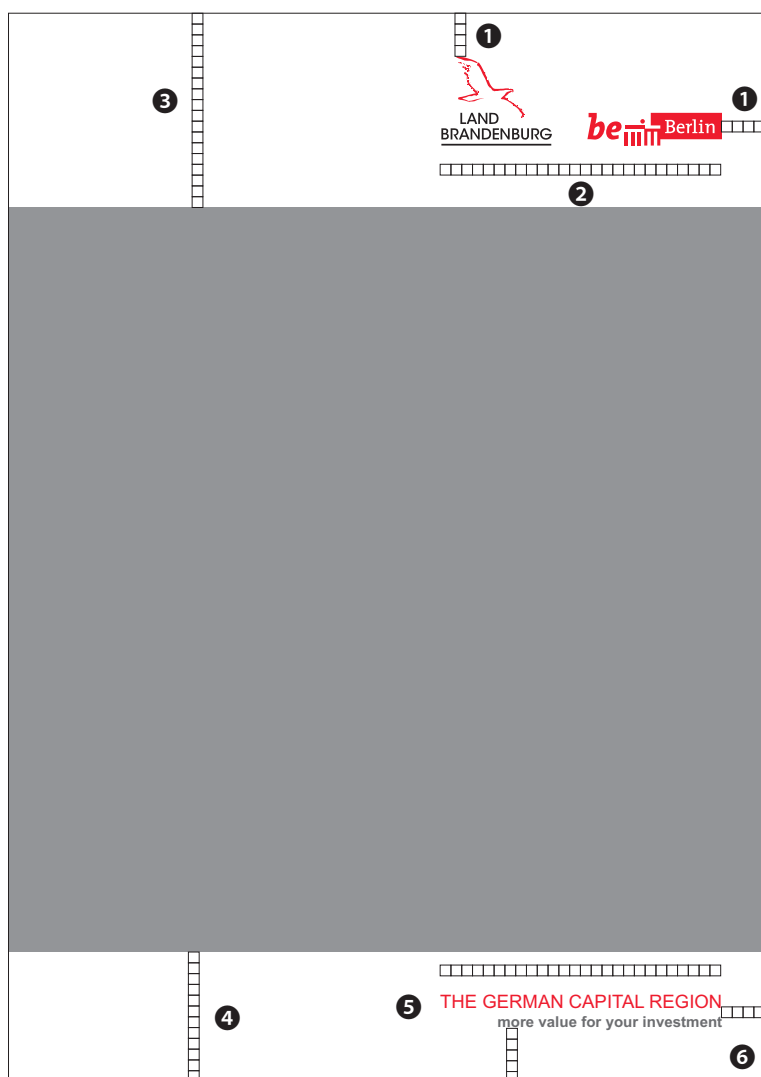
DIN A0 Plakat – 841 mm x 1189 mm

Positionierungen im Raster

Für Plakate in den Formaten DIN A0, DIN A1, DIN A2 und DIN A3 im Hochformat sind bis auf bestimmte Mindestanforderungen keine festen Layoutprinzipien vorgesehen, wobei es zu empfehlen ist, das Linienelement mit aufzunehmen.

Folgende Mindestanforderungen sind zu beachten:

- Die Dachmarke wird immer oben rechts gesetzt. Die Leit-, Business- oder Submarke wird unten rechts platziert.
- Headlines, Sublines und Fließtexte werden in der Hausschrift Arial gesetzt. Schriftgrößen und Zeilenabstände können frei gewählt werden.
- Es dürfen nur die im Farbspektrum definierten Farben verwendet werden.



- 1 Die Dachmarke wird mit 4 RE = 48 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- 2 Die Dachmarke hat eine Breite von 26 RE = 312 mm.
- 3 Der weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine Höhe von 18 RE = 216 mm.
- 4 Der optional zu verwendende untere weiße Bereich für die Businessmarke bzw. nachgeordnete Logos hat eine Höhe von 12 RE = 144 mm.

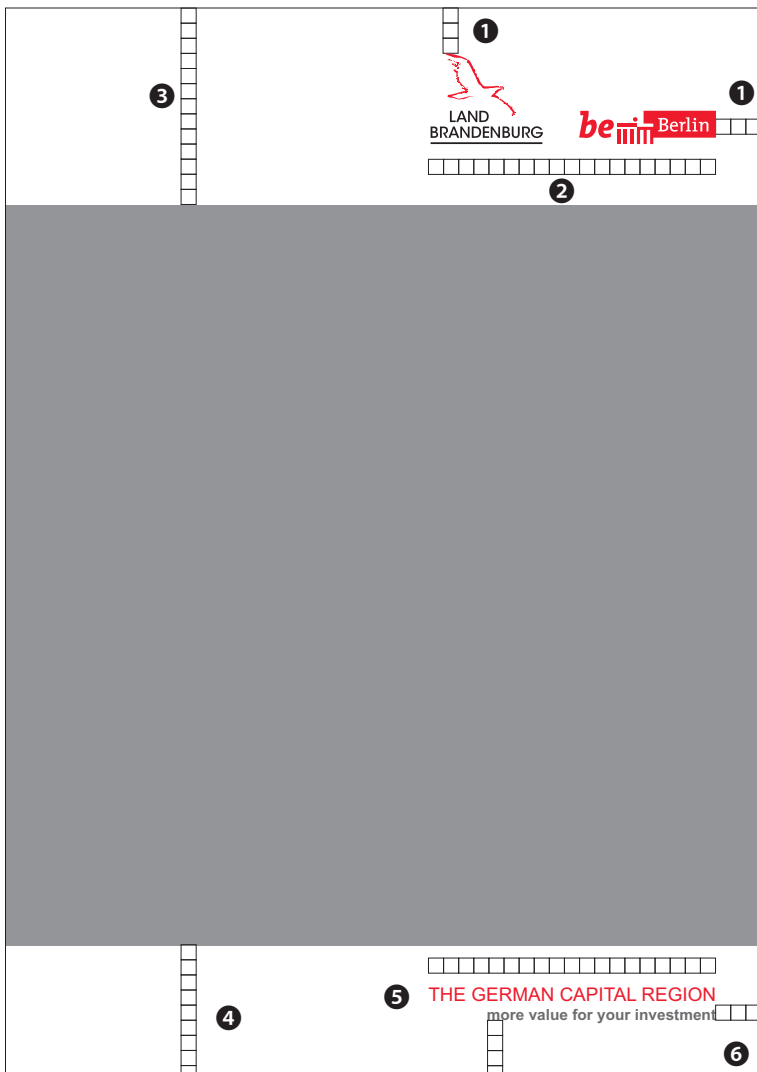
Hier kann auf der linken Seite ein Förderhinweis platziert werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die Schutzzone der danebenstehenden Businessmarke berücksichtigt wird.

- 5 Die Businessmarke hat eine Breite von 26 RE = 312 mm.
- 6 Die Businessmarke wird mit einem Abstand von 4 RE = 48 mm zum Seitenrand und 5 RE = 60 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution oder Projektes stehen.

DIN A1 Plakat – 594 mm x 841 mm

Positionierungen im Raster

Folgende Abstände und Größen der Elemente werden auf einem hochformatigen DIN A1 Plakat, wie unten dargestellt, verwendet. Die zu beachtenden Mindestanforderungen sind der S. 108 zu entnehmen. Für die frei zu gestaltende Fläche wird empfohlen, das Linienelement mit aufzunehmen.



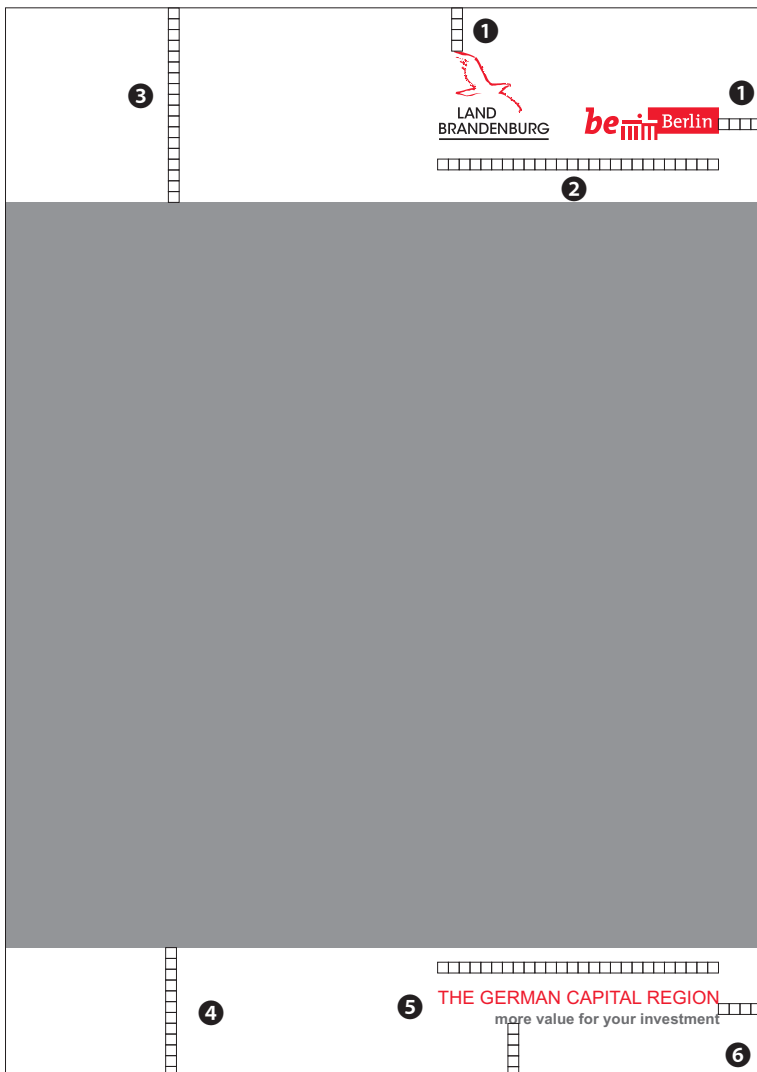
- ❶ Die Dachmarke wird mit 3 RE = 35,64 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- ❷ Die Dachmarke hat eine Breite von 19 RE = 225,72 mm.
- ❸ Der optional zu verwendende weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine Höhe von 13 RE = 154,44 mm.
- ❹ Der optional zu verwendende untere weiße Bereich hat eine Höhe von ca. 9 RE = 104,45 mm.
- ❺ Die Businessmarke hat eine Breite von 19 RE = 225,72 mm.
- ❻ Die Businessmarke wird mit einem Abstand von 3 RE = 35,64 mm zum Seitenrand und ca. 4 RE = 44,95 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution oder Projektes stehen.

Angaben zur Platzierung eines Förderhinweises siehe Seite 108.

DIN A2 Plakat – 420 mm x 594 mm

Positionierungen im Raster

Folgende Abstände und Größen der Elemente werden auf einem hochformatigen DIN A2 Plakat, wie unten dargestellt, verwendet. Die zu beachtenden Mindestanforderungen sind der S. 108 zu entnehmen. Für die frei zu gestaltende Fläche wird empfohlen, das Linienelement mit aufzunehmen.



- ❶ Die Dachmarke wird mit 4 RE = 24 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- ❷ Die Dachmarke hat eine Breite von 26 RE = 156 mm.
- ❸ Der optional zu verwendende weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine Höhe von 18 RE = 108 mm.
- ❹ Der optional zu verwendende untere weiße Bereich für die Businessmarke bzw. nachgeordnete Logos hat eine Höhe von 12 RE = 72 mm.
- ❺ Die Businessmarke hat eine Breite von 26 RE = 156 mm.
- ❻ Die Businessmarke wird mit einem Abstand von 4 RE = 24 mm zum Seitenrand und 5 RE = 30 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution oder Projektes stehen.

Angaben zur Platzierung eines Förderhinweises siehe Seite 108.

DIN A3 Plakat – 297 mm x 420 mm

Positionierungen im Raster

Folgende Abstände und Größen der Elemente werden auf einem hochformatigen DIN A3 Plakat, wie unten dargestellt, verwendet. Die zu beachtenden Mindestanforderungen sind der S. 108 zu entnehmen. Für die frei zu gestaltende Fläche wird empfohlen, das Linienelement mit aufzunehmen.



- 1 Die Dachmarke wird mit 4 RE = 12 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.
- 2 Die Dachmarke hat eine Breite von 34 RE = 102 mm.
- 3 Der optional zu verwendende weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine Höhe von 22 RE = 66 mm.
- 4 Der optional zu verwendende untere weiße Bereich hat eine Höhe von 13 RE = 39 mm.
- 5 Die Businessmarke hat eine Breite von 34 RE = 102 mm.
- 6 Die Businessmarke wird mit einem Abstand von 4 RE = 12 mm zum Seitenrand und 5 RE = 15 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution oder Projektes stehen.

Angaben zur Platzierung eines Förderhinweises siehe Seite 108.

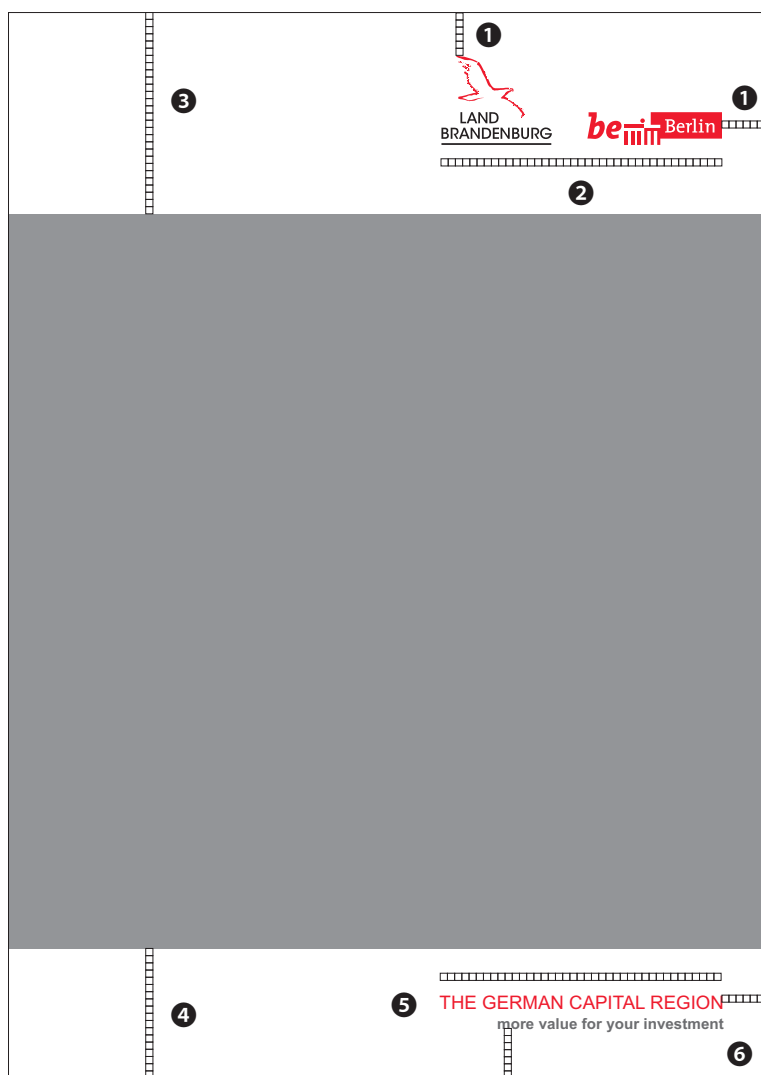
DIN A6 Postkarte im Hochformat – 105 mm x 148 mm

Positionierungen im Raster

Für DIN A6 Postkarten im Hoch- und Querformat sind bis auf bestimmte Mindestanforderungen keine festen Layoutprinzipien vorgesehen, wobei es zu empfehlen ist, das Linienelement mit aufzunehmen.

Folgende Mindestanforderungen sind zu beachten:

- Die Dachmarke wird immer oben rechts gesetzt. Die Leit- bzw. Businessmarke wird unten rechts platziert.
- Headlines, Sublines und Fließtexte werden in der Hausschrift Arial gesetzt. Schriftgrößen und Zeilenabstände können frei gewählt werden.
- Es dürfen nur die im Farbspektrum definierten Farben verwendet werden.



1 Die Dachmarke wird mit 6 RE = 6 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert.

2 Die Dachmarke hat eine Breite von 39 RE = 39 mm.

3 Der optional zu verwendende weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine Höhe von 28 RE = 28 mm.

4 Der optional zu verwendende weiße Bereich hat eine Höhe von 18 RE = 18 mm.

Hier kann auf der linken Seite ein Förderhinweis platziert werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die Schutzzone der danebenstehenden Businessmarke berücksichtigt wird.

5 Die Businessmarke hat eine Breite von 39 RE = 39 mm.

6 Die Businessmarke wird mit einem Abstand von 6 RE = 6 mm zum Seitenrand und 7 RE = 7 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Clustermarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution oder Projektes stehen.

DIN A6 Postkarte im Querformat – 148 mm x 105 mm

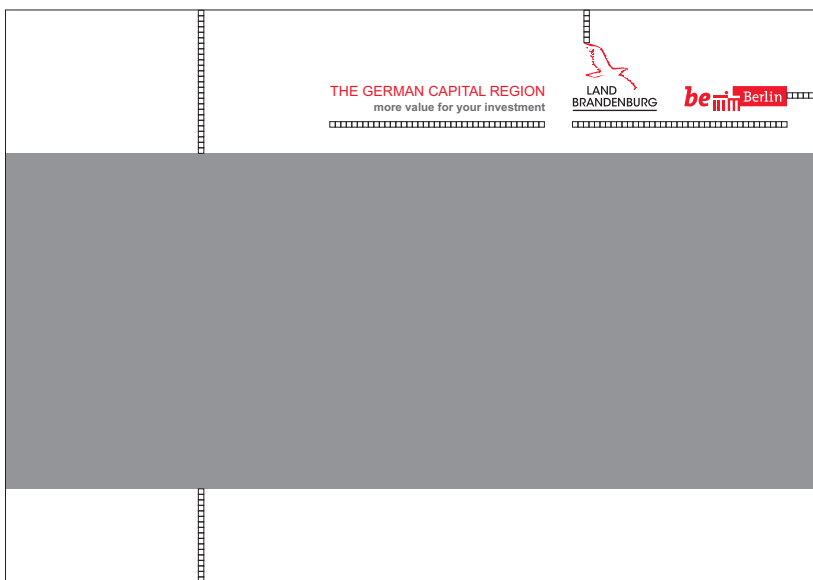
Positionierungen im Raster

Folgende Abstände und Größen der Elemente werden auf einer querformatigen Postkarte im DIN A6 Format, wie unten dargestellt, verwendet. Die zu beachtenden Mindestanforderungen sind der S. 112 zu entnehmen. Für die frei zu gestaltende Fläche wird empfohlen, das Linienelement mit aufzunehmen.



- ❶ Die Dachmarke wird mit einem Abstand von 6 RE = 6 mm Abstand zum rechten und oberen Rand platziert. Aufgrund des Querformats ist hier auch die Verortung der Horizontalvariante der Dachmarke mit Businessmarke möglich. (siehe unten)
- ❷ Die Dachmarke hat eine Breite von 39 RE = 39 mm.
- ❸ Der optional zu verwendende weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine Höhe von 26 RE = 26 mm.
- ❹ Der optional zu verwendende weiße Bereich hat eine Höhe von 18 RE = 18 mm.

Hier kann ein Förderhinweis platziert werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die Schutzzone der danebenstehenden Businessmarke berücksichtigt wird.



- ❺ Die Businessmarke hat eine Breite von 39 RE = 39 mm.
- ❻ Die Businessmarke wird mit einem Abstand von 6 RE = 6 mm zum Seitenrand und 7 RE = 7 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution oder Projektes stehen.

Beispielanwendungen

Im Folgenden werden Beispiele für Anzeigen, Poster und Postkarten für verschiedene Formate gezeigt. Grundsätzlich können auch andere Formate (etwa Roll-ups und Messewände), die stark auf Bildwirkung setzen, nach diesen Vorgaben gestaltet werden.

Positivvariante der Marken



Positiv- und Negativvariante der Marken



Negativvariante der Marken



Positivvarianten der Marken mit Businessmarke in Kastenelement



Positiv- und Negativvariante der Marken mit Businessmarke in Kastenelement



Beispielanwendungen




an
KOPF
aus

conse dolorem zzrit velent del et augait at lor iliit

Xer auguer adip eiti do conset dicit. Duiquam molestsed itaqueq doctore magna conse dolorem zzrit velent del et augait at lor iliit wiscillam, conserum vendreef. Lorpelate ecce dolor sedtem deili hi pro euquam quipustud. Dunt accum nup- pul videdi praesent do conlate aliqua del laerem zzrit, sed tem dolent scilique sus- tonse molorem zzrit ver se dolens ad erong eu faccumandne del ing enis ero odio odiamco mmodolembh euqait, quat laerem diam adit.


Investieren in Ihre Zukunft

 Land Brandenburg
 Ministerium für
 Wirtschaft und
 Technologie
 European Regional Development Fund
 Operational Program "Investment in the Regions"
 2014-2020

THE GERMAN CAPITAL REGION
 excellence in photonics




conse dolorem zzrit velent del et augait at lor iliit

Xer auguer adip eiti do conset dicit. Duiquam molestsed itaqueq doctore magna conse dolorem zzrit velent del et augait at lor iliit wiscillam, conserum vendreef. Lorpelate ecce dolor sedtem deili hi pro euquam quipustud. Dunt accum nup- pul videdi praesent do conlate aliqua del laerem zzrit, sed tem dolent scilique sus- tonse molorem zzrit ver se dolens ad erong eu faccumandne del ing enis ero odio odiamco mmodolembh euqait, quat laerem diam adit.


Investieren in Ihre Zukunft

 Land Brandenburg
 Ministerium für
 Wirtschaft und
 Technologie
 European Regional Development Fund
 Operational Program "Investment in the Regions"
 2014-2020

THE GERMAN CAPITAL REGION
 excellence in photonics




conse dolorem zzrit velent del et augait at lor iliit

Xer auguer adip eiti do conset dicit. Duiquam molestsed itaqueq doctore magna conse dolorem zzrit velent del et augait at lor iliit wiscillam, conserum vendreef. Lorpelate ecce dolor sedtem deili hi pro euquam quipustud. Dunt accum nup- pul videdi praesent do conlate aliqua del laerem zzrit, sed tem dolent scilique sus- tonse molorem zzrit ver se dolens ad erong eu faccumandne del ing enis ero odio odiamco mmodolembh euqait, quat laerem diam adit.


Investieren in Ihre Zukunft

 Land Brandenburg
 Ministerium für
 Wirtschaft und
 Technologie
 European Regional Development Fund
 Operational Program "Investment in the Regions"
 2014-2020

THE GERMAN CAPITAL REGION
 excellence in photonics




conse dolorem zzrit velent del et augait at lor iliit

Xer auguer adip eiti do conset dicit. Duiquam molestsed itaqueq doctore magna conse dolorem zzrit velent del et augait at lor iliit wiscillam, conserum vendreef. Lorpelate ecce dolor sedtem deili hi pro euquam quipustud. Dunt accum nup- pul videdi praesent do conlate aliqua del laerem zzrit, sed tem dolent scilique sus- tonse molorem zzrit ver se dolens ad erong eu faccumandne del ing enis ero odio odiamco mmodolembh euqait, quat laerem diam adit.


Investieren in Ihre Zukunft

 Land Brandenburg
 Ministerium für
 Wirtschaft und
 Technologie
 European Regional Development Fund
 Operational Program "Investment in the Regions"
 2014-2020

THE GERMAN CAPITAL REGION
 excellence in ICT + media + creative industries




conse dolorem zzrit velent del et augait at lor iliit

Xer auguer adip eiti do conset dicit. Duiquam molestsed itaqueq doctore magna conse dolorem zzrit velent del et augait at lor iliit wiscillam, conserum vendreef. Lorpelate ecce dolor sedtem deili hi pro euquam quipustud. Dunt accum nup- pul videdi praesent do conlate aliqua del laerem zzrit, sed tem dolent scilique sus- tonse molorem zzrit ver se dolens ad erong eu faccumandne del ing enis ero odio odiamco mmodolembh euqait, quat laerem diam adit.


Investieren in Ihre Zukunft

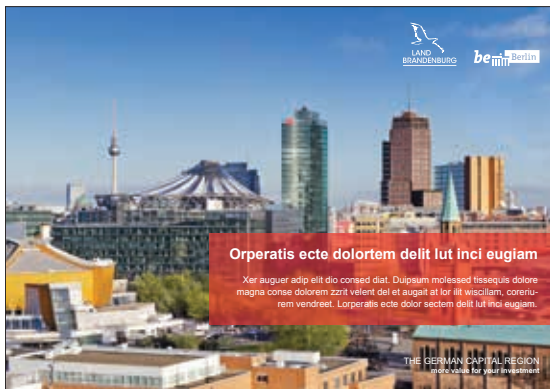
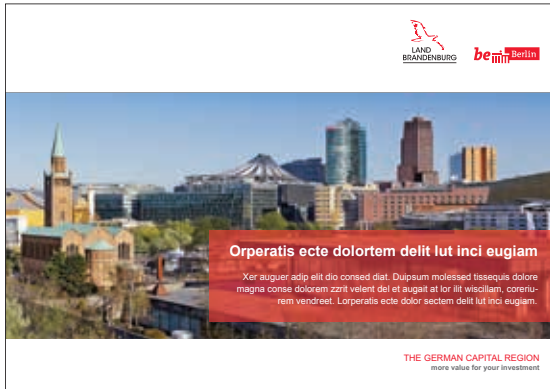
 Land Brandenburg
 Ministerium für
 Wirtschaft und
 Technologie
 European Regional Development Fund
 Operational Program "Investment in the Regions"
 2014-2020

THE GERMAN CAPITAL REGION
 excellence in photonics

Beispielanwendungen



Beispielanwendungen



Beispielanwendungen



PowerPoint Präsentation

Aufbau	120
Folienübersicht 4:3	122
Clusterspezifische Präsentationen	124

Aufbau

Sowohl für das Seitenformat 16:9 als auch 4:3 sind grundlegende Elemente für Titel- sowie für Inhaltsfolien festgelegt. In den erstellten PowerPoint Vorlagen sind die verschiedenen Folientypen angelegt und die Verortung der einzelnen Elemente definiert. Folgende Punkte sind fest in die Dokumentenvorlage integriert und unveränderbar:

- Platzierung des roten Balkens mit dem Linienelement auf der Titel- und auf den Inhaltsfolien
- Platzierung des Förderhinweises (wenn erforderlich) auf der Titelfolie
- Platzierung der Dachmarke
- Platzierung der Fußzeile im roten Balken (außer auf der Titelfolie)
- das 2:3-Verhältnis bei zwei Bildern auf der Titelfolie

Folgende Schriftgrößenempfehlungen werden gemacht:

Titelseiten:

Headline 26 pt Bold

Subline 20 pt Regular

Inhaltsseiten:

- Headline 1. Ebene 24 pt Bold
- Headline 2. Ebene 14 pt Regular
- Fließtext 14 pt Regular, einfacher Zeilenabstand
- zentrale Botschaften 24 pt Regular, doppelter Zeilenabstand
- Fußzeile 9 pt Regular
- Themenzeile 16 pt Regular, Schriftfarbe Grau (RGB 112 | 111 | 111)

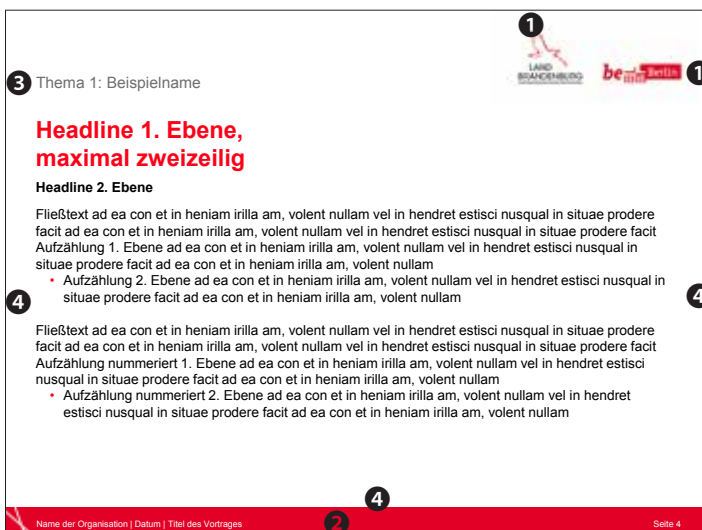
Aufbau

Beispiel 4:3 Format: Titelfolie



- 1 Die Dachmarke mit Businessmarke wird mit einem Abstand von 1,1 cm zum rechten und 0,7 cm zum oberen Rand platziert. Das zusammengesetzte Logoelement ist 12,8 cm breit und 1,9 cm hoch.
- 2 Der weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine Höhe von 3,8 cm.
- 3 Bei zwei Motiven auf einer Titelseite beträgt der Bildzwischenabstand ca. 0,4 cm. Die Bildbreiten betragen 10 cm und 15 cm. Die Bildhöhe liegt bei 8,3 cm.
- 4 Der rote Balken mit dem Linienelement hat eine Höhe von 3,5 cm. Head- und Subline sind negativ gesetzt und rechtsbündig ausgerichtet. Das Textelement ist 1,1 cm vom rechten Rand entfernt.
- 5 An dieser Position kann alternativ eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution oder Projektes stehen.

Beispiel 4:3 Format: Inhaltsfolie



- 1 Die Dachmarke wird mit einem Abstand von 1,1 cm zum rechten und 0,7 cm zum oberen Rand platziert. Das zusammengesetzte Logoelement ist 5,95 cm breit und 1,9 cm hoch.
- 2 Als unveränderliches Element hat der rote Balken der Fußzeile eine Höhe von 1,25 cm.
- 3 Der Contentbereich beginnt mit einem oberen Abstand von 3,9 cm.
- 4 Die Ränder rechts und links betragen jeweils 1,1 cm. Der Abstand zum Fußzeilenbalken beträgt 0,5 cm. Bei zwei Motiven auf einer Inhaltsseite ist der Bildzwischenabstand ca. 0,5 cm groß. Die Bilder sind jeweils ca. 11,5 cm breit.

Folienübersicht 4:3

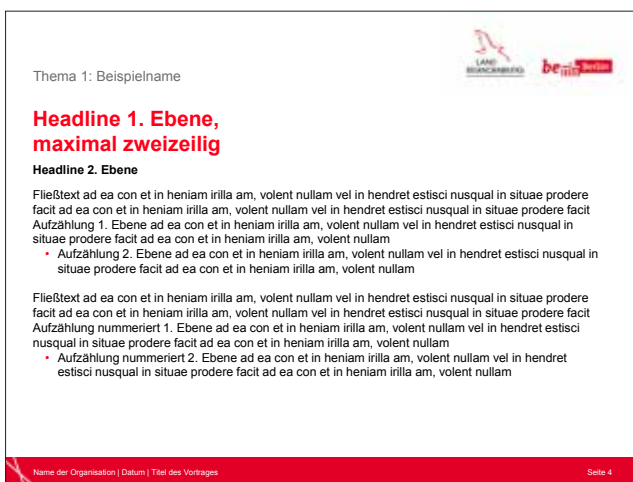
Titelfolie mit einem Bild



Titelfolie mit zwei Bildern



Inhaltsfolie mit Text, 1-spaltig



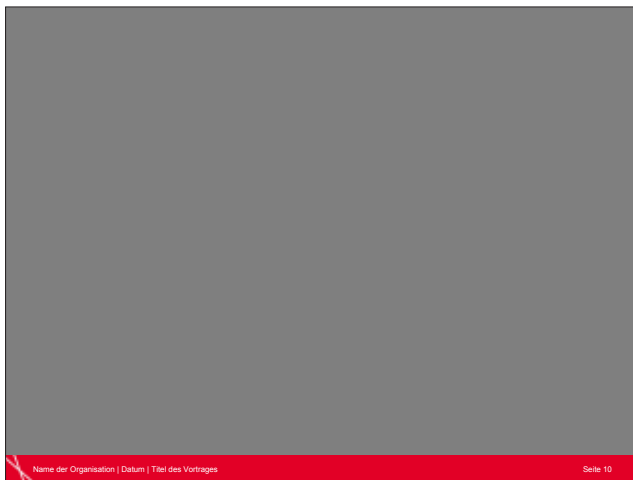
Inhaltsfolie mit zentralen Botschaften



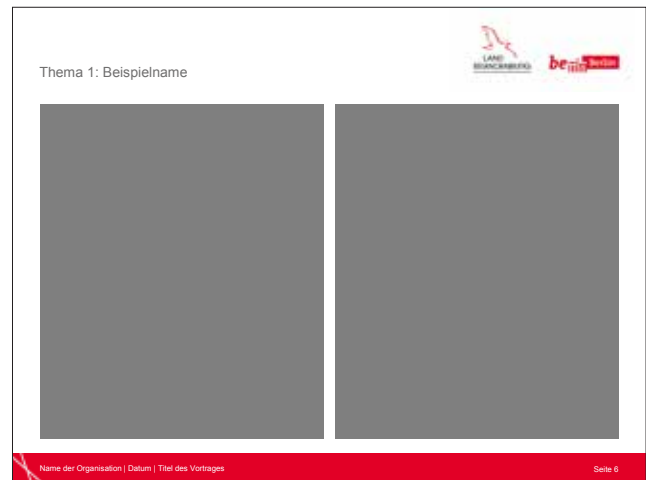
Folienübersicht 4:3

Neben Bildern ist es auch möglich, Diagramme, Grafiken oder Tabellen zu platzieren. Diese können in der Höhe und Breite variieren. Die Verwendung der Themenzeile sowie der Headline ist optional.

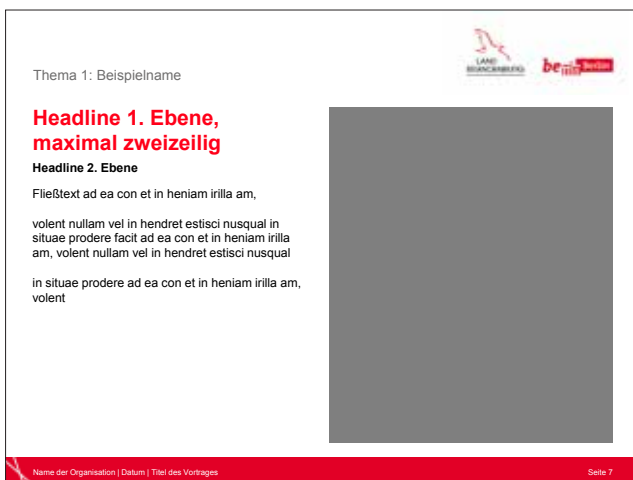
Inhaltsfolie mit vollflächigem Bild



Inhaltsfolie mit zwei Bildern



Inhaltsfolie mit Text und Bild, Variante 1



Inhaltsfolie mit Text und Bild, Variante 2



Clusterspezifische Präsentationen

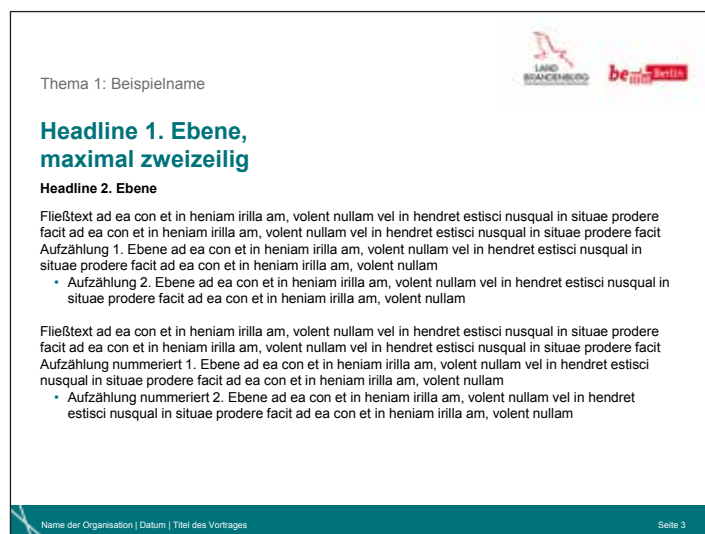
Je nach Cluster wird die PowerPoint Präsentation farblich angepasst. Die entsprechende Clusterfarbe findet sich in den Überschriften erster Ebene sowie den farbigen Balken auf den Titelseiten und in der Fußzeile der Inhaltsseiten wieder. Für jedes Cluster wurde eine den Vorgaben entsprechende Präsentationsvorlage angelegt.

Es ist bei den einzelnen Clustern möglich, anstatt eines Bildes auf den Titelseiten und in den Fußzeilen den entsprechenden Scherenschnitt zu verwenden.

Beispiel 4:3 Format:
Titelfolie



Beispiel 4:3 Format:
Inhaltsfolie



PowerPoint Vorlagen werden in Kürze zum Download zur Verfügung gestellt.

Präsentationsinstrumente

Roll-up – 1000 mm x 2200 mm

Positionierungen im Raster	126
Darstellung mit zusätzlicher Logoleiste bzw. Förderhinweis	128
Typografie	129
Beispielmotive	130

Roll-up – 1500 mm x 2000 mm

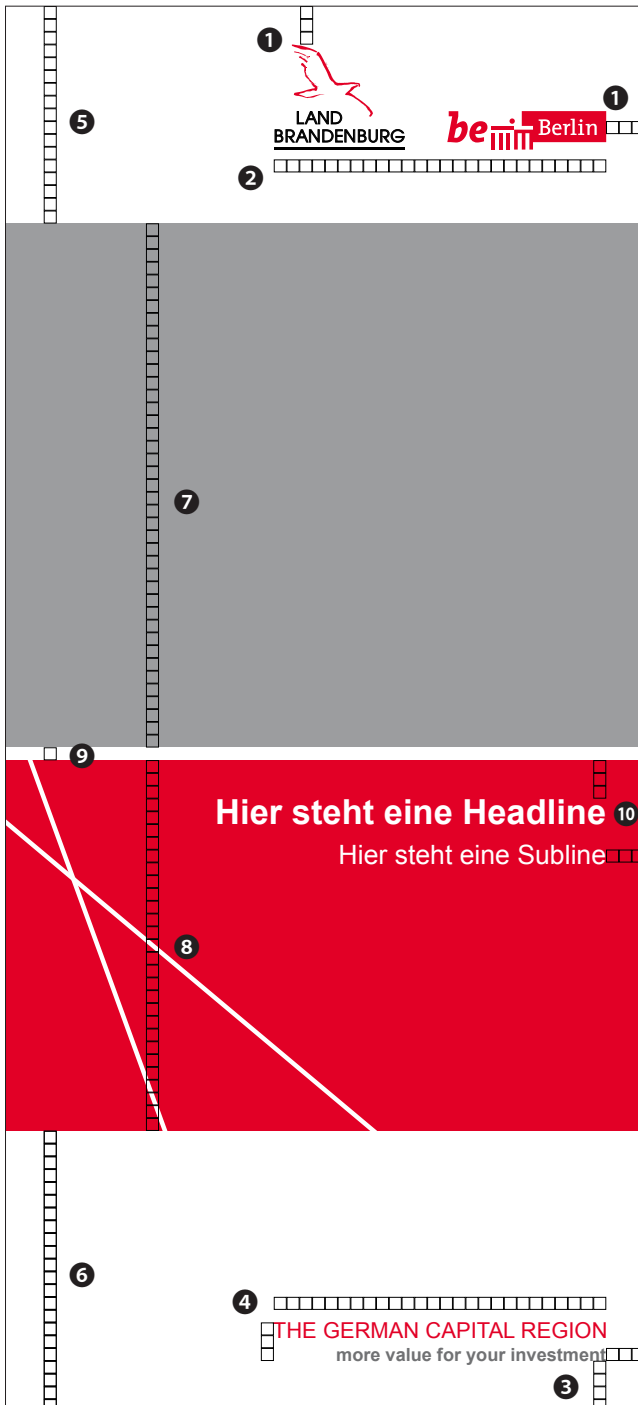
Positionierungen im Raster	132
----------------------------------	-----

Messewand	134
------------------------	-----

Roll-up – 1000 mm x 2200 mm

Positionierungen im Raster

Folgende Vermaßungen gelten für Variante 1:

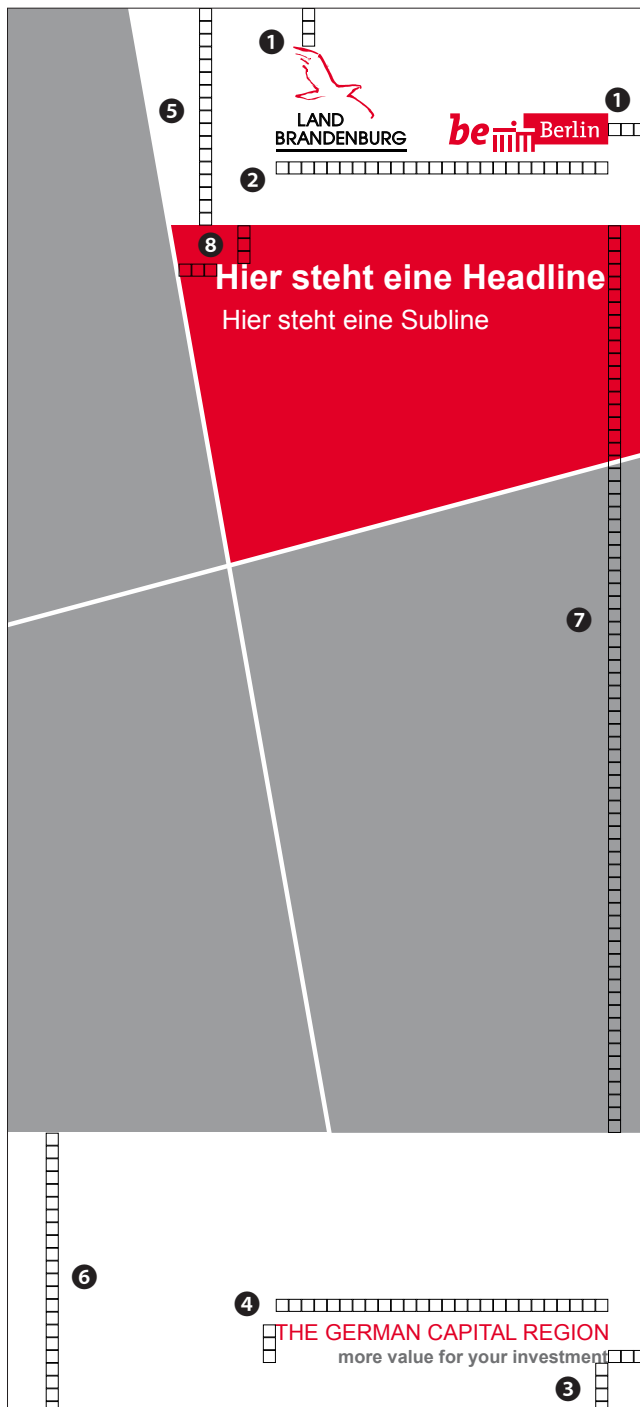


- ❶ Die Dachmarke wird mit 3 RE = 60 mm Abstand zum rechten und zum oberen Rand platziert.
- ❷ Die Dachmarke hat eine Breite von 26 RE = 520 mm.
- ❸ Die Leit- oder Businessmarke wird mit 3 RE = 60 mm zum Seitenrand und 4 RE = 80 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Clustermarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution oder Projektes stehen.
- ❹ Die Businessmarke hat eine Höhe von 3 RE = 60 mm und eine Breite von 26 RE = 520 mm.
- ❺ Der weiße Bereich der Dachmarkenzone hat eine verbindliche Höhe von 17 RE = 340 mm.
- ❻ Der untere weiße Bereich hat eine verbindliche Höhe von 22 RE = 440 mm.
- ❼ Für den Bildbereich wird eine Höhe von 41 RE = 820 mm empfohlen.
- ❽ Für die farbige Fläche wird eine Höhe von 29 RE = 580 mm empfohlen.
- ❾ Die Trennlinie zwischen Bildbereich und roter Fläche misst 1 RE = 20 mm.
- ❿ Text wird innerhalb der farbigen Fläche mit 3 RE = 60 mm zum rechten und oberen Flächenrand platziert.

Roll-up – 1000 mm x 2200 mm

Positionierungen im Raster

Aus Gründen der Fernwirkung wird empfohlen, die farbige Fläche für den Text oben zu verorten. Folgende Vermaßungen gelten für Variante 2:



- ❶ Die Dachmarke wird mit 3 RE = 60 mm Abstand zum rechten und zum oberen Rand platziert.
- ❷ Die Dachmarke hat eine Breite von 26 RE = 520 mm.
- ❸ Die Leit- oder Businessmarke wird mit 3 RE = 60 mm zum Seitenrand und 4 RE = 80 mm zum unteren Rand platziert. Alternativ kann an dieser Position eine Clustermarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution oder Projektes stehen.
- ❹ Die Businessmarke hat eine Höhe von 3 RE = 60 mm und eine Breite von 26 RE = 520 mm.
- ❺ Der weiße Balken der Dachmarkenzone hat eine verbindliche Höhe von 17 RE = 340 mm.
- ❻ Der untere weiße Bereich für die Businessmarke bzw. für ein gemeinsames Institutionslogo hat eine verbindliche Höhe von 22 RE = 440 mm.
- ❼ Der Bild/Flächen-Bereich hat eine Höhe von 71 RE = 1420 mm.
- ❽ Text wird innerhalb der farbigen Fläche mit 3 RE = 60 mm zum rechten und oberen Flächenrand platziert.

Positionierung Linienelement zur Bild- und Flächenunterteilung (s. auch Kapitel Gestaltungselement S. 13-19)

- Die Linien werden hinsichtlich der Textmenge angepasst. Bei viel Text wird z. B. die gekippte horizontale Linie weiter unten platziert. Bei wenig Text wird sie weiter oben platziert. Auch die gekippte vertikale Linie kann unter Beachtung des Schutzraumes der Dachmarke nach rechts oder nach links verschoben werden.
- Die Winkel der Linien beim Roll-up-Layout sind vorgegeben und dürfen nicht verändert werden:

Winkel vertikale Linie: 10°

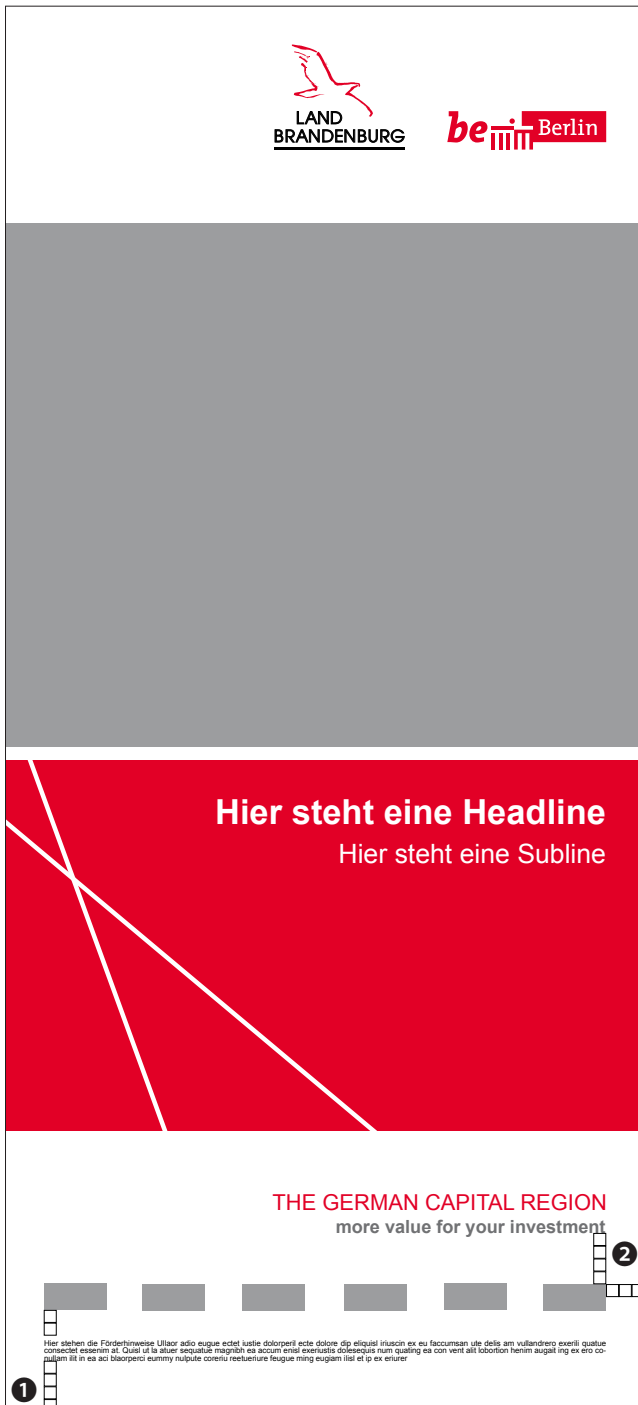
Winkel horizontale Linie: 15°

Roll-up – 1000 mm x 2200 mm

Darstellung mit zusätzlicher Logoleiste bzw. Förderhinweis

Folgende Vermaßungen gelten auf einem Roll-up mit einer zusätzlichen Logoleiste und dem Förderhinweis:

Beispiel anhand Designvariante 1



- 1 Der Förderhinweis wird mit 3 RE = 60 mm zu den Seitenrändern und mit 4 RE = 80 mm zum unteren Rand platziert.

Der Förderhinweis ist in Arial Regular gesetzt und hat eine Schriftgröße von 35 pt bei einem Zeilenabstand von 35 pt. Die Schriftgröße versteht sich als Orientierung und ist abhängig von der Textmenge.

- 2 Die Leit- oder Businessmarke ist nach oben versetzt und ist mit einem Abstand von 4 RE = 80 mm zum Förderhinweis platziert.

Roll-up – 1000 mm x 2200 mm

Typografie

Strikte Richtlinien zu den Schriftgrößen werden nicht vorgegeben. Die Größenangaben verstehen sich als Orientierung und sind abhängig von Textmenge und Flächegegebenheiten. In Hinblick auf die Fernwirkung ist eine gute Lesbarkeit und eine informative, übersichtliche Textgestaltung sicherzustellen. Folgende typografische Vorgaben kommen auf einem Roll-up zur Anwendung:

Variante 1

- Head- und Subline umfassen je maximal zwei Zeilen.
- Head- und Subline sind rechtsbündig mit der Dach- und der Businessmarke platziert.
- Fließtext ist als Blocksatz (letzte Zeile linksbündig) gesetzt.
- Aufgrund der Textpositionierung innerhalb der roten Farbfläche ist die Schriftfarbe stets weiß.
- Bei der Wahl der Schriftgröße ist zu beachten, dass die Proportion der Schriftgrößen zueinander gleich bleibt.

Variante 2

- Head- und Subline umfassen je maximal zwei Zeilen.
- Head- und Subline sind linksbündig platziert.
- Fließtext ist als Blocksatz (letzte Zeile linksbündig) gesetzt.
- Aufgrund der Textpositionierung innerhalb der roten Farbfläche ist die Schriftfarbe stets weiß.
- Bei der Wahl der Schriftgröße ist zu beachten, dass die Proportion der Schriftgrößen zueinander gleich bleibt.

Verkleinerte Ansicht der Roll-up Schriftgrößen

Hier steht eine Headline

Hier steht eine Subline

— Arial Bold 153 pt, ZA 174 pt

— Arial Regular 118 pt, ZA 138,5 pt

**Hier steht eine Headline und hier
steht eine zweite Zeile**

Inibh ea feugue ming eugueros ent irit iurem zzriusto con elend-
re doloborem ipissis dit, vel dolorem.

Nostrud tet in erostrud ea faci erostin vullaor ercincilit adip exeraesse
tionsecte et ipsusto odoluptat adit laoreet loborpero commy nonum
doloreet, volor iure dignit adio et wis num verosto quisi:

- susto odoluptat adit laoreet loborpero commy nonum
- Don elendre doloborem ipissis dit

— Arial Bold 153 pt, ZA 174 pt

— Abstand zum Fließtext 140 pt

— Arial Bold 84,5 pt, ZA 115 pt

— Arial Regular 84,5 pt, ZA 115 pt

— ZA bei Aufzählungen 140 pt
Texteinzug nach rechts um 33 mm

Roll-up – 1000 mm x 2200 mm

Beispielmotive

Designvariante 1



Beispiel mit Fließtext



Das Gestaltungselement der Linien kann je nach Textumfang und des dadurch zur Verfügung stehenden Raums an entsprechender Stelle verortet werden.

Roll-up – 1000 mm x 2200 mm

Beispiel motive

Designvariante 2



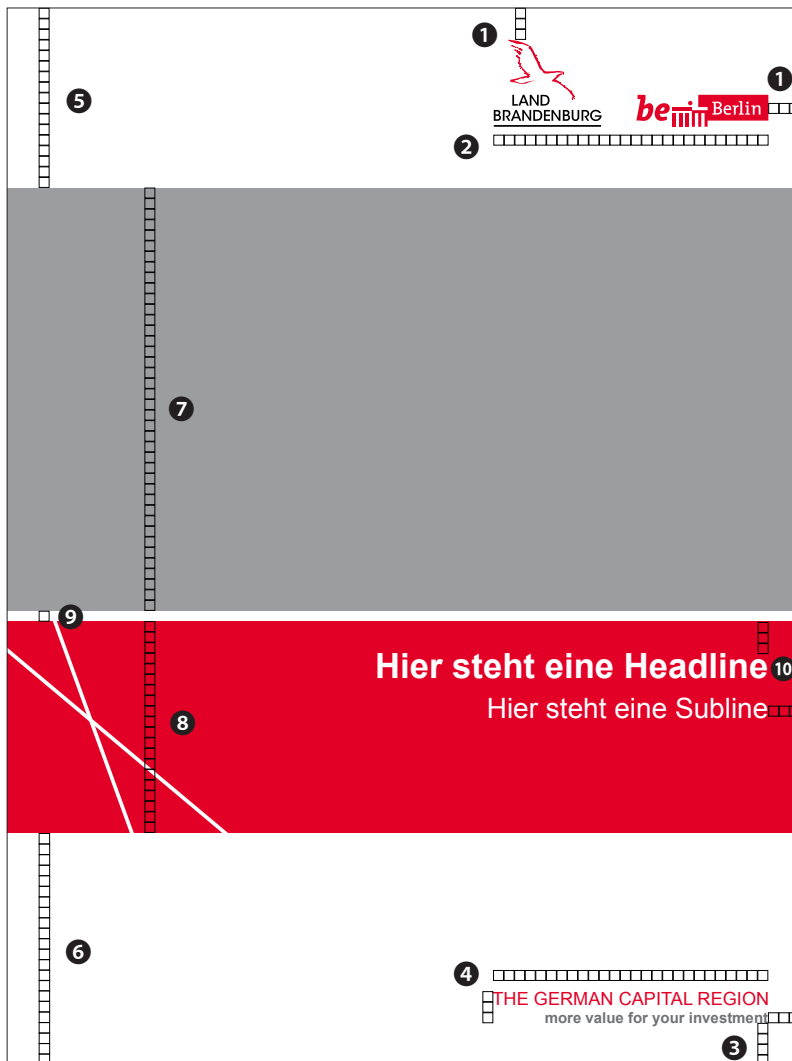
Beispiel mit Fließtext



Roll-up – 1500 mm x 2000 mm

Positionierungen im Raster

Folgende Vermaßungen gelten für Variante 1:



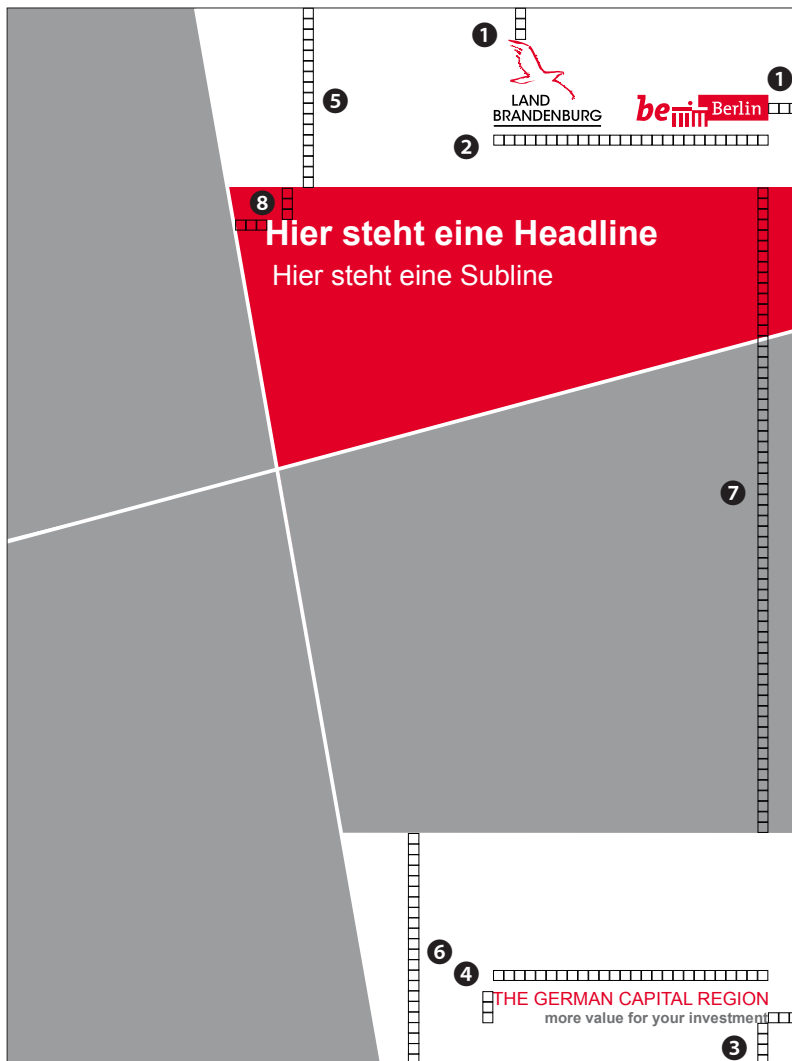
- 1 Die Dachmarke hat einen Abstand von 3 RE = 60 mm zum rechten und zum oberen Rand platziert.
- 2 Die Dachmarke hat eine Breite von 26 RE = 520 mm.
- 3 Die Leit- oder Businessmarke hat einen Abstand von mit 3 RE = 60 mm zum Seitenrand und 4 RE = 80 mm zum unteren Rand. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution stehen.
- 4 Die Businessmarke hat eine Höhe von 3 RE = 60 mm und eine Breite von 26 RE = 520 mm.
- 5 Der weiße Bereich der Dachmarkenzone hat eine verbindliche Höhe von 17 RE = 340 mm.
- 6 Der untere weiße Bereich hat eine verbindliche Höhe von 22 RE = 440 mm.
- 7 Der Bildbereich hat eine verbindliche Höhe von 41 RE = 820 mm.
- 8 Die farbige Fläche hat eine verbindliche Höhe von 20 RE = 400 mm.
- 9 Die Trennlinie zwischen Bildbereich und farbiger Fläche misst 1 RE = 20 mm.
- 10 Text wird innerhalb der farbigen Fläche mit 3 RE = 60 mm zum rechten und oberen Flächenrand platziert.

Für die Platzierung eines Förderhinweises gelten die Vorgaben wie auf Seite 128 zu sehen.

Roll-up – 1500 mm x 2000 mm

Positionierungen im Raster

Folgende Vermaßungen gelten für Variante 2:



- ❶ Die Dachmarke wird mit einem Abstand von 3 RE = 60 mm zum rechten und zum oberen Rand platziert.
- ❷ Die Dachmarke hat eine Breite von 26 RE = 520 mm.
- ❸ Die Leit- oder Businessmarke wird mit einem Abstand von 3 RE = 60 mm zum Seitenrand und 4 RE = 80 mm zum unteren Rand. Alternativ kann an dieser Position eine Submarke, ein Clusteranbinder oder das Logo einer gemeinsamen Institution stehen.
- ❹ Die Businessmarke hat eine Höhe von 3 RE = 60 mm und eine Breite von 26 RE = 520 mm.
- ❺ Der weiße Bereich der Dachmarkenzone hat eine verbindliche Höhe von 17 RE = 340 mm.
- ❻ Der untere weiße Bereich hat eine verbindliche Höhe von 22 RE = 440 mm.
- ❼ Der Bild/Flächen-Bereich hat eine Höhe von 61 RE = 1220 mm.
- ❽ Text wird innerhalb der farbigen Fläche mit 3 RE = 60 mm zum rechten und oberen Flächenrand platziert.

Positionierung Linienelement zur Bild- und Flächenunterteilung (s. auch Kapitel Gestaltungselement S. 13-19)

Die Regeln zur Positionierung sind identisch mit dem Roll-up 1000 mm x 2200 mm (s. S.126).

Für die Platzierung eines Förderhinweises gelten die Vorgaben wie auf Seite 128 zu sehen.

Messewand

Um den individuellen Formaten einer Messewand gerecht zu werden, sind hier keine Rastervorgaben vorgesehen. Die Gestaltung einer Messewand wird auf Grundlage der angegebenen Formate hergeleitet. Entsprechend der Regelung für Sonderformate werden Positionierung und Abstände der Elemente proportional angelegt. Es kommt dabei ausschließlich die Designvariante 2 zur Anwendung.

Im Folgenden werden beispielhaft Messewand-Gestaltungen aufgezeigt:



- Messewand mit zusätzlicher Logoleiste und Förderhinweis

Farbige Fläche für Textplatzierung unten



- Messewand mit zusätzlicher Logoleiste und Förderhinweis

Farbige Fläche für Textplatzierung oben



- Messewand mit zusätzlicher Logoleiste und Förderhinweis

Ohne Textplatzierung

Gemeinschafts- und Informationsstände

Die drei Gestaltungsebenen des Messedesigns	136
Großbanner	137
Messeturm	138
Lichtsäule/Stele	
Positionierungen im Raster	139
Infotafel	
Positionierungen im Raster	140
Beispielanwendungen	140
Infocounter mit Rückwand	141

Die drei Gestaltungsebenen des Messedesigns

Für die Gestaltung von Gemeinschafts- und Informationsständen der Hauptstadtregion Berlin Brandenburg auf nationalen und internationalen Messen gelten die folgenden Vorgaben für Messestände.

1. Alle Gemeinschaftsstände sind generell in den Hausfarben rot und weiß bzw. rot und grau zu gestalten.
2. Jeder Gemeinschaftsstand sollte in drei Gestaltungsebenen gegliedert sein.

Die 1. Ebene vermittelt die Fernwirkung des Standes. Die Fernwirkung kann durch ein Banner oder durch einen Turm als Gestaltungselemente erreicht werden. Die Gestaltungselemente sowie die Anwendung dieser sind in den CD-Vorgaben vermerkt.

Bei Messen im Ausland muss in der 1. Ebene der Bezug zur Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg in der Landessprache oder in englischer Sprache hergestellt werden.

Findet eine Beteiligung der Hauptstadtregion, z. B. im Falle von Auslandsmessen, auf einem deutschen Gemeinschaftsstand statt (z. B. Bundesbeteiligung) und die Umsetzung dieser Vorgaben ist nicht möglich, ist vom Organisator dieses deutschen Gemeinschaftsstandes eine schriftliche Erklärung einzuholen, dass die CD-Richtlinien des deutschen Gemeinschaftsstandes gelten und deshalb die Gestaltung der 1. Ebene von den üblichen Vorgaben der Hauptstadtregion abweicht.

Die **2. Ebene** vermittelt die Zusammengehörigkeit aller Aussteller auf dem Gemeinschaftsstand. Dies kann z. B. in Form einer in rot oder weiß gehaltenen, umlaufenden Blende dargestellt werden oder durch einheitliche Leuchtkästen bzw. Stelen im oberen Bereich.

Die **3. Ebene** bietet zum Einen den Ausstellern Gestaltungsspielraum für Ihre Präsentation, z. B. Name der Firma/des Ausstellers, Logo, Produktinformation, und zum Anderen ist hier Raum zur detaillierteren Standortpräsentation (Daten und Fakten, Clusterinfos, Leistungen der Kammern, Verbände, Netzwerke, Wirtschaftsförderer etc.). Die Gestaltungselemente sowie deren Anwendung sind den CD-Vorgaben zu entnehmen.

3. Die Bodenflächen der Messestände sind mit geeignetem Material (trittfest, geräuscharm, strapazierfähig, leicht zu säubern) auszustatten, das sich farblich harmonisch in das Messestandkonzept einpasst (siehe Pkt. 1). Zugelassen sind dabei die Primärfarben rot, grau und weiß sowie Naturtöne bei Materialien wie Laminat, Resopalplatten, Kork u. ä.

Findet eine Beteiligung der Hauptstadtregion z. B. im Falle von Auslandsmessen auf einem deutschen Gemeinschaftsstand statt (z. B. Bundesbeteiligung) und die Umsetzung dieser Vorgaben ist nicht möglich, ist vom Organisator dieses deutschen Gemeinschaftsstandes eine schriftliche Erklärung einzuholen, dass die CD-Richtlinien des deutschen Gemeinschaftsstandes gelten und deshalb die Bodenfläche von den üblichen Vorgaben der Hauptstadtregion abweicht.

4. Partnerschaftlich verbundene Stände (nebeneinander liegend oder durch einen Gang getrennt) sind beim Standbau, der Standgestaltung und der Standgrafik (wie unter Pkt. 1 beschrieben) einander anzupassen und nach Möglichkeit mit einem gemeinschaftlichen Counter auszustatten.

Alle Partner, Organisationen und ausstellenden Unternehmen sollen sich mit der Gestaltung des Gemeinschaftsstandes identifizieren. Um dies zu erreichen, steht der Organisator des Gemeinschaftsstandes in engem Kontakt mit Ausstellern und Partnern.

Großbanner

Um den individuellen Formaten eines Großbanners gerecht zu werden, sind hier keine Rastervorgaben vorgesehen. Die Gestaltung eines Großbanners für die 1. Ebene wird auf Grundlage der angegebenen Formate hergeleitet. Entsprechend der Regelung für Sonderformate werden Positionierung und Abstände der Elemente proportional angelegt.

Im Folgenden werden beispielhaft die zu verwendenden Gestaltungen aufgezeigt:



Großbanner mit Linienelement und Dachmarke
mit Businessmarke in der Positivvariante auf Weiß



Variante mit Clustermarke für branchenspezifische Messen
am Beispiel des Clusters Optik

Messturm

Ein weiteres Medium für die Repräsentation der Hauptstadtregion Berlin- Brandenburg stellt der Messturm dar, welcher als weithin sichtbare Absenderkennung dient.

Ein Gestaltungsraster ist nicht vorgesehen, so dass der Messturm in seinen Abmaßen absolut variabel bleiben kann. Bei branchenspezifischen Messen wird statt der Businessmarke die jeweilige Clustermarke abgebildet.

Im folgenden werden Beispielansichten der möglichen Gestaltungen für den Messturm in der Positiv- und Negativvariante gezeigt:



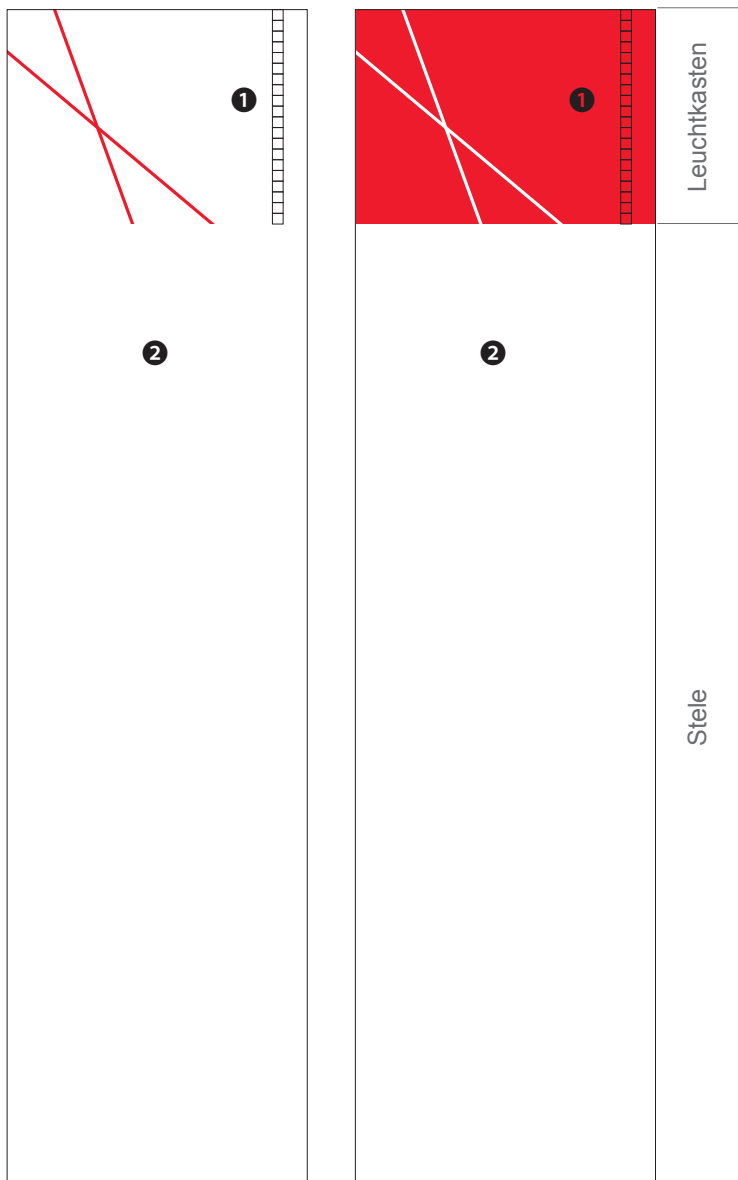
Lichtsäule/Stele

Positionierungen im Raster

Für die Lichtsäule/Stele, deren oberer Bereich die zweite Ebene bildet, sind bis auf bestimmte Mindestanforderungen keine festen Layoutprinzipien vorgesehen, so dass die Fläche frei gestaltet werden kann.

Folgende Mindestanforderungen sind zu beachten:

- Das Linienelement steht im oberen Bereich bzw. Leuchtkasten. Die Positionierung ist passend zur Größe des Bereichs zu wählen und auf allen Tafeln/Stelen einheitlich.
- Headlines, Sublines und Fließtexte werden in der Hausschrift Arial gesetzt. Schriftgrößen und Zeilenabstände können frei gewählt werden.



- ➊ Der Bereich, in dem das Linienelement platziert wird, hat eine Höhe von ungefähr 20 RE = 500 mm. Optional kann dieses Element als Negativ auf Rot stehen (siehe rechte Ansicht).
- ➋ Der Bereich unter dem Linienelement kann individuell gestaltet werden.

Infotafel

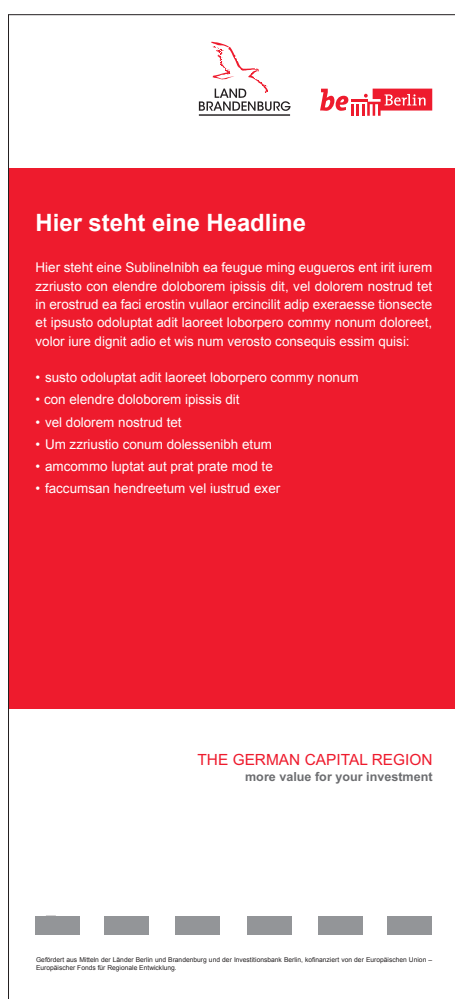
Positionierungen im Raster

Für die Infotafel (3. Ebene) sind bis auf bestimmte Mindestanforderungen keine festen Layoutprinzipien vorgesehen, sodass die Fläche frei gestaltet werden kann. Es wird empfohlen, sich an den Vorgaben für die Messewand bzw. Roll-ups zu orientieren (siehe Kapitel Präsentationsinstrumente). Bei branchenspezifischen Messen wird statt der Businessmarke die jeweilige Clustermarke verwendet.

Folgende Mindestanforderungen sind zu beachten:

- Die Dachmarke wird immer oben rechts gesetzt. Businessmarke oder Submarken stehen unten rechts, bei breiteren Tafeln ggf., auch oben links.
- Headlines, Sublines und Fließtexte werden in der Hausschrift Arial gesetzt. Schriftgrößen und Zeilenabstände können frei gewählt werden.
- Es dürfen nur die im Farbspektrum definierten Farben verwendet werden.

Beispielanwendungen



mit Positivvariante
der Mindestanforderungen



mit Negativvariante
der Mindestanforderungen

- Es ist darauf zu achten, dass ein Logo einer gemeinsamen Institution oder Projektes in angebrachter Höhe und in einer eindeutigen Absenderkennzeichnung verortet wird.
- Neben Infotafeln können auf Messeständen auch reine Bildtafeln genutzt werden. Bei diesen kann auf die Dachmarke verzichtet werden, sofern diese auf der ersten Ebene abgebildet ist.

Infocounter mit Rückwand

Durch die individuellen Formate der Messeelemente, sind keine Rastervorgaben für den Infocounter (3. Ebene) und die Rückwand vorgesehen. Die Gestaltung der genannten Elemente werden auf Grundlage der angegebenen Formate hergeleitet. Entsprechend der Regelung für Sonderformate werden Positionierung und Abstände der Elemente proportional angelegt.

Im Folgenden eine Beispielansicht des Infocounters mit Rückwand, wie bereits im Kapitel Präsentationsinstrumente zu sehen:

- Die Dachmarke mit der Business- oder Clustermarke wird mittig auf der Counterfläche verortet. Das Linienelement kann in seiner Platzierung variabel eingesetzt werden. Dabei sollte jedoch der Schutzraum um die Dachmarke eingehalten werden.
- Es besteht die Möglichkeit die Dachmarke und Businessmarke als Negativ oder Positiv auf die zu gestaltende Fläche zu setzen. Die Hintergrundfarbe wird entsprechend angepasst.



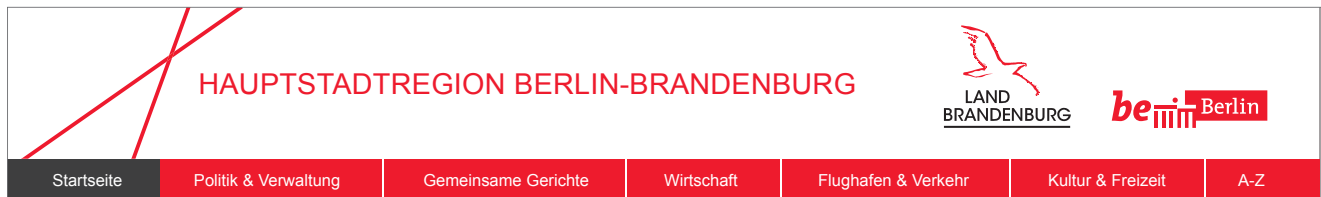
Internetauftritt

Der Header als gemeinsames Gestaltungsmerkmal	143
Ansicht Startseite Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg	144
Ansicht Inhaltsseite	145
Ansicht Startseite gemeinsame Institution	146
Ansicht Startseite Cluster Energietechnik	147

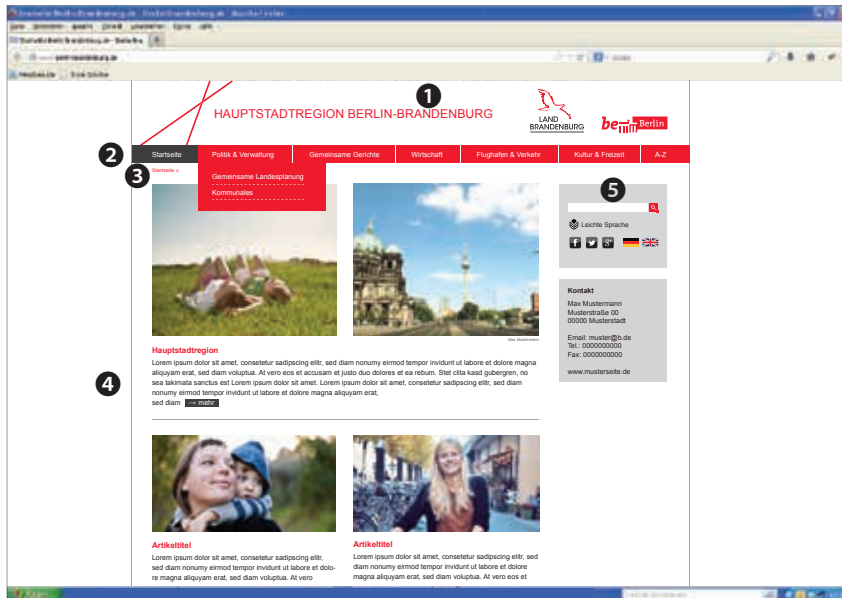
Der Header als gemeinsames Gestaltungsmerkmal

Wesentliches gemeinsames Gestaltungs- und Identifikationsmerkmal der Internetseite ist der Header.

Header mit Linienelement

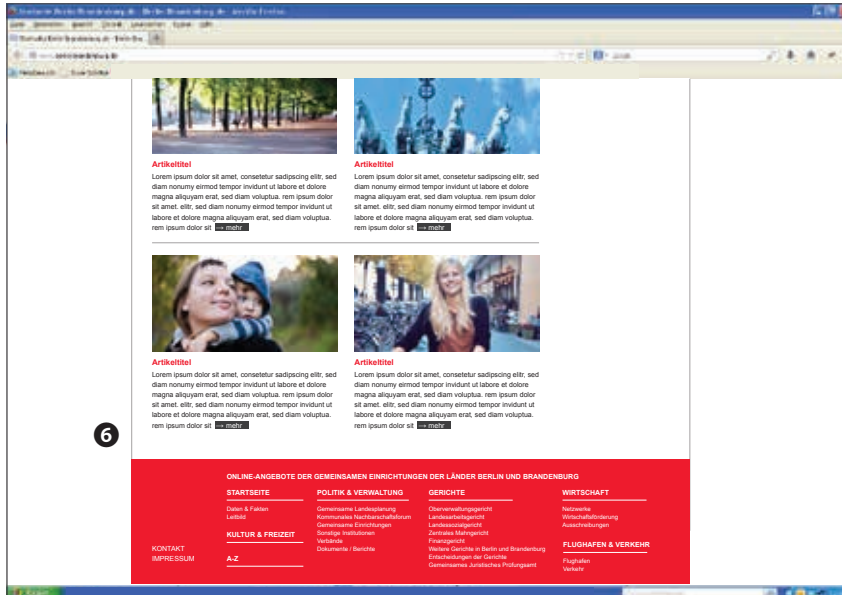


Ansicht Startseite Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

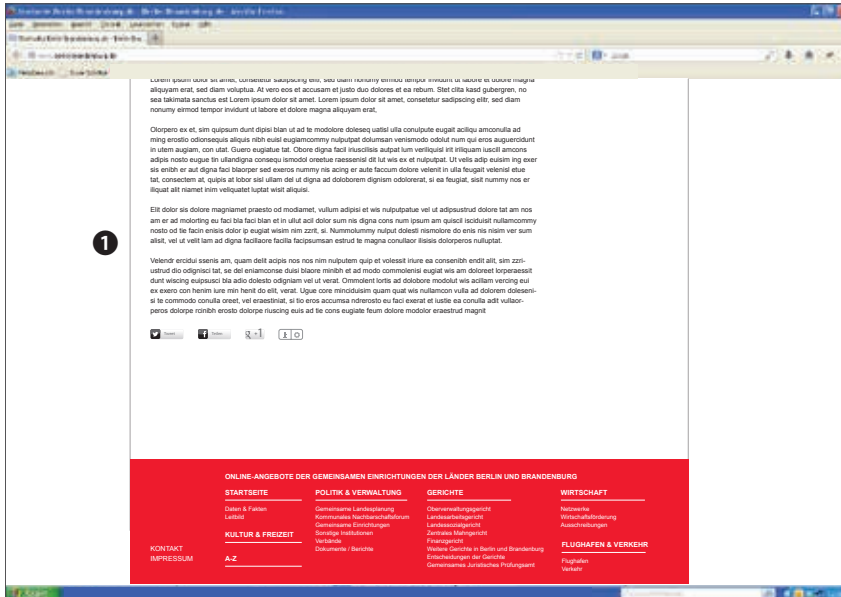
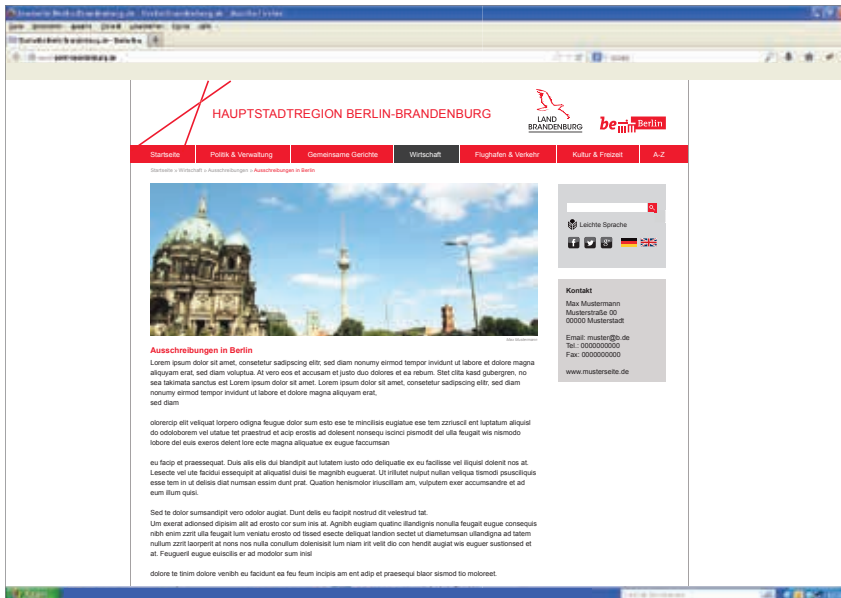


Die zu berücksichtigenden Elemente sind:

- 1 Header mit Linienelement, Name der Institution und Dachmarke.
- 2 Die horizontale Menüleiste bildet den Übergang vom Header zum Contentbereich. Bei speziellen Seiten (Datenbanken/Dienste), die nicht anpassbar sind, kann der Header ohne (bzw. mit leerer) Menüleiste stehen.
- 3 Hier findet sich die Brotkrümelnavigation (bread crumbs) unter dem Hauptmenü mit dem Pfad der aktuellen Seite.
- 4 Der Contentbereich steht für eine freie und individuelle Gestaltung zur Verfügung. Hier kann Bildmaterial (entsprechend Kapitel Bildsprache) und dazugehörige Teasertexte platziert werden.
- 5 In der rechten Spalte sind die Kontaktinformationen die „Suche“ und die zugehörige „Metanavigation“ für Symbole wie „Leichte Sprache“, Links zu Social-Media und der Sprachschalter unterzubringen.
- 6 Am unteren Rand der Seite ist eine offene Gesamtnavigation (sitemap) verortet, über die man zurück auf die Dachseite www.berlin-brandenburg.de gelangt.

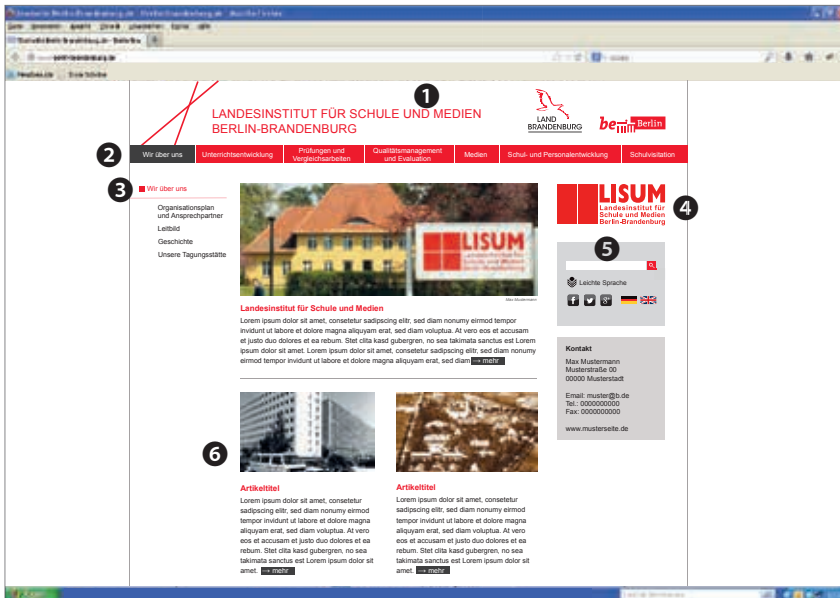


Ansicht Inhaltsseite



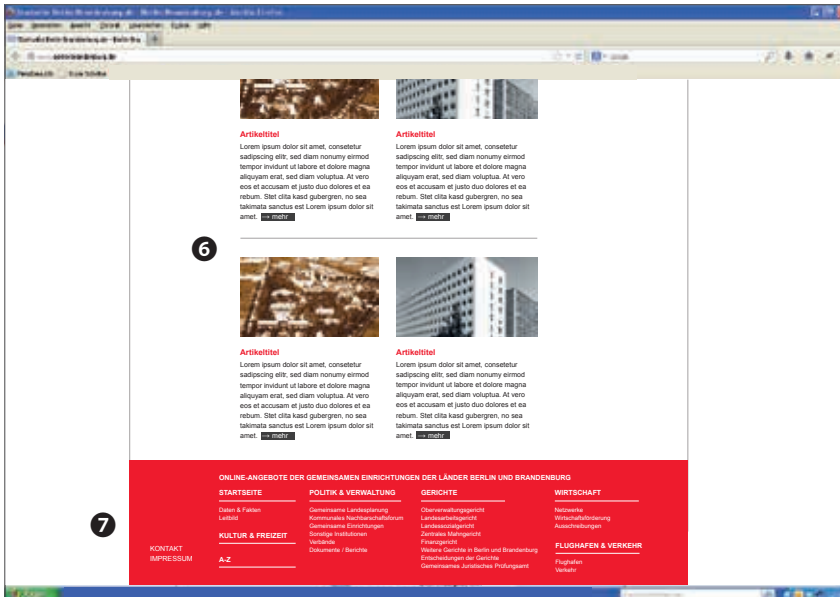
1 Am Ende jeder Seite ist ein Socialshare-Bereich (datenschutzkonforme 2-Klick-Lösung) vorzusehen.

Ansicht Startseite gemeinsame Institution

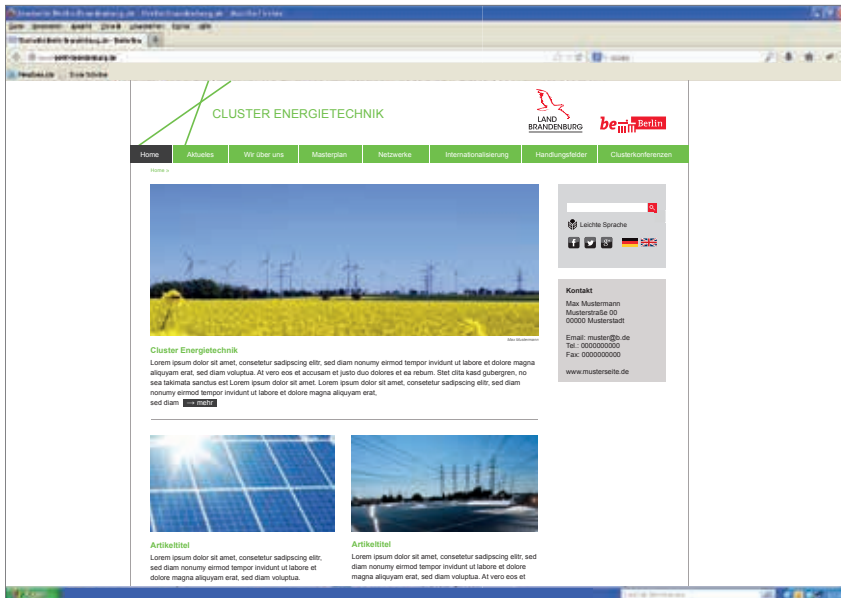


Die zu berücksichtigenden Elemente sind:

- 1 Header mit Linienelement, Name der Institution und Dachmarke.
- 2 Die horizontale Menüleiste bildet den Übergang vom Header zum Contentbereich, dessen Menüpunkte jeweils spezifisch für die Institution sind. Bei speziellen Seiten (Datenbanken/Dienste), die nicht anpassbar sind, kann der Header ohne (bzw. mit leerer) Menüleiste stehen.
- 3 Auf eine zusätzliche Menüspalte links sollte verzichtet werden, außer sie ist zwingend erforderlich.
- 4 Das Logo der jeweiligen Institution steht unterhalb der Menüleiste in der rechten Spalte.
- 5 In der rechten Spalte sind die Kontaktinformationen die „Suche“ und die zugehörige „Metanavigation“ für Symbole wie „Leichte Sprache“, Links zu Social-Media und der Sprachschalter unterzubringen.
- 6 Der Contentbereich steht für eine freie und individuelle Gestaltung zur Verfügung.
- 7 Am unteren Rand der Seite ist die Hauptnavigation der übergeordneten Dachseite zu finden.

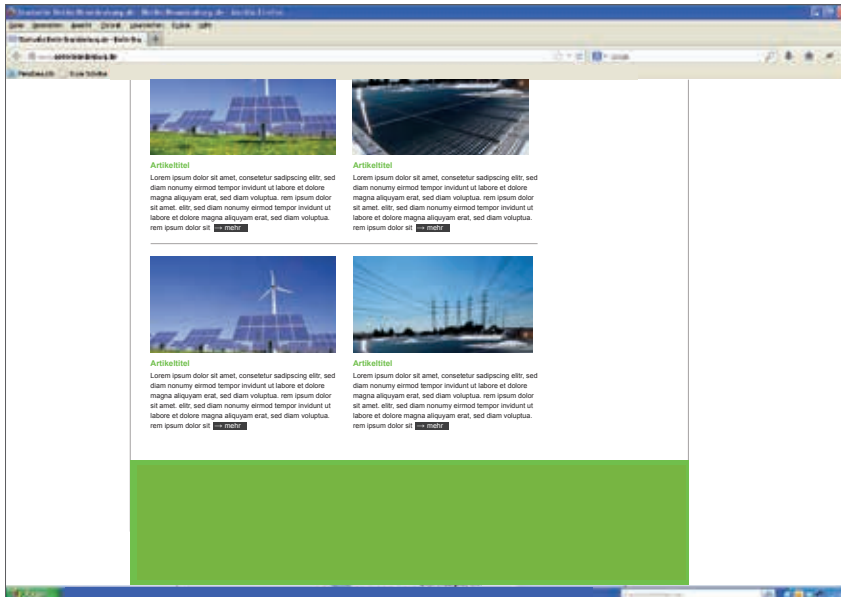


Ansicht Startseite Cluster Energietechnik



Die zuvor gezeigten Vorgaben werden auf die Cluster-Webseiten adaptiert und folglich in der Farbe angepasst.

Hinsichtlich der barrierefreien Darstellung sollte eine dunkle Abstufung der Clusterfarbe (insbesondere Cluster Energietechnik, Optik, IKT; Medien und Kreativwirtschaft) Anwendung finden, um ausreichend Kontrast von Text- und Hintergrundfarbe zu gewährleisten.



Am unteren Rand der Seite ist eine offene Gesamtnavigation (sitemap) der jeweiligen Clusterseite verortet.

Gestaltungsempfehlungen in Form von Masterlayouts für die Start- und darunter liegenden Seiten finden Sie hier: <http://www.berlin-brandenburg.de/masterlayouts>

© kallejipp/photocase.de

S.30 u.li. | S.41 u.re. | S.42 u.re. | S.44 o.re. | S. 118 o.re.

© small-k/photocase.de

S.42 u.li. | S.118 u.li. | S.144 Abb. unten, o.re.

© sör alex/photocase.de

S.35 u.li.

© misterQM/photocase.de

S.115 u.li.

© Duftomat/photocase.de

S.115 o.li.

© SirName/photocase.de

S.144 Abb. oben+unten, u.li.

© soulcore/photocase.de

S.34 u.

© yellowbird/photocase.de

S.17 Abb. Links, re.

© mem-film.de/photocase.de

S.17 Abb. rechts, u.li. | S.19 Abb. oben, u.li. | S.32 Abb. u.li. |

S.35 Abb. oben, o.li. | S.35 Abb. unten rechts, u.li. |

S.41 Abb. unten links, u.re. | S.41 Abb. oben links, u.li. |

S.118 Abb. oben links, u.li. | S.131 Abb. links+rechts, u.li. |

S.134 Abb. oben, o.li. | S.134 Abb. mittig, u.li. |

S.141 Abb. oben+unten, o.li.

© mhc93/photocase.de

S.33 2.Abb. v.re.o.

© ronbech/photocase.de

S.30 u.re.

© coralie/photocase.de

S.9 o.re.

S.144 Abb. oben+unten, u.re.

© zettberlin/photocase.de

Titel o.li. | S.17 Abb. links, u.li. | S.19 Abb. oben, o.li. |

S.17 Abb. unten, u.li. | S. 30 o.re. | S.33 Abb. oben links, u. |

S.35 Abb. unten links, o.li. | S.41 Abb. oben links, u. |

S.41 Abb. oben rechts, re. | S. 41 Abb. unten links, u.li. |

S.42 Abb. oben links,o.li. | S.43 Abb. oben rechts, u. |

S.118 Abb. oben links, o.li. | S.118 Abb. oben rechts, u. |

S.131 Abb. links+rechts, o.li. | S.134 Abb. mittig, o.li. |

S.134 Abb. unten, l. | S.144 Abb. oben, o.re. | S.145

© Osawa/photocase.de

S.17 Abb. rechts, o.li. | S.29 li. | S. 32 o.li. |

S.41 Abb. oben rechts, u.li. | S.134 Abb. unten, u.re.

© himberry/photocase.de

S.31 u.re.

© manun/photocase.de

S.144 Abb. oben, o.li.

© John Dow/photocase.de

S.144 Abb. unten, o.li.

© stm/photocase.de

S.31 o.li.

© john_coffee/photocase.de

Titel u.re.

© rotrotschwarz/photocase.de

S.17 Abb. links, o.li. | S.31. u.li. | S.35. Abb. oben, u.li. |

S.134 Abb. oben, u.li. | S.141 Abb. oben+unten, u.li.

© maiwald/photocase.de

S.31 o.re.

© Brixhood/photocase.de

Titel o.re. | S.16 | S.17 Abb. rechts, re. | S.19 Abb. oben+unten, re. |

S.29 re. | S.32 re. | S.33 Abb. oben links, o. | S.35 Abb. oben, o.re. |

S.35 Abb. unten links, u.re. | S. 41 Abb. oben links, o. |

S.41 Abb. oben rechts,o.li. | S.41 Abb. unten links, o. |

S.42 Abb. oben links, re. | S. 42 Abb. oben rechts, o. |

S.118 Abb. oben links, re. | S.118 Abb. oben rechts, o. | S.130 |

S.131 Abb. links+rechts, re. | S.134 Abb. oben, re. | S.131 Abb. mittig, re. |

S.131 Abb. unten, o.re. | S.141 Abb. oben+unten, re.

© bit.it/photocase.de

S.147 Abb. oben, u.li.

© me2/photocase.de

S.147 Abb. oben, o.

© JingleT/photocase.de

S.147 Abb. oben, u.re. | S.147 Abb. unten, o.re.+u.re.

© VRD-Fotolia.com

S.147 Abb. unten, o.li.+u.li.

© LISUM

S.34 Abb. oben | S. 146

Herausgeber:

Der Regierende Bürgermeister von Berlin

Senatskanzlei

Jüdenstraße 1 | 10178 Berlin

Staatskanzlei des Landes Brandenburg

Heinrich-Mann-Allee 107 | 14473 Potsdam

In Zusammenarbeit mit:

Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH

Fasanenstr. 85 | 10623 Berlin

ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH

Steinstraße 104–106 | 14480 Potsdam

Konzeption, Text und Design:

ariadne an der spree GmbH

Agentur für zeitgemäße Kommunikation,

Berlin und Potsdam

ariadne@ariadne-an-der-spree.de

Stand Dezember 2014

